

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels O Grausenloch - 17716341300002

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300002
Erfassungseinheit Name Fels O Grausenloch
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7615082012
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 134
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 3-4 m hohes Felsgebilde aus 2 übereinander gelagerten Sandstein-Blöcken, umgeben von Fichte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sowohl in Artenausstattung als auch in Habitat-Strukturen von vergleichsweise geringer Bedeutung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7615 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Klosterbächle O Grausenloch - 17716341300003

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300003
Erfassungseinheit Name Klosterbächle O Grausenloch
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7615082112
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1124
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Naturnaher Abschnitt des Klosterbächles mit Quellbereichen und zuführender Bach. Teils klingenartig eingetiefter Bergbach im Geröllbett mit Bachbreiten von 1-2m. Begleitender Baumbestand: Tanne, Fichte, Buche. Im Westen angrenzend Quellbereiche mit Rührmichnichtan und Weißer Pestwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT durch nicht näher bestimmte flutende Moose geringer Deckung vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7615 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 499 Sonstige Materialumlagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Erlen-Wald O Grausenloch - 17716341300004

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300004
Erfassungseinheit Name Erlen-Wald O Grausenloch
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7615082312
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 616
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Kleinflächiger Schwarzerlen-Eschen-Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7615 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Ranunculus aconitifolius			nein
Stellaria nemorum s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Erlen-Wald O Grausenloch - 17716341300004

10.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Der Bach führt klares Wasser und hat eine steinige Sohle.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur mäßige Ausstattung an relevanten Arten des LRT.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Laienbächle SO Auf der Gütsch - 17716341300005

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300005
Erfassungseinheit Name Laienbächle SO Auf der Gütsch
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616005798
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2103
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachabschnitte mit weitgehend naturnaher Begleitvegetation. Ca. 4 m breiter, schnell fließender Bergbach, der zwischen Hangfuß und Fahrweg verläuft. Das dem Weg naheliegende Ufer ist streckenweise mit Natursteinen verbaut. Es finden sich im Norden in Ufernähe und an Sand- und Kiesbänken Hochstaudenfluren des Grauen Alpendost. Hier wird die Bachsohle in Abschnitten von vom Wasser feingeschliffenen größerflächigen Granitblöcken gebildet. Der mittlere Bachabschnitt war wahrscheinlich früher einmal begradigt worden, ist aber heute wieder relativ naturnah (Schäffner, 1998). Am Westufer kommen einzelne begleitende Gehölze aus Erle, Bergahorn und Esche vor. Im Süden handelt es sich um einen nur sehr kurzen Abschnitt, der am Waldrand verläuft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation artenarm, Habitat stellenweise durch Ufer- und Sohlenverbauung verändert, Beeinträchtigung durch einzelne Schwellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Laienbächle SO Auf der Gütsch - 17716341300005

10.12.2020

1. Nebenbogen: 6432 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Siehe Hb.
---------------------	-----------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT überwiegend nur durch den Alpendost vertreten, Relief verändert. LRT überwiegend nur durch den Alpendost vertreten, Relief verändert.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Gewässerausbau	Grad	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Adenostyles alliariae		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen NO Vortal - 17716341300006

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300006
Erfassungseinheit Name Felsen NO Vortal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616008798
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 552
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 23.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere kleinere Urgesteins-Felsen an einem süd- bis südostexponierten Hang. Die zwischen etwa 3 und 5 m hohen Felsen liegen jeweils weitgehend im Waldschatten. Es handelt sich um Einzelfelsen, kleine Felsbänder und felsige Rücken. Meist moosreiche Vegetation, daneben Bewuchs mit Flechten und Farnen; Felsfarne kommen zerstreut (Tüpfelfarn) bis selten (Strichfarn) vor. Umgebend Mischwälder aus Tanne, Fichte und Laubbäumen; im Nordosten unterhalb der Felsen Haselgebüsch und kleinflächige Anklänge an einen Ahorn-Eschen-Blockwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürlich anstehende Felsen mit durchschnittlich bis eher artenarm entwickelter Felsvegetation und mit durch die geringe Größe beschränkter Strukturvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7616 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felshang NW Vortal - 17716341300007

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300007
Erfassungseinheit Name Felshang NW Vortal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616008998
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	814
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hoher, wenig bestockter, nordwestexonierter Felshang und kleinere Felsen. Der 30-40m hohe Felshang im Norden ist mit Fichte und Tanne bestockt und fällt sehr steil, teilweise auch senkrecht zum Kaltbrunnenbach ab. Die Felskrone ist mit Fichten und Kiefern bestockt. Im Westen findet sich unterhalb des benachbarten Zwergstrauchheide-Biotopes (Biotop 837) ein nach Südwest exponiertes, mehrere Meter hohes Felsgebilde. Am Hangfuß kommt im Westen ein 6m hoher Fels, im Südosten eine 4-5m hohe Felsnase vor. Typische Silikat-Felsspaltenvegetation ist im Biotop in erster Linie durch Moose und Flechten vertreten, etwas Tüpfelfarn kommt vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die felstypische Vegetation ist mäßig artenreich, die Habitatstrukturen sind sehr gut ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Burgfelsen NW Vortal - 17716341300008

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300008
Erfassungseinheit Name Burgfelsen NW Vortal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616009298
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	3532
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformationen und Felsen am schmalen Rücken zwischen Witticher Tal und Kaltbrunner Tal mit Tannen-Buchen- oder Eichen-Bestockung. 1.-5. Felsgebilde von Nordwest nach Südost: 1. Hinter der Kapelle im NW steil aufragender Fels, bestockt mit Birke, Eberesche und Tanne, sowie Heidelbeere auf der Krone. 2. 5m hoher, stark beschatteter Fels, bestockt mit Tanne und Buche. 3. Sehr hohe, nordostexponierte und eher feuchte, zum Kaltbrunner Tal hin abfallende Felswand, mit Bestockung aus Tanne und Buche. 4./5. Auf dem Rücken weitere offene Felsbereiche mit Eichenwald-Relikten auf der Krone. 6. SW-exponierte, senkrecht abfallende Felsformation mit Eichen-Wald auf der Krone und am östlichen Randbereich. Typische Silikat-Felsspaltelvegetation ist im Biotop artenreich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsgebilde insgesamt in jeglicher Hinsicht sehr gut ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Epilobium collinum			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels bei Vortal - 17716341300009

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300009
Erfassungseinheit Name Fels bei Vortal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616009498
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 265
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 21.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 8m hoch aufragender Granitfels, am Rande eines ehemaligen Hainbuchen-Eichen-Niederwaldes. Felsen mit moosreichem Bewuchs und zerstreutem Vorkommen des Schwarzstieligen Strichfarnes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Felsfuß im Osten durch Straße, Haus und Garage beeengt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 710 Bauwerke/Infrastruktur **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsrippe N Brestental - 17716341300010

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300010
Erfassungseinheit Name Felsrippe N Brestental
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616009998
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2369
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 14.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Steil nach Südwesten abfallende, ca. 6m hohe Felsrippe mit Bestockung aus Eiche und Hainbuche, sowie Tanne und Fichte. Felsen mit moosreichem Bewuchs und Vorkommen von Tüpfelfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr guter Erhaltungszustand der gesamten Felsrippe ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalde O Süßlesberg - 17716341300011

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300011
Erfassungseinheit Name Blockhalde O Süßlesberg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616011798
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	399
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalde an westexponiertem Steilhang. Die ca. 150 qm große, aus Granit gebildete Blockhalde findet sich in einer breiten, flachen Rinne an einem westexponierten Steilhang. Das Gestein ist zumeist geröllartig. Sie ist weitgehend unbestockt und flechtenreich. Am nördlichen und westlichen Rand kommen Hasel-Gebüsche vor, die mit ihren tief hängenden Zweigen die Randbereiche der Halde überschirmen; am südlichen Rand geht die Blockhalde in einen farnreichen Ahorn-Eschen-Blockwald mit Bergahorn, Esche und Hasel über (Biotop 842).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Blockhalde kleinflächig, Arteninventar mit Moosen und Flechten mittlerer Artenvielfalt und Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels SO Süßlesberg - 17716341300012

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300012
Erfassungseinheit Name Fels SO Süßlesberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616011998
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	101
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vor allem mit Hainbuche bestockter Kinzigfels mit steil zur Kleinen Kinzig hin abfallender, nordostexponierter Felswand. Fels 8m hoch, mit steilen Wänden. Außer Hainbuche kommen vor allen Dingen Bergahorn, Esche und Fichte vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kinzigit-Fels in allen Belangen in sehr gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen NW Schenkenzell - 17716341300013

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300013
Erfassungseinheit Name Felsen NW Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616012698
Teilflächenanzahl:	13	Fläche (m²)	1946
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsgebilde am West-Hang, überwiegend mit Hainbuchen-Stockausschlägen bestockt. Die Felsen sind zumeist bis 5 m hoch, als Felsband oder Felsnase ausgeprägt. Moosreicher Bewuchs mit Vorkommen von Tüpfelfarn und Schwarzstieligem Strichfarn. Im Süden kleinflächig Anklänge an Hainsimsen-Traubeneichen-Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Erhaltungszustand insgesamt sehr gut, in ihrer morphologischen Ausprägung sind die Felsen jedoch zum Teil vergleichsweise unbedeutend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen am Schloßberg - 17716341300014

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300014
Erfassungseinheit Name Felsen am Schloßberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616013798
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	631
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	30.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte Felsbereiche aus Granit, zumeist mit Laubholz bestockt. Felsen von West nach Ost: 1. Bis 8m hoher Fels im Blockwald (Biotop 139), mit gemischtem Laubholz bestockt. 2.+3. 3m hohe Felsen, Bestockung mit gemischtem Laub- und Nadelholz. 4. Fels mit Eiche bestockt, 5m hoch. 5. 7 und 5m hohe, hintereinander gestaffelte Felsen mit Buchen-, Tannen-, Bergahorn-Bestockung. 6. 12m hohe Felswand, mit Eichen und Zwergstrauchheide (Biotop 846) auf der Krone. 7. Felsaufschluß an schmaler Fahrstraße, mit Eichenwald (Biotop 847) bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ausstattung an typischen Arten der Silikat-Felsspalten wenig artenreich, sonst überwiegend sehr guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7616 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein
Racomitrium spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Block- und Schutthalden am Schloßberg - 17716341300015

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300015
Erfassungseinheit Name Block- und Schutthalden am Schloßberg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616013898
Teilflächenanzahl: 8 **Fläche (m²)** 2432
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 30.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Block- und Steinschutthalden an südostexponiertem Steilhang zur Kinzig. Die Halden werden überwiegend aus beweglichem Granit-Feinschutt gebildet. Sie sind u.a. von ehemaligen Eichen-Schälwäldern umgeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Geringe Ausstattung an für den LRT typischen Arten, sonst sehr guter Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Galeopsis angustifolia			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Unterlauf Neusprungbächle N Gütschkopf - 17716341300016

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300016
Erfassungseinheit Name Unterlauf Neusprungbächle N Gütschkopf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616080312
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1265
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Naturnaher Abschnitt des Neusprung-Bächles. Bach 2-4 m breit, schnell fließend, größere Stufen überwindend, im Osten u.a. in Form eines 1,5m hohen Wasserfalles. Kurz vor der Mündung ins Laienbächle fließt das Neuenbächle über größere, nun feingeschliffene Granitblöcke, die teils stark mit nicht näher bestimmten, flutenden Wassermoosen besetzt sind. Hier finden sich auch kleinere Alpendost-Fluren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Flutende Vegetation wenig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (54.225%)
151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (45.775%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Unterlauf Neusprungbächle N Gütschkopf - 17716341300016

10.12.2020

1. Nebenbogen: 6432 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hochstaudenflur artenarm, nur Alpendost.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Adenostyles alliariae		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Hochstaudenflur SW Roßberg
- 17716341300017

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300017
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur SW Roßberg

LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616080412
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	502
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenflur des Rauhaarigen Kälberkropf mit geringem Anteil Alpendost an Rinnsal, Quelle und quellig durchrieseltem Standort. SW: Bis 10m breite, feuchte Rinne mit Rauhaariger-Kälberkropf-Hochstaudenflur. Im Süden Fließquelle, hier anteilig etwas Alpendost.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mittlere Artendiversität, ansonsten sehr guter Erhaltungszustand der Hochstaudenflur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Valeriana officinalis agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergbach S Gütschkopf - 17716341300018

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300018
Erfassungseinheit Name Bergbach S Gütschkopf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616080812
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1542
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	18.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 3 weitgehend naturnahe Bachabschnitte von 1-3 m Breite mit flutender Moos-Vegetation. Der östlichste Abschnitt ist klingentartig eingetieft, beginnend mit einem 3m hohen Wasserfall im Anschluß an das westlich angrenzende Teich-Biotop. Im Verlauf wird dieser Abschnitt bis 3m breit und überwindet einige größere Stufen im Bachbett. Der mittlere Abschnitt ist wegeits großteils mit Natursteinblöcken verbaut. Sein Verlauf ist gradlinig, die Fließgeschwindigkeit schnell, tiefe Gumpen werden ausgeschabt. Das Bett ist sandig und durch stark bemooste Blöcke angereichert. Begleitet wird der Bach von Fichte, jungen Bergahornen und Schwarzerlen. Auch der westliche, hier schmale Bachabschnitt ist wegeits verbaut. Auffällig ist das hohe Aufkommen an flutenden Wassermoosen, u. a. kommt das Gemeine Brunnenmoos, welches in benachbarten Bächen eher selten anzutreffen ist, vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Moose mehr als in Vergleichsbächen vorhanden; Habitat durch Stein-Verbau von Uferabschnitten verändert. Mittlere Beeinträchtigung durch Wasserentnahme.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
	303 Wasserentnahme	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felswand und Fels O Rufenkopf - 17716341300019

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300019
Erfassungseinheit Name Felswand und Fels O Rufenkopf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616080912
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	285
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordost-exponierte Felswand und Fels in ehemaligem Steinbruch. 4m hoher Granit-Fels in Fichte im Osten. Bis 8 m hohe Felswand im Westen, hier mischen sich Bergahorn, Esche und Tanne der Fichte bei. Teile der Felswand werden von Bestockung am Felsfuß, u. a. Hainbuche, verdeckt. Am Felsfuß zudem vorgelagerter Blockschutt. Auf der Felskrone finden sich kleinflächig Ansätze einer Zwergstrauchheide mit Heidekraut und Heidelbeere. Fels und Felswand weisen eine hohe Deckung an Moosen und Flechten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Felsspaltenv eg. artenarm, Habitat anthropogen geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Felswand O Müllersgrund
- 17716341300020

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300020
Erfassungseinheit Name Felswand O Müllersgrund
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616081112
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	148
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 5m hohe Felswand aus Granit in ehemaligem Steinbruch. Die Felswand ist nach Süden exponiert, jedoch aufgrund der Enge des Tales weitgehend beschattet. Am Hangfuß ist die Felswand übererdet oder mit Geröll überlagert. Die Felskrone ist überwiegend mit Buche bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Felsspaltenv. artenarm, Habitat anthropogen geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.998%)

TK-Blatt 7616 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 423 Ablagerung von Bauschutt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bachabschnitt O Müllersgrund
- 17716341300021

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300021
Erfassungseinheit Name Bachabschnitt O Müllersgrund
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616081212
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 168
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 19.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Bachabschnitt zwischen Hangfuß und Straße.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation lediglich in Form von Moosen vorhanden, diese jedoch nicht sehr artenreich. Habitat durch angrenzende Straße stark verändert. Bach 1,5 m breit, stellenweise stark eingetieft. Begleitend einige Eschen und Bergahorn. Krautschicht üppig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.997%)

TK-Blatt 7616 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bachabschnitte Klosterbächle bei Wittichen - 17716341300023

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300023
Erfassungseinheit Name Bachabschnitte Klosterbächle bei Wittichen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (97%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616082512
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 2732
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 29.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung 1-3m breite Bachabschnitte mit flutender Vegetation und Hochstauden, zwischen Straße und Hangfuß. Bachsohle sandig-kiesig, stellenweise blockig. Ufer abschnittsweise trockenmauerartig verbaut. Bachabschnitt im Westen teils klingenartig eingetieft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	LRT nur durch Moose geringer Deckung repräsentiert. Ufer streckenweise künstlich verbaut. Beeinträchtigung durch Ind. Springkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bachabschnitte Klosterbächle bei Wittichen - 17716341300023

10.12.2020

1. Nebenbogen: 6431 (3%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (3%)

Beschreibung Punktuell artenarme Mädesüß-Hochstaudenfluren. Bachsohle sandig-kiesig, stellenweise blockig.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Geringe Artenvielfalt, Habitat eingeengt zwischen Hangfuß und Straße; Beeinträchtigung durch Ind. Springkraut.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum hirsutum		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Hochstauden-Fluren NW und SO Wittichen - 17716341300025

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300025
Erfassungseinheit Name Hochstauden-Fluren NW und SO Wittichen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616083312
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	132
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	02.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Hochstauden-Fluren an Bachrinsalen am Hang, umgeben von Naßwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Fluren artenreich, Vorkommen an schmalen Bachrinsalen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7616 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Mentha longifolia			nein
Valeriana officinalis agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bachbegleitender Gehölzstreifen SO Wittichen -
17716341300026

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300026
Erfassungseinheit Name Bachbegleitender Gehölzstreifen SO Wittichen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616083412
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1235
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	02.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachbegleitender Schwarzerlen-Eschen-Wald mit Bergahorn und Weide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Cardamine amara			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Ranunculus aconitifolius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bachbegleitender Gehölzstreifen SO Wittichen -
17716341300026

10.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (35%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (35%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Bach ca. 3m breit, Bachsohle sandig-kiesig, stellenweise blockig.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Den Lebensraumtyp bezeichnende Arten nur in Form nicht näher bestimmter Wassermoose. Relativ geradliniger Verlauf des Baches am Fuße einer Straße.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen W Vortal - 17716341300027

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300027
Erfassungseinheit Name Felsen W Vortal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7616083512
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 425
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 03.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bis 10m hohe Granit-Felsen. Im W direkt am Bach gelegene, bis 10 m hohe Felsen, teils dem Bach überhängend, reich an Farnen, vor allem Tüpfel-Farn. Der Fels im Osten liegt am Fuße eine Süd-Hanges, an einer Wegegabelung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen in sehr gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7616 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Zwergstrauchheide NW Vortal - 17716341300028

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300028
Erfassungseinheit Name Zwergstrauchheide NW Vortal
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616083712
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	499
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	03.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zwergstrauchheide auf der Krone einer mächtigen Felsformation (Biotop 089) und am West-Hang. Auf einem 10m schmalen Felsgrat und dessen Flanken hinablaufend, ca. 200 qm flächige, voll besonnte Heide mit einzelnen kurzwüchsigen Kiefern und Fichten, sowie Heide-Ginster, Heidekraut und Heidelbeere.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lebensraum sehr gut ausgebildet und ohne entscheidende Beeinträchtigungen; die typischen Arten sind überwiegend vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris			nein
Genista pilosa			nein
Vaccinium myrtillus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Zwergstrauchheide NW Vortal - 17716341300028

10.12.2020

1. Nebenbogen: 8220 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikattfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Am West-Hang 2 weitere kleinflächige Heideflächen im Verbund mit kleineren Felsgebilden.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßige Artenausstattung des LRT.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felswände S Vortal - 17716341300029

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300029
Erfassungseinheit Name Felswände S Vortal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616084012
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1916
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	03.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsaufschlüsse, durch Straßenbau entstanden. Im Norden 5m hohe Felswand aus Gneis mit diagonal laufender Schichtung. Im Süden bis 12m hoher kantige Felswand aus Gneis, im oberen Bereich teils durch Stahlnetz gesichert. Junge Fichten besiedeln die Mauersimse. Bestockung der Krone mit Laub-/NadelMischbestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Erhaltungszustand noch "gut": Die Felsen sind arm an Arten, die für den LRT typisch sind. Habitat anthropogen überprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockwald O Süßlesberg - 17716341300030

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300030
Erfassungseinheit Name Blockwald O Süßlesberg
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616084212
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1032
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	03.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Baumartenreicher Blockwald am West-Hang. Artenreiche Baumschicht mit strk dominierendem Bergahorn. Hinzu kommen neben Esche die Hainbuche (teils aus Stockausschlag), Vogel-Kirsche (häufig abgängig), Fichte und vor allen Dingen Tanne. In der Strauchschicht findet sich Haselnuß, die Krautschicht ist nur mäßig artenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung: A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris dilatata			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Mercurialis perennis			nein
Rhytiadelphus loreus			nein
Ulmus glabra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Blockwald O Süßlesberg - 17716341300030

10.12.2020

1. Nebenbogen: 8220 (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Am Oberhang ist es felsig, mit kleineren, stark bemoosten Silikat-Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleinere Felsbereiche mit sehr guter Ausstattung an für den Lebensraum typischen Arten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		
Polypodium vulgare agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen N Schenkenzell - 17716341300031

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300031
Erfassungseinheit Name Felsen N Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616084312
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	385
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	03.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsanrisse an Fahrstraßen. Norden: Fels aus Gneis an breiter Straße, bis 6 m hoch. Süden: Bis 10m hohe, kantige Silikat-Felswände an schmaler Asphalt-Straße, Bestockung mit Buche, Tanne, Fichte. Artenreiche Silikat-Felsspaltenvegetation mit Tüpfelfarn und Schwarzstieliger Strichfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Felsspaltenvegetation, Habitat anthropogen geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Zwergstrauchheide am Schloßberg - 17716341300032

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300032
Erfassungseinheit Name Zwergstrauchheide am Schloßberg
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616084612
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	121
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	04.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heidekraut-Zwergstrauchheide auf der Krone eines Granit-Felsens, umgeben von Eichen-Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mäßige Ausstattung an Arten des LRT, sonst sehr guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris			nein
Deschampsia flexuosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergbach NO Vortal - 17716341300033

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300033
Erfassungseinheit Name Bergbach NO Vortal
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616161210
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1570
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Unterlauf eines Bergbachs mit schmalen, begleitendem Auwaldstreifen. Bachbegleitend schmaler Auwaldstreifen, der sich teilweise etwas in den quelligen Unterhang ausweitet. Baumschicht aus Schwarzerle, Esche, Bergahorn und einzelnen Fichten. Verjüngung von Esche und Bergahorn. Recht artenreiche und typische Krautschicht u.a. mit Gegenblättrigem Milzkraut, Hain-Gilbweiderich und Winkelsegge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bergbach NO Vortal - 17716341300033

10.12.2020

Impatiens noli-tangere	nein
Lysimachia nemorum	nein
Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bergbach NO Vortal - 17716341300033

10.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher Bachabschnitt mit eher artenarmer und spärlicher Vegetation; durch die Straße im Westen und den querenden Weg im Osten randlich leicht gestört.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kleine Kinzig N Vorbach - 17716341300034

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300034
Erfassungseinheit Name Kleine Kinzig N Vorbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616161410
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5185
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mäßig aufgebauter Bachlauf der Kleinen Kinzig mit begleitendem Auewaldstreifen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Ranunculus aconitifolius			nein
Salix fragilis			nein
Stellaria nemorum s. l.			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Kleine Kinzig N Vorbach - 17716341300034

10.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (40%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Mittel etwa 6 m breiter Bachabschnitt der Kleinen Kinzig, die zwischen einer Straße im Osten und einem Weg im Westen eingeschnitten ist. Steile und teilweise mit Steinblöcken befestigte Ufer. Die Bachsohle ist steinig bis kiesig. Schnell fließendes klares Wasser. Stellenweise ist etwas flutende Vegetation von Wassermoosen vorhanden.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt mit artenarmer flutender Vegetation in geringer Deckung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen S Daisbauer - 17716341300035

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300035
Erfassungseinheit Name Felsen S Daisbauer
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616161510
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	617
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei kleine Blockhalden am steilen, ost- bis südostexponierten Unterhang zum Tal der Kleinen Kinzig. Kleine Blockhalden aus grobem und stark bemoostem Urgesteins-Schutt. Neben dichten Moospolstern sind die Blöcke mit Farnen (Dornfarn, Tüpfelfarn) und Flechten bewachsen. Vereinzelt kommen Sträucher auf. Die Hangfußbereiche sind durch das Aufkommen von Brombeere und Indischem Springkraut ruderalisiert. Die Blockhalden werden durch die angrenzenden Waldbestände teilweise beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Blockhalden mit moos- und flechtenreicher Vegetation, die durch aufkommende Ruderalvegetation und randliche Beschattung beeinträchtigt sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen S Daisbauer - 17716341300036

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300036
Erfassungseinheit Name Felsen S Daisbauer
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616619398
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	135
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen an einem westexponierten Unterhang. Zwischen etwa 3 und 5 m hohe Urgesteins-Felsen. Die Felsen am Hangfuß wurden beim Straßenbau freigelegt und sind durch die Waldrandlage besonnt. Hangaufwärts finden sich daneben auch natürlich anstehende und meist weitgehend beschattete Felsen. Die Felsen sind teilweise durch kleinere Spalten strukturiert. Bewuchs vorwiegend mit verschiedenen Moosen und Flechten, zerstreut kommen Felsfarne (Strichfarn, Tüpfelfarn) vor; vereinzelt finden sich auch Luftfeuchtezeiger (Waldgeißbart, Schildfarn). Umgebend Fichten-Tannen-Bestände mit etwas Laubholzbeimischung. Südlich der Mitte bestehen sehr kleinflächig Anklänge an einen Blockwald unterhalb zweier Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine und eher strukturarmer, teilweise künstlich freigelegte Felsen mit durchschnittlich entwickelter Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.997%)

TK-Blatt 7616 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinbruch NO Vortal - 17716341300037

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300037
Erfassungseinheit Name Steinbruch NO Vortal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7616619498
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2272
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	23.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Vorwiegend nach Süden, teilweise auch nach Westen exponierte Urgesteins-Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Die überwiegend besonnte und bis etwa 20 m hohe Felswand fällt steil, jedoch nicht senkrecht ab und weist einige flachere Absätze auf. Wenig verwittertes Gestein mit glatten Felswänden oder scharfen Bruchkanten. Die Felswände sind meist vegetationsfrei oder nur spärlich mit Moosen und Flechten bewachsen. Auf Felsabsätzen und in Felsspalten wachsen einige krautige Pflanzen und niedrigwüchsige Gehölze (Birke, Salweide, Kiefer). Der Felswand vorgelagert befinden sich z.T. Halden aus scharfkantigem Steinschutt, die locker mit Gehölzsukzession (v.a. Salweide) bewachsen sind. Im Westen kleinflächig noch offene Halde aus sehr groben Blöcken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Künstliche und eher strukturarme Felswand mit spärlicher und artenarmer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Burbachfelsen N Herdweg - 17716341300038

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300038
Erfassungseinheit Name Burbachfelsen N Herdweg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenevegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716025998
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	4342
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Hoch aufragende Granitfelsen im Schiltachtal mit Hainsimsen-Traubeneichen-Wäldern, stark entwickelter Strauchschicht und kleinflächigen Zwergstrauchheiden und Felsengebüschen. Felsgebilde aus Triberger Granit: 1. Norden: Kleiner Felskopf mit einer Bestockung aus Eiche, Hainbuche, Tanne, Mehlbeere und Kiefer. Es kommen größere Mehlbeeren sowie eine kleine Wildbirne vor. Nur kleinflächig offener Fels in südlicher Exposition, hier Bewuchs aus Strich- und Tüpfelfarn sowie mit Moosen, Flechten und Efeu. Auf die ehemals vorkommende Ruine weist nur noch das Immergrün hin. 2. Mitte: Stärker herausragender, nach Südwesten fallender Felsgrat mit teils höheren, vorwiegend nach Südosten exponierten, und oft besonnten Felswänden. In der Baumschicht kommen Eiche sowie Kiefer und Vogelbeere, in der Strauchschicht Faulbaum und in der Krautschicht Heidekraut und Moose vor. Die Felsen sind sehr flechtenreich. An mehreren Felsen dieses Bereiches finden sich sehr kleine Felsenbirnen-Gebüsche sowie Zwergstrauchheiden aus Heidekraut oder Heide-Ginster. Weiterhin sind zahlreiche Gebüsche aus Liguster, Rose, Schleh- und Weißdorn ausgebildet (Trockengebüsch). Am Fuß der Felsen stocken Bergahorn und Bergulme. Im Südosten ragt ein Fels turmartig heraus; dort brütet der Wanderfalke. Außerdem weist dieser Felsen einen lichten Eichen-Trockenwald auf. 3. Südwesten: In mehrere Felstürme gegliederter Felsrücken mit lockerer Kiefernbestockung und kleinflächiger Zwergstrauchheide. Felswände mit Bewuchs aus Moosen, Flechten und Tüpfelfarn. 4. Osten: Nach Süden getrept abfallende Felsrippe mit südlich, westlich und östlich exponierten, vorwiegend beschatteten Felswänden. Stark strukturiertes Gestein mit Absätzen und Klüften. Bewuchs mit Moosen und Tüpfelfarn, teils etwas gestört (Brombeere, Efeu). Eichenreiche Bestockung. 5. Süden: Teilweise durch Straßenbau angeschnittener Fels am Unterhang mit überwiegend besonnten, süd- bis südostexponierten Felswänden. Flechtenreicher Bewuchs, Felskopf mit etwas Zwergstrauchheide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend natürlich anstehende und stark strukturierte Felsen mit mäßig artenreicher Felsspaltenevegetation, die stellenweise etwas gestört ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
---------------------------	-------------------------	---------------	--------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Burbachfelsen N Herdweg - 17716341300038

10.12.2020

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Schuhufelsen NW Herdweg - 17716341300039

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300039
Erfassungseinheit Name Schuhufelsen NW Herdweg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716026198
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	2889
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hoch aufragender Granitfelsen sowie weitere Felsgebilde an ostexponiertem, steil zur Schiltach abfallendem Hang. Felsbiotope aus Triberger Granit; von Norden nach Süden: 1 - 4: Vier kleine kleine Granitfelsen am nordostexponierten Unterhang mit Tannen-Fichten-Bestockung, bei der südlichsten Teilfläche handelt es sich um die Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. 5. Großer, locker mit Kiefer bestockter, weit herausragender Felskamm mit hohen, nordost- bis südostexponierten, teilweise senkrechten Felswänden und stark zerklüftetem Gestein (Schuhufelsen, Uhufelsen). Im Norden handelt es sich um flachstreichende Felshangbereiche. Die Felskuppe weist kaum Bodenvegetation auf, da sie sehr stark durch die Gemen begangen wird. 6. Hoher, nahezu unbestockter Felshangbereich. 7. Zwei kleinere, vor allem mit Tanne bestockte Felsrippen. 8. Mit Nadelbäumen bestockter Felsrücken mit steil nach Norden abfallender Felswand. Die Felsen sind meist beschattet, der exponierte Felskopf des Schuhufelsens ist besonnt. Die Felswände sind mit Moosen, Flechten und Farnen bewachsen. Auf Felsköpfen wachsen u.a. Heidelbeere, Drahtschmiele und Kleiner Sauerampfer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise markante und strukturreiche Felsgebilde mit eher artenarmer Felsvegetation, die durch Verbiss deutlich beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Welschfelsen N Welschdorf - 17716341300040

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300040
Erfassungseinheit Name Welschfelsen N Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716026498
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7448
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Hochaufragende, südost- bis südexponierte Felswand mit lichten Eichen-Trockenwäldern, Zwergstrauchheiden, Moos- und Flechtenvegetation sowie kleinflächig Blockhalden. Großer Felshang aus Triberger Granit, der von einem Granitporphyr-Gang durchzogen ist. Im Osten ist der Felshang sehr steil, nur sehr licht bestockt und stark besonnt. Dort kommt ein sehr lückiger und schwachwüchsiger Eichen-Trockenwald mit einzelnen Kiefern, Vogelbeeren und Birken vor. In der Strauchschicht findet sich der Faulbaum, die Bodenvegetation ist artenarm mit Heidekraut, Drahtschmiele, Weißer Hainsimse und vielen Moosen und Flechten. Oben der Felsrücken ist nahezu vollständig mit Kiefer bestockt. Der westliche Teil ist weniger steil und ist dichter bestockt; auf einem Großteil der Fläche ist ein Hainsimsen-Traubeneichen-Wald ausgeprägt. Die meist besonnten Felswände sind mit Flechten, Moosen und einzelnen Felsfarnen (Tüpfelfarn, selten Nordischer Strichfarn) bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise eindrucksvolles Felsmassiv mit eher artenarmer, aber typischer Felsvegetation, die durch Verbiss beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Racomitrium spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen W Welschdorf - 17716341300041

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300041
Erfassungseinheit Name Felsen W Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7761027098
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	582
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	11.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere bis mittelgroße, aber stärker herausragende, mit Nadelbäumen bestockte Granitfelsen. Nördliche Teilflächen: Nach Norden fallender Felsgrat mit herausgewitterten Felsköpfen und vorwiegend nach Norden und Osten exponierten, teils über 10 m hohen, aus dem Wald herausragenden Felswänden. Diese sind mit Moosen, Flechten, Drahtschmiele und Heidelbeere bewachsen. Die Felsköpfe sind nur lückig mit Faulbaum und Birke bestockt, im Norden steht eine einzelne ältere Kiefer. Umgebend Dichtung vorwiegend aus Fichte und Kiefer. Südteil: Freigewitterter Felskopf eines nach Osten fallenden Rückens. Nach Osten rund 8 m hohe offene Felswand mit Bewuchs v.a. aus Moosen und Flechten. Auf dem Felskopf stocken alte Fichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittelgroße, landschaftstypische Felsen mit eher artenarmer aber typischer Felsvegetation, die durch Verbiss beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Taubenstein SW Welschdorf - 17716341300042

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300042
Erfassungseinheit Name Taubenstein SW Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716027198
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	183
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	11.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Granitfels mit hohen, senkrecht zur Schiltach abfallenden, nordost- bis südostexponierten Felswänden. Nahezu senkrechte, stellenweise auch etwas überhängende Felswand (Triberger Granit) von rund 15 m Höhe. Glattes und meist nur spärlich mit Moosen und Flechten bewachsenes Gestein. Die Verebnung am Felskopf ist mit Eichen und Tannen bestanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Markanter Fels mit eher spärlicher und artenarmer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7716 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsrücken SW Aichhalden - 17716341300043

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300043
Erfassungseinheit Name Felsrücken SW Aichhalden
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716027598
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	524
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Locker bestockter, nach Süden fallender Granit-Felsrücken. Getrept nach Süden fallender Felsrücken mit offenen Felswänden in südlicher, westlicher und östlicher Exposition. Sonnige bis halbschattige Lage am Waldrand. Felswände mit Bewuchs aus Moosen, Flechten und Tüpfelfarn sowie vereinzelt auch Nordischer und Brauner Strichfarn und Dreischnittiger Baldrian. Die Felskopfbereiche sind teils offen, teils lückig mit Kiefer, Eiche und Fichte bestanden. Bodenvegetation hier mit Heidelbeere, Heidekraut, Drahtschmiele und diversen Flechten (Cladonia-Arten). Seitlich des Felsrückens befinden sich locker bestockte Steinschutthalden, in denen z.T. ebenfalls Fels-Arten vorkommen (insbesondere Dreischnittiger Baldrian).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Landschaftstypischer Fels mit gut ausgebildeter und aus regionaler Sicht artenreicher Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Aichhalder Grundbach SW Aichhalden - 17716341300044

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300044
Erfassungseinheit Name Aichhalder Grundbach SW Aichhalden
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716027698
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3953
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bergbach mit teilweise naturnaher Begleitvegetation. Zwischen etwa 2 und 4 m breiter Bergbach mit mittlerem Gefälle und gestrecktem bis leicht geschlängeltem Verlauf. Vorwiegend steile Ufer, die nordseitig (zur Straße hin) auf kurzen Abschnitten Befestigungen aufweisen. Die Bachsohle ist grusig bis steinig-blockreich; stellenweise sind auch kleinere Gefällestufen über anstehendem Fels ausgebildet. Schnell fließendes Wasser, das offenbar durch Klärwassereinleitung etwas verschmutzt ist (Geruch). Etwas flutende Vegetation aus Wassermoosen. Der Bach fließt im Osten entlang des Waldrands, im Westen innerhalb Wald. Begleitend lockere Bestockung aus Fichte, Tanne, Bergahorn und Esche. Üppige Bodenvegetation aus Farnen und Hochstauden; teilweise durch Neophyten gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend naturnaher Bach mit eher artenarmer und spärlicher flutender Vegetation. Die Habitatqualität ist durch Abwasserbelastung, örtliche Verbauungen und die teils fichtenreiche Begleitvegetation eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	311 Einleitung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felskomplex beim Deisenbauernhof - 17716341300045

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300045
Erfassungseinheit Name Felskomplex beim Deisenbauernhof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716027898
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	4577
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Großer Felskomplex an südexponiertem Steilhang mit weit aufragenden Granit-Felsen, ausgedehnten Calluna-Zwergstrauchheiden, Felsenbirnen-Gebüsch sowie dem Vorkommen der Traubigen Graslinie. 1. Osten: Größerer, hufeisenförmiger, locker mit Kiefer bestockter Felskomplex mit hohen, südexponierten Felswänden. Es kommen Zwergstrauchheiden, dichte Flechtenrasen, kleine Felsenbirnen-Gebüsche, Mehlbeere und Wacholder vor. 2. Mitte: Schmale, nach Südwesten abfallende und mit Eiche und Kiefer bestockte Felsrippe. 3. Südwesten: Wenig bestockter Felshang oberhalb der Schiltach mit ausgedehnten Calluna-Zwergstrauchheiden und Besenginster-Büschen. 4. Nordwesten: Steil nach Westen abfallender, kleiner Felsrücken, der im unteren Teil kaum bestockt ist und Zwergstrauchheiden, Cladonia-Rasen, Wacholder- und Besenginster-Büsche aufweist. Im oberen Teil ist er stärker mit Kiefern bestockt. Die teilweise besonnten Felswände sind jeweils mit verschiedenen Flechten und Moosen sowie teilweise mit Tüpfelfarn und selten mit weiteren Felsfarnen (Brauner und Nordischer Strichfarn) bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vielfältig strukturierter, großer Felskomplex mit eher spärlicher, jedoch typischer Felsspaltenv egetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felskomplex beim Deisenbauernhof - 17716341300045

10.12.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinschutthalden am Kienbachberg - 17716341300046

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300046
Erfassungseinheit Name Steinschutthalden am Kienbachberg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716027998
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 640
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Offene Steinschutthalden an einem steilen Südhang. Zwei schmale Steinschutthalden in leichten Hangrinnen. Die Halden sind von meist feinem Granit-Schutt aufgebaut, der zum Unterhang hin etwas gröber wird. Die Halden sind vom angrenzenden Waldbestand beschattet (insbesondere die östliche Teilfläche), an den Rändern kommen Gebüsche (Hasel, Faulbaum) auf. Bewuchs vorwiegend mit verschiedenen Flechten und (im Ostteil) Moosen, außer etwas Salbei-Gamander kommen kaum krautige Arten vor. Der Fuß beider Halden wird durch Wege begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Geteinshalden mit artenarmem Bewuchs und eingeschränkter Habitatqualität durch randliche Beschattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen am Kienbachberg - 17716341300047

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300047
Erfassungseinheit Name Felsen am Kienbachberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenevegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716028098
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1895
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleine Felshangbereiche in Rückenlage bzw. an südexponiertem Steilhang. 1. Nordosten: Kleiner Felshangbereich in Rückenlage. Nach Norden zum Weg hin bis zu 2 m hohe Felswände, nach Süden schräg abfallende, bis etwa 10 m hohe Wand. Lückige Bestockung aus Eiche und Kiefer, etwas Calluna-Zwergstrauchheide, Cladonia-Rasen, kleinflächigem Felsenbirnen-Gebüsch am Fuße des Felsens sowie Vorkommen von Wacholderbüschen. 2. Norden: Hangvertikal nach Norden abfallender Felsrücken mit lückiger Eichen-Kiefern-Bestockung und dem Vorkommen von mehreren Mehlbeeren und Wacholdern. 3. Südwesten: Mit Hainsimsen-Traubeneichenwald bestocktes Felsband (durch Wegebau aufgeschlossen). Karger Bewuchs mit Moosen und Flechten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Kleinere Felsen mit eher spärlicher und nur mäßig artenreicher Felsspaltenevegetation, die durch Verbiss deutlich gestört ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinschutthalden beim Deisenbauernhof - 17716341300048

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300048
Erfassungseinheit Name Steinschutthalden beim Deisenbauernhof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716028198
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 430
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 12.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Innerhalb eines größeren Felskomplexes gelegene Steinschutthalden aus meist feinem Granit-Schutt an einem südexponierten Steilhang. 1. Nordwesten: Rinnenartige Steinschutthalde zwischen zwei Felsbereichen mit Faulbaum- und etwas Besenginster-Gebüsch. 2. Südosten: Unterhalb des hohen Felsbereiches gelegene Steinschutthalde, die weitgehend unbewachsen ist und am Rand Birke, Kiefer, Vogelbeere, Besenginster und Drahtschmielen-Bewuchs aufweist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige Gesteinshalden mit randlich aufkommender Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7716 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia coccifera			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinschutthalden am Kienbachberg - 17716341300049

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300049
Erfassungseinheit Name Steinschutthalden am Kienbachberg
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716028298
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	9893
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Steinschutthalden an einem steilen Südhang im Bereich eines ehemaligen Weidfelds. Weitgehend offene Gesteinshalden aus meist feinerem, grusigem Granitschutt, am Unterhang z.T. auch aus etwas größeren Steinen. Nur lückige Bestockung mit Hasel, Faulbaum und einzelnen Bäumen (Eiche, Kiefer, Birke, Bergahorn). Der Gesteinsschutt ist oft vegetationsfrei oder nur spärlich mit spezialisierten Moosen und Flechten bewachsen. Daneben treten stellenweise Salbeigamanderfluren oder einzeln Schmalblättriger Hohlzahn auf. Im Südwesten großflächige offene Gesteinshalde, ansonsten handelt es sich jeweils um kleinere, mehr oder weniger schmale Halden inneralb von eichenreichen Sukzessionswäldern. In den beschatteten Randbereichen kommt vielfach Sukzession von Gehölzen (Faulbaum, Hasel) auf. Die Halde im Südosten ist durch einen Steinbruch am Hangfuß angeschnitten und hierdurch in ihrer natürlichen Dynamik gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesteinshalden mit spärlicher und eher artenarmer Vegetation. Die Habitatqualität ist z.T. durch randliche Beschattung in Verbindung mit aufkommender Sukzession etwas eingeschränkt, im Südostteil auch durch die Störung von einem alten Steinbruch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	413 Gesteinsabbau	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia coccifera			nein
Galeopsis angustifolia			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels O Deisenbauernhof - 17716341300050

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300050
Erfassungseinheit Name Fels O Deisenbauernhof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716028398
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	76
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Lückig mit Kiefer bestockter Granitfels in Kuppenlage. Getrept nach Süden abfallender Granitfels in teilbesonnter Lage. Felswände mit Moosen und artenreicher Flechtenflora, zerstreut kommt Tüpfelfarn vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	hervorragend strukturierter Fels mit eher spärlicher und artenarmer, jedoch typischer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinbruch Kienbachtal SW Welschdorf - 17716341300051

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300051
Erfassungseinheit Name Steinbruch Kienbachtal SW Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716028498
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 69
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 11.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Granit-Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Bis etwa 7 m hohe, überwiegend besonnt Steinbruch-Felswand in südexponierter Hangfußlage. Im Westen senkrecht abfallende, glatte und kaum strukturierte Wand. Im Osten getrept abfallende Felswand mit stärker zerklüftetem Gestein. Meist nur sehr karger Bewuchs aus wenigen Moosen und Flechten; in einer vertikalen Spalte kommt wenig Strichfarn vor. Auf Felsabsätzen wachsen einzelne Gehölze (Salweide) und krautige Pflanzen (Salbei-Gamander, Schmalblättriger Hohlzahn). Im Felskopfbereich kommt der Großblütige Fingerhut vor. Am Hangfuß kleine, nur lüdig bestockte Steinschutthalde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Künstliche und strukturarme Felswand mit artenarmer und spärlicher Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.996%)

TK-Blatt 7716 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Epilobium lanceolatum			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Felshang und Zwergstrauchheide S Welschdorf -
17716341300052

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300052
Erfassungseinheit Name Felshang und Zwergstrauchheide S Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716028598
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4419
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	11.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zwergstrauchheide auf einem felsigen und flachgründigen Südhang. Zwergstrauchheide mit wenigen Kiefern und Eichen sowie einigen Sträuchern (Besenginster, Faulbaum, Wacholder). Vermutlich ehemalige Weide, durch den extremen, felsig-flachgründigen Standort und durch den Verbiss mit Gämsen aber kaum Sukzessionstendenz. Die Heide wird vorwiegend von Heidekraut aufgebaut, eingestreut sind Drahtschmiele, Heidelbeere, Erdflechten und selten Heideginster und Borstgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typisch ausgebildete größere Zwergstrauchheide ohne erkennbare Sukzessionstendenz

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Genista pilosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Felshang und Zwergstrauchheide S Welschdorf -
17716341300052

10.12.2020

1. Nebenbogen: 8220 (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	An mehreren Stellen Steilböschungen mit offen anstehendem Fels (vermutlich in jüngerer Zeit durch Erosion freigelegt). Die bis etwa 5 m hohen, überwiegend besonnten Granit-Felswände sind lückig mit Flechten, Moosen, Heidekraut, Heidelbeere und Drahtschmiele bewachsen.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinere, besonnte Felsaufschlüsse mit eher spärlicher und artenarmer Vegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinschutthalden NO Kienbächle - 17716341300053

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300053
Erfassungseinheit Name Steinschutthalden NO Kienbächle
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716029198
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1094
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steinschutthalden an steilem, südostexponiertem Unterhang. Die Steinschutthalden sind meist weitgehend vegetationsfrei oder nur karg mit Krustenflechten und zerstreut mit Zackenmützenmoos bewachsen. Stellenweise sind Fluren des Salbei-Gamanders ausgeprägt. Am Fuß der Halden etwas üppigerer Bewuchs mit MoosTeppichen, Dornfarn und Heidelbeere. Vereinzelt und meist am Rand kommen einzelne Bäume (Eiche, Birke) sowie Hasel- und Faulbaum-Gebüsche vor. Umgebend tannenreicher Nadelmischwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete kleinere Gesteinshalden mit spärlicher und artenarmer, aber typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalde NW Hinterhof - 17716341300054

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300054
Erfassungseinheit Name Blockhalde NW Hinterhof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716029898
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13282
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Große Blockhalde an sehr steilem Osthang zur Schiltach mit schmalen Ahorn-Eschen-Blockwald am oberen Rand. Ausgedehnte Blockhalde aus teils größerem, scharfkantigem Granit-Schutt. Die Halde ist in großen Teilen nahezu vegetationsfrei oder nur sehr karg mit Flechten und Zackenmützenmoos bewachsen. In Randbereichen im Schatten angrenzender Bestände auch stärker bemooste Bereiche. Im Norden stärker bewachsene grusige Halde mit Adlerfarn-Fluren. Vereinzelt und vorwiegend am Rand kommen einzelne äume (Bergahorn, Birke) sowie Hasel- und Faulbaum-Gebüsche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete, großflächige Blockhalde mit spärlicher und artenarmer, aber typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Block- u. Steinschutthalden W Hinterhof - 17716341300055

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300055
Erfassungseinheit Name Block- u. Steinschutthalden W Hinterhof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716030498
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1181
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Steinschutt- und Blockhalden an einem südexponierten Steilhang. Südosten: Zwei kleine Steinschutthalden am Unterhang. Norden: Blockhalde, die im oberen Teil konvex ist und einzelne Eichen aufweist, im unteren Teil aber vollständig unbewachsen ist. Jeweils artenarmer Bewuchs v.a. aus wenigen Moosen und Flechten; Teilbereiche am Hangfuß sind ruderalisiert (Brombeere). Beschattete Randbereiche z.T. mit aufkommender Gebüschsukzession (Hasel, Faulbaum).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Gesteinshalden mit beschränktem Habitatwert aufgrund der geringen Größe; artenarme und z.T. gestörte Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels bei Eselbach - 17716341300056

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300056
Erfassungseinheit Name Fels bei Eselbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716033298
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	456
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Wenig bestockter, südexponierter Granitfels in Waldrandlage. Der südexponierte Fels ist nur locker mit Eiche, Esche und Kiefer und ansonsten mit Sträuchern (Schlehe und eine Rosenart) bestockt. auf. Die beschatteten Flanken nach Westen und Osten sind mit Moosen, viel Tüpfelfarn und stellenweise auch mit Schwarzstieligem Strichfarn bewachsen. Die nach Süden exponierten besonnten Felswände sind weniger üppig mit Moosen, Flechten, Fetthennen-Arten und - nicht selten - mit Nordischem Strichfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Teilbesonnter Granitfels mit artenreicher Felsspaltenvegetation, die kleinflächig etwas gestört ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7716 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum spec.			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Blockhalde O Teufelskopf
- 17716341300058

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300058
Erfassungseinheit Name Blockhalde O Teufelskopf
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716033698
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2268
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalde in einer steil nach Osten fallenden Hangrinne. Der Kernbereich der langgestreckten Blockhalde aus größerem Granitschutt ist von höheren Pflanzen nahezu unbewachsen; es kommen nur Flechten und wenige Moose vor. Im Randbereich kommen verstärkt Moose vor. An der Nordseite der Blockhalde hat sich ein Haselgebüschmantel mit einzelnen Bergahornen und Kirschen entwickelt. Im Westen grenzt ein Ahorn-Blockwald aus AhornStockausschlägen an. Darüber ist die Blockhalde rinnenartig und wird teilweise von alten Tannen überschirmt. Sie geht in eine Steinschutthalde aus scherbigem Granitschutt über. Ganz im Nordwesten endet die Steinschutthalde in einem kleinen offenen Fels am Rücken des Steilhanges.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete Blockhalde mit artenarmer aber typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen am Teufelskopf - 17716341300059

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300059
Erfassungseinheit Name Felsen am Teufelskopf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716033898
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	174
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen an einem ostexponierten Oberhang. Granit-Felsköpfe im Bereich eines felsigen Grats und am Steilhang unterhalb. Bis etwa 5 m hohe, ost- bis südostexponierte, meist beschattete Felswände mit Bewuchs aus Moosen, Flechten und zerstreut Tüpfelfarn. Die Felsköpfe sind locker mit Tanne, Eiche, Birke und anderen Gehölzen bestanden, Krautschicht mit Heidelbeere und Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eher unbedeutende Kleinfelsen mit artenarmer Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7716 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Rappenfelsen N Schramberg - 17716341300060

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300060
Erfassungseinheit Name Rappenfelsen N Schramberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716034498
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	13820
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Rappenfelsen und weitere Felsen an einem Westhang. Zahlreiche Felsen aus Triberger Granit an einem steilen Westhang. Im Norden befindet sich das markante Felsmassiv des Rappenfelsens, ein breiter Felszug mit hochaufragenden, meist weitgehend besonnten Felswänden. Vor allem im oberen Bereich landschaftstypische Wollsackverwitterung. Am südlich angrenzenden Hang befinden sich zahlreiche weitere kleinere bis mittelgroße Felsen in halbschattiger bis besonnter Lage. Die Felsköpfe sind locker mit Waldkiefer (v.a. im Norden) oder Traubeneiche (v.a. im Süden) bestanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturreiche und teils eindrucksvolle Felsbildungen mit überwiegend typischer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockmeer S Wolfsbühl - 17716341300061

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300061
Erfassungseinheit Name Blockmeer S Wolfsbühl
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716036098
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	331
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	22.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mit Buche, Kiefer und Tanne bestocktes Blockmeer aus Wollsackverwitterung. Ansammlung von Granit-Blöcken aus Wollsackverwitterung. Die südlich bis westlich exponierten Felswände sind bis zu 3 m hoch und vorwiegend beschattet. Zwischen den einzelnen Blöcken befinden sich größere Klüfte. Bewuchs mit Moosen, Flechten und einzelnen Farnen (Tüpfel-, Dornfarn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Felsbildung in typischer Wollsackverwitterung. Artenarme aber typische Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Buntsandstein-Felsen am Schloßberg - 17716341300062

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300062
Erfassungseinheit Name Buntsandstein-Felsen am Schloßberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716036598
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2563
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größerer Felsenkomplex im Buntsandstein am Fuße der Ruine Hohenschramberg (Elefantenkopf). Großer Felskomplex mit südlich und östlich exponierten Felswänden (teilweise besonnt, Gesamthöhe bis zu 50 m). Buchtig geformtes Gestein mit zahlreichen Stufen und Absätzen sowie kleineren, teils balmenartigen Überhängen. Im Sandstein sind z.T. kleinere Kiesel eingeschlossen, vielfach gibt es kleinere herausgewitterte Löcher im Gestein. Felsen mit artenreicher Flechtenvegetation, daneben Bewuchs mit verschiedenen Moosen, Tüpfelfarn und zerstreut auch Strichfarn und Blasenfarn. Störungszeiger (Brombeere am Felsfuß, örtlicher Efeu-Überhang) spielen nur eine untergeordnete Rolle. Im Bereich des Felskopfs und auf Felsabsätzen stocken v.a. Kiefern, Bodenvegetation hier mit Heidelbeere, Heidekraut und Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Markanter und reich strukturierter Felskomplex mit typischer und aus regionaler Sicht artenreicher Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Schonwald "Felsenmeer" SW Schloßberg - 17716341300063

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300063
Erfassungseinheit Name Schonwald "Felsenmeer" SW Schloßberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716037198
Teilflächenanzahl:	19	Fläche (m²)	1261
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierter, steil zum Lauterbach hin abfallender Hang mit zahlreichen Granit-Felsen in unterschiedlicher Größe. An einem Steilhang mit Fichten-Tannen-Laubbaum-Mischbeständen gelegene, meist weitgehend beschattete Granit-Felsen von bis zu 10 m Höhe. Durch Wollsackverwitterung typisch strukturierte Felsen (Felsköpfe, Felsrücken, kleine Felstürme). Am Fuß der Felsen befinden sich z.T. bestockte Halden aus groben Granit-Blöcken. Ein schmaler Pfad, der z.T. direkt durch die Felsen führt (z.T. mit Felsstufen) bildet örtlich eine leichte Störung, im Südwesten ist daneben ein Fels durch Straßenbau angeschnitten. Bewuchs mit Moosen, Flechten und z.T. auch mit Felsfarnen (Tüpfelfarn, selten Strichfarn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typisch strukturierte kleinere Granitfelsen mit eher artenarmer, aber typischer Felsvegetation. Teilweise ist die Habitatqualität durch Fußpfade / Straßenbau oder durch fichtenreiche Begleitvegetation etwas reduziert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalde in der Geigeshalde - 17716341300064

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300064
Erfassungseinheit Name Blockhalde in der Geigeshalde
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716038598
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	410
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Rinnenartige, offene Blockhalde an südexponiertem Steilhang. Die Blockhalde findet sich in einer steil nach Süden fallenden, flachen Hangrinne. Sie besteht aus mittelgroßen Granit-Blöcken und ist stark mit Moosen überwachsen. Aufkommen einzelner, noch niedrigwüchsiger Fichten. Randlich kommen Eichen-Stockausschläge, dahinter Fichten-Bestände vor. Die sehr schmale Halde ist durch Randbäume nahezu überschirmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schmale Halde, deren Habitatqualität und Artenausstattung infolge randlicher Beschattung eingeschränkt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7716 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia spec.			nein
Lichinella stipatula			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen in der Geigeshalde - 17716341300065

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300065
Erfassungseinheit Name Felsen in der Geigeshalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716038698
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1880
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Granit-Felsen an einem südexponierten Steilhang. Bis etwa 8 m hohe, unterschiedlich exponierte und teilweise besonnte Granitfelsen mit Felsspalten-Vegetation aus verschiedenen Flechten und Moosen sowie zerstreut Tüpfelfarn. 1. Nordwesten: Süd- bis südostexponierte Felsrippe in Rückenlage mit lückiger Kiefern-Eichen-Bestockung, Wacholder, Heidekraut und diversen Cladonien. 2. Nordosten: Kleiner Felsrücken mit Bestockung aus Kiefer, Eiche und Birke, hochwüchsiger Heidelbeere-Decke sowie Moos- und Flechtenbewuchs. 3. Südwesten: Größerer Felshangbereich mit Kiefern-Eichen-Bestockungen sowie offenen Bereichen mit Calluna-Zwergstrauchheide. 4. Südosten: Hohes, senkrecht zum Hang verlaufendes Felsband mit Bestockungen aus Kiefer, Fichte, Eiche und Birke und dichter Heidekraut-Decke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vielfältig strukturierte, landschaftstypische Granitfelsen mit eher artenarmer, aber typischer Felsspaltvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - FND "Kreuzfelsen" SW Geigeshalde - 17716341300066

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300066
Erfassungseinheit Name FND "Kreuzfelsen" SW Geigeshalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716038798
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2463
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nach Südosten fallender, hoher Felsgrat mit lockerer Forlen-Bestockung und Calluna-Zwergstrauchheiden (Kreuzfelsen). Es handelt sich um einen Felsrücken, der nach unten hin immer schmaler wird und in einen hohen Felsgrat übergeht. Dort sind hohe, Felswände ausgebildet, die mit Flechten, Moosen und zerstreut auch Felsfarnen (Tüpfelfarn, selten Strichfarn) bewachsen sind. Die Felsrippe ist überwiegend mit Forlen bestockt. Die Felsrippe besteht aus verkieseltem Triberger Granit, der teilweise als Verwerfungsbrechie vorliegt. Die Schramberger Hauptverwerfung wird durch das bei der Verwitterung herauspräparierte harte, verkieselte Gestein erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Markanter, auch als Geotop bedeutsamer Felsgrat mit eher artenarmer aber typischer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen S Geigeshalde - 17716341300067

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300067
Erfassungseinheit Name Felsen S Geigeshalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716038898
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	1153
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere bis mittelgroße Felsen und Felsrippen am Steilhang zum Ramsteinbach. Die Granit-Felsen sind locker mit Forlen, Eichen und Fichten bestockt. Die überwiegend beschatteten Felswände sind mit Moosen, Flechten und zerstreut mit Tüpfelfarn bewachsen. Die Felsfußbereiche im Bachtal sind stellenweise ruderalisiert (Brombeere). Besonnte Felskopfbereiche sind meist mit Heidekraut und Erdflechten bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Granitfelsen mit eher artenarmer und stellenweise etwas gestörter Felsspaltvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergbach N Ruine Falkenstein - 17716341300068

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300068
Erfassungseinheit Name Bergbach N Ruine Falkenstein
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716039098
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1875
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teilweise naturnaher Bergbach. Teilweise schluchtartig eingetiefter Bergbach mit hohem Gefälle. Der Bach verläuft entlang eines Waldwegs und ist hierdurch in seiner Dynamik eingeschränkt; das wegseitige Ufer ist vielfach etwas gestört und teilweise auch mit Steinblöcken befestigt. Im Westen verläuft der Bach vermutlich auf einem kurzen Abschnitt außerhalb des ursprünglichen Bachbetts. Der Bach ist zwischen 1 und 2 m breit und hat eine sandig-steinige bis blockreiche Sohle. Schnell fließendes, klares Wasser. Flutende Vegetation aus Wassermoosen. Bachbegleitend stocken meist aufgelichtete Fichtenbestände mit Beimischung / Unterstand aus standortstypischen Laubbäumen (v.a. Esche, Bergahorn); kleinflächig sind Schluchtwald-Anklänge bereits erkennbar. Üppige, farn- und hochstaudenreiche Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkt naturnaher Bach mit eher artenarmer flutender Unterwasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsrippen bei der Ruine Falkenstein - 17716341300069

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300069
Erfassungseinheit Name Felsrippen bei der Ruine Falkenstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716039198
Teilflächenanzahl: 6 **Fläche (m²)** 4731
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 12.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere Felsrippen an einem zur Schiltach abfallenden, südostexponierten Steilhang. Mehrere Felsrippen aus Triberger Granit, die sich ausgehend von einem felsigen Grat in den steilen Osthang zur Schiltach ziehen. Teilweise Wollsackverwitterung im oberen Bereich. Im Bereich der Burgruinen Oberer Falkenstein (Biotopmitte) und Unterer Falkenstein (im Osten) ist das natürliche Felsrelief durch Mauerreste und eingehauene Wege verändert. Die Felsen sind teils beschattet, Teile ragen aber auch aus dem Wald heraus. Die Felskopfbereiche sind locker mit Waldkiefer, Fichte und seltener Eiche bestockt, Krautschicht mit Heidelbeere, Heidekraut und Flechten. Teils typische und insgesamt artenreiche Felsspaltvegetation mit Moosen, Flechten, Tüpfelfarn, Schwarzstieligem Strichfarn, Dreischnittigem Baldrian und Mauerpfeffer-Arten. Arten der Felsspaltengesellschaften treten auch an den Mauerresten auf (am Oberen Falkenstein u.a. auch Mauerraute). In größeren Teilen ist die Felsvegetation wenig typisch und von Störungszeigern (Brombeere, Efeu, Immergün) geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise größere Felsen mit Störungen durch Burgruinen und Klettersport; nur teilweise typische Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad 1	schwach
	530 sonstiger Sport		2

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalden im Schloßwald - 17716341300070

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300070
Erfassungseinheit Name Blockhalden im Schloßwald
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716039398
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	7764
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	29.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ost- bis südostexponierter Steilhang des Bernecktals mit größeren Steinschutthalden. Die Steinschutthalden aus teils gröberem Granit-Schutt sind im Kernbereich unbestockt und nur mit Moosen und Flechten bewachsen. In den Randbereichen kommen Birken, Vogelbeeren, Gebüsche aus Faulbaum, Hasel und Trauben-Holunder sowie Heidelbeere, Drahtschmiele und Salbei-Gamander in der Bodenvegetation vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete Blockhalden mit eher artenarmer aber typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels beim Berneckbad
- 17716341300071

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300071
Erfassungseinheit Name Fels beim Berneckbad
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716039998
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 108
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Größerer Granitfelsen am westexponierten Unterhang des Schiltach-Tals. Überwiegend beschatteter Felswand mit einer westexponierten, über 10 m hohen Felswand. Diese fällt getrept ab und ist z.T. durch Wollsackverwitterung strukturiert. Am Fuß der Felswand temporärer Quellaustritt aus einer kleinen Felsspalte. Bewuchs mit Moosen (Flechten) und zerstreut Tüpfelfarn, Strichfarn und Dreischnittigem Baldrian. Am Felsfuß gestörte Bereiche mit Brombeere und Indischem Springkraut. Der Felskopf ist mit Eichen bestanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend strukturierter Fels mit recht artenreicher, stellenweise aber etwas gestörter Felsspaltenv egetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.996%)

TK-Blatt 7716 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsband im Schloßwald O Hinterramstein - 17716341300072

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300072
Erfassungseinheit Name Felsband im Schloßwald O Hinterramstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716040098
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3390
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	29.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Granit-Felsen an einem südostexponierten Steilhang. Im Norden senkrecht zum Hang verlaufendes Granit-Felsband. Im Osten ist das Felsband durch den Ausläufer einer Steinschutthalde kurz unterbrochen. Im Südwestteil weiterer Einzelfels. Das Felsband ist sehr unterschiedlich ausgebildet; es wechseln flache Felsrücken mit bis zu 20 Meter hohen herausragenden Felsrippen und hohen, nach Südwesten zur Steinschutthalde abfallenden, besonnten Felswänden. Fels-Kopfbereiche meist mit lockerer Kiefern-Eichen-Bestockung. Kleinflächig ist ein HainsimsenTraubeneichen-Wald ausgebildet. Krautschicht mit Heidekraut, Moosen und Flechten. Die Felswände sind mit Moosen und Flechten sowie zerstreut mit Tüpfelfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Markante Felsen mit eher artenarmer Felsspaltenv egetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinschutthalde im Schloßwald - 17716341300073

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300073
Erfassungseinheit Name Steinschutthalde im Schloßwald
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716040398
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3846
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	29.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steinschutthalde an einem sehr steilen Südosthang. Im Norden zieht sich parallel zu einer großen und hohen Felsrippe eine rinnenartige Steinschutthalde bis zur Schiltach hinunter. Am Unterhang deckt sie eine größere Fläche ab. Die Steinschutthalde aus mittelgrobem Granitschutt ist überwiegend offen und nur karg mit spezialisierten Moosen und Flechten bewachsen. Am Rand weist sie auch Haselbüsche und einzelne Bergahorne auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Größere offene Blockhalde mit artenarmer aber typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bergbach und Schluchtwald O Hinterramstein -
17716341300074

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300074
Erfassungseinheit Name Bergbach und Schluchtwald O Hinterramstein
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716040498
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8016
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	29.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Steile, blockreiche und stellenweise schluchtartig eingetiefter Rinne mit Ahorn-Eschen-Wäldern und schmalem Bergbach. Ahorn-Eschenwald entlang einer steil nach Osten fallenden, teils tobeltartig eingetieften Hangrinne. Baumschicht mit führendem Bergahorn und Beimischung von Esche und z.T. Tanne (Fichte, Buche, Bergulme, Sommerlinde). Strauchschicht mit Hasel, Schwarzem Holunder und Rotem Holunder. In Teilbereichen ist die Baumschicht lückig und es dominieren Hasel-Gebüsche. Üppige Krautschicht u.a. mit Farnen, Rührmichnichten und örtlich Wald-Geißbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris dilatata			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bergbach und Schluchtwald O Hinterramstein -
17716341300074

10.12.2020

Impatiens noli-tangere	nein
Mercurialis perennis	nein
Quercus petraea	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Thuidium tamariscinum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bergbach und Schluchtwald O Hinterramstein -
17716341300074

10.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Etwa 1 m breiter Bergbach mit hohem Gefälle und schnell fließendem, klarem Wasser. Die Sohle ist grusig-steinig bis blockreich. Obwohl der Bach im oberen Abschnitt parallel zu einer Rückegasser fließt, sind die Ufer meist weitgehend naturnah. Etwas flutende Vegetation von Wassermoosen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Weitgehend naturnaher Bach mit eher fragmentarisch entwickelter flutender Vegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinschutthalden O Hinter-Ramstein - 17716341300075

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300075
Erfassungseinheit Name Steinschutthalden O Hinter-Ramstein
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716040598
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	962
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	28.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei offene Steinschutthalden im Hangfußbereich eines ostexponierten Steilhanges im Bernecktal. Kleine offene Blockhalden am ostexponierten Unterhang des Schiltachtals. Feiner bis mittelgrober Granit-Schutt. Bewuchs mit Moosen, Flechten und Farnen; die südliche Halde ist stärker konsolidiert und weist eine teilweise geschlossene Moosdecke auf. Am Hangfuß und an den Rändern sind die Halden teilweise ruderalisiert (Himbeere) und es kommen v.a. in der südlichen Teilfläche einzelne Gehölze auf (Hasel, Holunder).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine, durch Randeinflüsse nur mäßig typische Blockhalden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergbach W Tischneck - 17716341300076

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300076
Erfassungseinheit Name Bergbach W Tischneck
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716040998
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	960
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	28.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler Bergbach in steiler, stark blocküberlagerter Rinne. Morphologisch gut ausgebildeter kleiner Bergbach mit eher fragmentarisch ausgebildeter flutender Vegetation. Zwischen etwa 1 und 3 m breiter Bergbach mit hohem Gefälle und schnell fließendem, klarem Wasser. Die Bachsohle ist grusig bis blockreich. Zahlreiche grobe Granitblöcke führen zu einem vielgestaltigen Bachbett mit Verzweigungen, überrieselten Blöcken und abschnittsweise auch zu einem unterhalb der Blöcke fließenden Bach. Die Blöcke sind stark bemoost und vereinzelt auch mit Felsfarnen (Tüpfel-, Strichfarn) bewachsen. Überrieselte Steine / Blöcke weisen etwas flutende Vegetation in Form von Wassermoosen auf. Die Bachrinne ist nur locker mit Tanne, Fichte, Bergahorn, Esche und Bergulme bestockt (kleinflächig Schluchtwald-Anklänge); umgebend Tannen-Fichten-Baumholz. Üppige Krautschicht mit Farnen, Rührmichnichtan, Kälberkropf und Milzkraut-Fluren. Am Unterhang ist die Vegetation ruderalisiert (Brombeere, Brennessel, Indisches Springkraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Morphologisch gut ausgebildeter kleiner Bergbach mit eher fragmentarisch ausgebildeter flutender Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsband 'Teufelsküche' im Bernecktal - 17716341300077

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300077
Erfassungseinheit Name Felsband 'Teufelsküche' im Bernecktal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716041098
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1048
Kartierer Dietz, Christian **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Südosten zur Schiltach hin abfallendes Felsband. Nach Südosten abfallender teilbesonnter Felsrücken, der zur Schiltach hin größere, südwestexponierte, senkrechte bis leicht überhängende Felswände aufweist. Teilweise durch Wollsackverwitterung strukturiertes Gestein. Bewuchs mit Moosen, Flechten, Tüpfelfarn und vereinzelt auch Dreischnittigem Baldrian. Am Felsfuß ist die Vegetation stellenweise etwas ruderalisiert (Brombeere). Das Felsband ist mit Nadelbäumen und Eiche bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Markanter und strukturreicher Fels mit überwiegend typischer Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen im Bernecktal S Schützenhaus - 17716341300078

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300078
Erfassungseinheit Name Felsen im Bernecktal S Schützenhaus
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716041198
Teilflächenanzahl:	23	Fläche (m²)	6931
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	28.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vielzahl von Granitfelsen an den Steilhängen des Bernecktals. Zahlreiche Granit-Felsen an west- bis südwest- oder nordostexponierten Steilhängen des Bernecktals. Es handelt sich um Felsrücken, Felsköpfe und kleine Felstürme, die teilweise durch Wollsackverwitterung strukturiert sind. Entlang der Straße finden sich einzelne größere, durch Straßenbau angeschnittene Felswände. Westlich der Schiltach befindet sich auf einem Felskopf eine kleine Holzhütte, weiter nördlich künstlicher Wasserfall über einen Felsen (Zuleitung von einem kleinen Turbinen-Kraftwerk). Überwiegend schattige bis halbschattige Lage, die Felsen an der Straße sind dagegen voll besonnt. Felsspaltengesellschaften von Moosen, Flechten, Tüpfelfarn und stellenweise auch Strichfarn und Dreischnittigem Baldrian. Die Felsfußbereiche sind teilweise etwas ruderalisiert durch Brombeere und Indisches Springkraut (letzteres massiv beim Wasserfall-Fels). Die Felsköpfe sind überwiegend locker mit Nadelbäumen (Kiefer, Fichte, Tanne) bestockt; vereinzelt kommen aber auch Laubbäume hinzu. Auf den Felsen kommen meist Heidelbeer-Decken, Moospolster, stellenweise auch Flechten-Rasen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend natürlich anstehende Felsen mit teils recht artenreicher, nur örtlich etwas gestörter Felsspaltvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen im Bernecktal O Ramstein - 17716341300079

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300079
Erfassungseinheit Name Felsen im Bernecktal O Ramstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716041498
Teilflächenanzahl:	13	Fläche (m²)	1268
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Granitfelsen an einem ostexponierten Steilhang im Bernecktal. Überwiegend handelt es sich um kleinere bis mittelgroße granitische Einzelfelsen mit lockerer Nadelbaumbestockung. Im Süden findet sich eine etwas größere, relativ hohe Felsrippe mit stark steinschutt- bzw. blocküberlagertem Standorte unterhalb. Der Fels im Südwesten ist mit Eiche, Kiefer, Wacholder und Faulbaum bestockt. Nordöstlich handelt es sich um einen schmalen Rücken mit lockerer Kiefern-Bestockung und nach Südosten exponierten Granit-Wollsackfelsen. Ein weiteres Stück nördlich findet sich ein durch eine sehr steile Rinne zweigeteilter Fels mit lockerer Nadelbaum-Bestockung und Heidelbeer-Decke. Die überwiegend beschatteten Felswände sind mit Moosen, Flechten und z.T. Tüpfelfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Landschaftstypische Granitfelsen mit eher artenarmer aber typischer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Berneck-Felsen W Tischneck - 17716341300080

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300080
Erfassungseinheit Name Berneck-Felsen W Tischneck
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716041598
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	3659
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Locker bestockte, nach Nordwesten zur Schiltach hin abfallende Felsrippen. Mehrere Felsen an einem Nordwesthang (Triberger Granit). Die überwiegend beschatteten, an der Straße auch besonnten Felsen weisen meist eine gutentwickelte Felsspaltvegetation aus Tüpfelfarn, Dreischnittigem Baldrian, diversen Moosen und Flechten sowie zerstreut Schwarzstieligem Strichfarn auf. 1. Nordosten: Locker bestockte Felsrippe mit Beerstrauch-Decken aus Heidel- und Preiselbeere sowie Polster aus Torfmoosen und anderen Moosarten. 2. Nordwesten: Locker mit Forle bestockte Felsrippe mit spärlichen Resten der ehemaligen Burg Berneck. Auf den Burgresten kommt das Nickende Wintergrün vor. 3. Süden: Hohe, überwiegend natürlich entstandene Felswand an der Landstraße (mind. 15 Meter hoch). 4. Südosten: kleinere, beschattete Felsköpfe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vielfältig strukturierte und teilweise markante Felsen mit überdurchschnittlich entwickelter Felsspaltvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergbach Hohenschrofen W Welschdorf - 17716341300081

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300081
Erfassungseinheit Name Bergbach Hohenschrofen W Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716090112
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 623
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 11.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bergbach mit naturnaher Begleitvegetation. Im Mittel etwa 1 m breiter Bergbach in einem tobelartigen Geländeeinschnitt. Hohes Gefälle und grusig-steinige Sohle. Gestreckter Verlauf, im Unterlauf ist der Bach durch ehemalige Befahrung des Talgrunds etwas gestört. Schnell fließendes, klares und sauber wirkendes Wasser. Flutende Vegetation in Form von Wassermoosen auf überspülten Steinen. Der Talgrund ist nur lückig mit Bergahorn (Fichte, Esche, Tanne, Spitzahorn) bestockt (kleinflächig Schluchtwald-Anklänge). Üppige Krautschicht von Rührmichnichten, Brennnessel und Farnen; an quelligen Stellen Milzkrautfluren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend naturnaher kleiner Bach mit mäßig artenreicher flutender Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felswände NW Welschdorf - 17716341300082

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300082
Erfassungseinheit Name Felswände NW Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716090212
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	473
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	11.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswände eines aufgelassenen Steinbruchs. Granit-Felswände eines aufgelassenen Steinbruchs am nordostexponierten Unterhang des Schiltachtals. Im Nordwesten über 10 m hohe Felswände, die einen scharfen Taleinschnitt kesselartig umrahmen. Im Südosten niedrigere Felsen, die vermutlich beim Wegebau angeschnitten wurden. Großenteils glattes und noch wenig verwittertes Gestein; örtlich kleinere Felsabsätze mit etwas Feinerdeauflage. Die Felsvegetation ist teils karg und vorwiegend von wenigen Moosen und Flechten aufgebaut, teils auch üppiger und recht artenreich mit Tüpfelfarn, Strichfarn und Dreischnittigem Baldrian. Auf Felsabsätzen stocken einzelne Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Steinbruch-Felswand mit insgesamt recht artenreicher Felsspaltenvegetation. Kennarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7716 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kienbach SW Welschdorf - 17716341300083

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300083
Erfassungseinheit Name Kienbach SW Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716090412
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	3485
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	11.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abschnitte des Kienbachs mit teilweise naturnaher Begleitvegetation. Zwischen etwa 1 und 3 m breiter Bach mit mittlerem bis eher geringem Gefälle. Überwiegend gestreckter und in Teilen möglicherweise ehemals begradigter Verlauf. Die Bachdynamik ist teilweise durch parallel verlaufende Wege eingeschränkt. Mehrfach ist der Bach unter querenden Wegen verdolt. Die Sohle ist sandig-grusig bis steinig-blockreich. Im Westen gibt es einzelne Gefällestufen über anstehendem Fels. Schnell fließendes, klares und sauber wirkendes Wasser. Flutende Vegetation aus Wassermoosen und selten Bachbunge. Der Bach verläuft überwiegend in Waldrandlage. Begleitend waldseitig meist nadelholzreiche Bestände mit teilweiser Beimischung von Erle, Esche, Bergahorn und anderen Laubbäumen (kleinflächige Auewaldansätze unter der Erfassungsgrenze). Die üppige und hochstaudenreiche Krautschicht ist vielfach durch Neophyten überprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkt naturnaher Bach mit wenig entwickelter flutender Vegetation und Beeinträchtigung durch Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels im Kienbachtal SW Welschdorf - 17716341300084

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300084
Erfassungseinheit Name Fels im Kienbachtal SW Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716090512
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 214
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 11.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Granit-Fels am nordexponierten Unterhang des Kienbachtals. Knapp 10 m hohe Fels mit nahezu senkrechter Felswand. Stark zerklüftetes Gestein mit zahlreichen kleinen Simsen und Spalten. Üppiger Bewuchs mit Moosen, Dornfarn und Darachtsmiele sowie vereinzelt Tüpfelfarn. Im Bereich der temporär weitgehend unbestockten Felsoberkante ist die Vegetation zwergstrauchreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stark zerklüfteter Fels mit üppiger, aber artenarmer und nur mäßig typischer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsrücken N Aichhalder Mühle - 17716341300085

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300085
Erfassungseinheit Name Felsrücken N Aichhalder Mühle
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716090912
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	98
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwergstrauchheide auf einem felsigen Rücken. Weitgehend gehölzfreier felsiger Rücken (Granit) mit Zwergstrauchheide im Bereich eines steilen Südwesthangs. Die Zwergstrauchheide wird von Heidekraut, Heidelbeere und Drahtschmiele aufgebaut; eingestreut sind kleine Erdflechten-Rasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine, eher artenarme Zwergstrauchheide auf Felsstandort, die durch Beschattung von angrenzenden Fichtenbeständen etwas beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.998%)

TK-Blatt 7716 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Vaccinium myrtillus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalde N Aichhalder Mühle - 17716341300086

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300086
Erfassungseinheit Name Blockhalde N Aichhalder Mühle
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716091012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1030
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blockhalde an einem Südwesthang. Blockhalde aus feinem bis mittelgrobem Granitschutt in der leichten Rinne eines extrem steilen Südwesthangs. Karger Bewuchs aus wenigen spezialisierten Flechten und Moosen (v.a. Zackenmütze). Zerstreut kommt daneben der Schmalblättriger Hohlzahn vor. Die Randbereiche sind etwas stärker bewachsen mit Heidekraut, Heidelbeere, Drahtschmiele, Heideginster und verschiedenen Moosen. Nur einzelne Gehölze (v.a. Faulbaum).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete Blockhalde mit typischer Vegetation; ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Galeopsis angustifolia			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsrücken Kienbachberg W Welschdorf - 17716341300088

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300088
Erfassungseinheit Name Felsrücken Kienbachberg W Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716091512
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	283
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Felsrücken an einem steilen Südhang. Hangvertikal nach Süden fallender, niederer und weitgehend unbestockter Felsrücken. Lage inmitten eines naturfernen Douglasienforsts und von diesem teilweise beschattet. Karger und artenarmer Bewuchs vorwiegend aus Moosen und Flechten. Höhere Pflanzen fehlen weitgehend oder sind als Folge von Verbiss sehr niedrigwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner Felsrücken mit spärlicher Vegetation, die durch Verbiss erheblich beeinträchtigt ist. Die Habitatqualität ist durch die Lage im Douglasienforst eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7716 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen NO Teufelskopf - 17716341300089

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300089
Erfassungseinheit Name Felsen NO Teufelskopf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716092012
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	295
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Granit-Felsen an einem ostexponierten Hang. Kleinere bis mittelgroße Felsen an einem steil nach Osten fallenden Oberhang. Teilbesonnte Lage im Bereich eines lockeren Hainsimsen-Traubeneichenwaldes. Die Felsen sind nur karg vorwiegend von Moosen und Flechten bewachsen, zerstreut kommt Tüpfelfarn vor. Die Felsköpfe sind z.T. locker mit Eichen bestanden (Hainsimsen-Traubeneichenwald).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Landschaftstypische Felsen mit artenarmer Felsvegetation, die durch Verbiss deutlich gestört ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7716 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felswand Schiltachtal W Grün - 17716341300090

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300090
Erfassungseinheit Name Felswand Schiltachtal W Grün
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716092212
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	226
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	16.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswand in ostexponierter Waldrandlage. Beim Straßenbau aufgeschlossene Granit-Felswand in Waldrandlage. Die bis etwa 10 m hohe Felswand weist überwiegend glattes Gestein auf, das durch Abbaukanten und kleine Simse etwas strukturiert ist. Der Bewuchs ist inhomogen: zerstreutes Vorkommen mehrerer felstypischer Arten (Tüpfelfarn, Schwarzstieliger Strichfarn, Nordischer Strichfarn, Dreischnittiger Baldrian, FelsenFetthenne), daneben jedoch auch ruderalisierte Bereich am Hangfuß (Brombeere) und Bereiche mit Efeu-Überhang. Im Süden ist der Bewuchs karg und vorwiegend von Moosen und Flechten geprägt, nach Norden üppigerer Bewuchs mit krautigen Arten und einzelnen Gehölzen (Esche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstliche und eher strukturarme Felswand mit recht artenreicher Felsvegetation, die aber durch Störungszeiger überprägt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergbach W Hinterhof - 17716341300091

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300091
Erfassungseinheit Name Bergbach W Hinterhof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716092512
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2379
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eingeschränkt naturnaher Bergbach mit flutender Vegetation. Im Mittel etwa 1 m breiter Bergbach mit mittlerem Gefälle. Verlauf meist entlang von Wegen, hierdurch ist die natürliche Bachdynamik eingeschränkt (jedoch nicht grabenartig). Das wegseitige Ufer ist vielfach gestört / verbaut. Die Bachsohle ist sandig-grusig bis blockreich. Schnell fließendes, klares Wasser. Flutende Vegetation aus Wassermoosen ist in oft höherer Deckung vorhanden. Bachbegleitend stark aufgelichteter Bestand aus Fichte, Esche, Bergahorn, Tanne und Schwarzerle. Üppige Krautschicht mit Dominanz von nitrophilen Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig ausgebauter Bach mit gutentwickelter flutender Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felshang NO Teufelskopf - 17716341300092

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300092
Erfassungseinheit Name Felshang NO Teufelskopf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716092712
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6433
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felshang mit lückigem Hainsimsen-Traubeneichenwald. Steil nach Südosten abfallender Felshang mit großflächig anstehendem Gestein (Triberger Granit). Vor allem im Nordteil eindrucksvolle Felsgebilde. Eher karger Bewuchs vorwiegend aus spezialisierten Flechten und Moosen. Zerstreutes Vorkommen des Tüpfelfarns. Auf kleinen Felsabsätzen hat sich stellenweise wenig Feinerde angesammelt, hier etwas stärkerer Bewuchs mit einzelnen krüppelwüchsigen Eichen und wenigen krautigen Pflanzen. Am Felsfuß sind kleine Teile etwas ruderalisiert (Brombeere).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Markanter Felshang mit mäßig artenreicher, aber überwiegend typischer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalde SW Hinterhof - 17716341300093

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300093
Erfassungseinheit Name Blockhalde SW Hinterhof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716092812
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	176
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde am Hangfuß des Schiltachtals. Gesteinshalde aus feinem bis mittelgrobem Granit-Gesteinsschutt an einem südöstlich exponierten Hangfuß. Die weitestgehend gehölzfreie Halde ist vorwiegend von spezialisierten Moosen und Flechten bewachsen. Die Randbereiche sind ruderalisiert, von oben wachsen Brombeer-Ranken ein. Das Geländere relief wirkt teilweise leicht gestört (vermutlich ehemalige Material-Entnahme). Die Halde wird durch eine am unteren Rand gepflanzte Nadelbaumreihe teilweise beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eher unbedeutende Blockhalde mit leicht gestörtem Relief und artenarmer Vegetation mit Störungszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7716 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felswand W Hinterhof - 17716341300094

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300094
Erfassungseinheit Name Felswand W Hinterhof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716092912
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	273
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	19.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anthropogen freigelegte Felswand im Waldrandbereich. Bis zu 5 m hohe und rund 100 m lange Granit-Felswand am ostexponierten Hangfuß in Waldrandlage. Die Felswand wurde beim Bau des Radwegs aufgeschlossen. Das noch wenig verwitterte Gestein ist durch die Abbruchkanten schwach strukturiert. Die Felswand ist stark bewachsen, als felstypische Arten kommen Tüpfelfarn und vor allem Brauner Strichfarn häufig vor, seltener auch FelsenFetthenne. Am Fuß des Felsens dominieren Ruderal-Arten, teilweise auch von der Felsoberkante aus überhängende Brombeer-Ranken. Einzelne, niedrigwüchsige Gehölze (Esche, Ahorn, Salweide) in Spalten der Felswand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstliche und strukturarme Felswand mit relativ artenreicher, teilweise aber gestörter Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.002%)

TK-Blatt 7716 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum telephium agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Klufthöhle Hohenschramberg - 17716341300095

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300095
Erfassungseinheit Name Klufthöhle Hohenschramberg
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716093012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Höhle am Fuß der Burgruine Hohenschramberg. Höhle im Mittleren Buntsandstein am felsigen Fuß der Burgruine Hohenschramberg. Ausbildung als etwa 12 m tiefe, 1 m breite und am Eingang fast 5 m hohe, nahezu vertikale Felsspalte. Der Eingang ist mit einigen Lebermoosen und Ruprechts-Storchschnabel bewachsen, nach innen nur noch spärlicher Bewuchs mit wenigen Moosen und Flechten. Am Eingang befinden sich Reste eines alten gemauerten Brunnens. Trotz der Lage im Burgbereich scheint es sich aber um eine natürliche Höhle zu handeln.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinere Höhle im Buntsandstein mit nur geringen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.985%)

TK-Blatt 7716 (99.985%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	424 Ablagerung von Müll	Grad 1	schwach
	510 Freizeit/Erholung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels mit Höhle O Hohenschramberg - 17716341300096

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300096
Erfassungseinheit Name Fels mit Höhle O Hohenschramberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716093112
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 64
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 19.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Buntsandstein-Fels mit kleiner Höhle. Bis etwa 6 m hoher Fels am Rand einer Rinne in einem steilen Osthang. Der Fels ist vom umgebenden Laubmischwald beschattet. Buchtig-weich verwitterte Gesteinsformen. Im Sandstein sind z.T. kleine runde Kiesel eingeschlossen, wo diese herausgewittert sind, bleiben kleine Löcher im Sandstein zurück. Dichter Bewuchs mit Moosen, daneben kommen Dorn- und Tüpfelfarn und einige Flechten vor. Am Fuß des Felsens (bei einer Alteiche) öffnet sich eine kleine Höhle (Eingang etwa 2 m breit und 1 m hoch, etwa 4 m tief, kaminartig nach oben geöffnet).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend strukturierter kleinerer Fels mit artenarmer aber typischer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.004%)

TK-Blatt 7716 (100.004%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felswand Geigeshalde SW Schramberg - 17716341300097

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300097
Erfassungseinheit Name Felswand Geigeshalde SW Schramberg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716093612
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	102
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Wegenau aufgeschlossene Granit-Felswand. Südexponierte und überwiegend besonnte Felswand in Wegrandlage. Die rund 40 m lange Felswand ist bis zu 3 m hoch. Sie ist durch Abbaukanten und kleine Simse etwas strukturiert. Bewuchs vorwiegend mit Moosen und Flechten, an der Felsoberkante wächst z.T. Heideginster. Der Felsfußbereich ist v.a. im Osten ruderalisiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Künstliche und eher strukturarme Felswand mit artenarmer und teilweise ruderalisierter Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.997%)

TK-Blatt 7716 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalden Bernecktal O Hasenhof - 17716341300098

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300098
Erfassungseinheit Name Blockhalden Bernecktal O Hasenhof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716094812
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 896
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Steil nach Südosten fallende, kleine Blockhalden am Rand einer Hangrinne. Blockhalden aus mittelgrobem, scharfkantigem Granitschutt. Teilweise durch ehemalige Materialentnahme gestört. Kernbereiche mit typischem, kargem Bewuchs aus spezialisierten Flechten und Moosen, teils auch dichter Moosbewuchs und aufkommene Störungszeiger (Himbeere, Brombeere). Randlich aufkommende Gehölzsukzession (Fichte, Hasel, Holunder, Vogelbeere).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleine, teils durch Materialentnahme gestörte Halden mit nur teilweise typischer Vegetation und aufkommender Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalde Bernecktal W Tischneck - 17716341300100

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300100
Erfassungseinheit Name Blockhalde Bernecktal W Tischneck
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716095312
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 451
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine offene Blockhalde an einem steilen Südwesthang. Teilweise typische Blockhalde mit gestörten Randbereichen. Blockhalde aus grobem Granitschutt. Die Kernbereiche sind typisch ausgebildet und nur karg mit spezialisierten Flechten und Moosen (Zackenmütze) sowie vereinzelt Tüpfelfarn und Salbei-Gamander bewachsen. Die Randbereiche v.a. im Südosten sind dagegen gestört (Beschattung, auch Humusanreicherung durch in die Blockhalde gestürzte Bäume), hier üppigere, ruderalisierte Vegetation (mit Brombeere, Himbeere, Brennnessel, Indisches Springkraut) und z.T. aufkommende Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise typische Blockhalde mit gestörten Randbereichen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	Grad	1	2
811 Natürliche Sukzession	1	schwach	
813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen Berneckhalde O Hinterramstein - 17716341300101

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300101
Erfassungseinheit Name Felsen Berneckhalde O Hinterramstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716095512
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1107
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	29.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen am nordexponierten Hang einer steil nach Osten fallenden Bachrinne. Im Westen kleinere, vom umgebenden Wald beschattete Einzelfelsen. Im Osten größeres Felsmassiv mit freistehender, nach Norden bis Nordwesten exponierter Felswand. Moos- und farnreicher Bewuchs mit zerstreutem Vorkommen von Felsfarnn (Tüpfel-, Strichfarn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit mäßig artenreicher Felsspaltenv egetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Steinschutthalde Bernecktal O Hinterramstein -
17716341300102

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300102
Erfassungseinheit Name Steinschutthalde Bernecktal O Hinterramstein
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716095612
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	386
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	29.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steinschutthalde eines aufgelassenen Steinbruchs. Steile Halde aus mittelgrobem, scharfkantigem Granit-Schutt am Südhang einer nach Osten fallenden Hangrinne oberhalb eines Rückewegs. Die Kernbereiche der Halde sind nur mit Moosen, Flechten und Salbei-Gamander bewachsen; Ränder mit Himbeere und einzelnen Gehölzen. Am frischen Hangfuß wächst Rührmichnichtan.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sekundär entstandene Gesteinshalde mit artenarmer und teilweise ruderalisierter Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7716 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Steinbruch Berneckhalde O Hinterramstein - 17716341300103

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300103
Erfassungseinheit Name Steinbruch Berneckhalde O Hinterramstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716095712
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	52
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	29.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Granit-Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Vorwiegend nach Osten exponierte Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Felsen mit kargem Bewuchs aus Moosen und Flechten, auf Felsabsätzen wachsen einzelne Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Künstliche, eher strukturarme Felswand mit artenarmer und wenig typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.005%)

TK-Blatt 7716 (100.005%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Schiltach im Bernecktal S Schiltach - 17716341300104

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300104
Erfassungseinheit Name Schiltach im Bernecktal S Schiltach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7716095912
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 24421
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 12.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Eingeschränkt naturnahe Abschnitte der Schiltach mit Auewaldanteilen und Hochstaudenfluren. Steil nach Süden abfallende Felshänge im Oberen Rotliegenden. Es handelt sich um das seltene basenreiche Gestein des KarneolDolomits. Im Westen schräg abfallende Felsplatte mit kleineren Verebnungen und großflächig anstehendem Gestein. Im Osten nahezu senkrechte Felswand. Dazwischen kleinere Felsanschnitte an einem Fußpfad. Die Felsen sind zu großen Teilen unbestockt und nur lückig mit Kalkpionierasen aus Weißer Fetthenne und anderen Sedum-Arten sowie selten Steinquendel, Echtem Gamander und Trauben-Gamander bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränkt naturnaher Bach mit spärlicher und eher artenarmer flutender Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt
 7716 (53.876%)
 7816 (46.124%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 311 Einleitung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Schiltach im Bernecktal S Schiltach - 17716341300104

10.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)

Beschreibung An mehreren Stellen finden sich fragmentarisch ausgebildete galeriewaldartige Auewaldstreifen. Diese sind durch die steilen Ufer jeweils auf den engen Bachuferbereich beschränkt und teilweise nur lückig ausgebildet. In der Baumschicht dominieren Schwarzerle, Esche und Bergahorn. Meist jüngere Bäume, die häufig aus Stockausschlägen hervorgegangen sind. In der üppigen Krautschicht kommen neben auetypischen Arten teils dominant auch Nitrophyten (v.a. Brennessel) oder Neophyten (v.a. Indisches Sprinkraut) vor. Im Bach kommen auf Sandbänken oder an flachen Ufern an mehreren Stellen Hochstaudenfluren vor. Diese befinden sich vorwiegend in der nördlichen Hälfte des Biotops, wo pestwurzreiche Hochstaudenfluren häufig sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung: B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten) Einleitung	Grad	mittel schwach
---------------------------	--	-------------	-------------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium oppositifolium		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Salix fragilis		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Symphytum officinale		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Schiltach im Bernecktal S Schiltach - 17716341300104

10.12.2020

2. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Im Süden des Biotops sind Hochstaudenfluren seltener, hier vermehrt Auftreten von Berg-Kälberkropf und Mädesüß. Die Hochstaudenfluren sind jeweils von Störungszeigern (Indisches Springkraut, Brennessel) durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mit Störzeigern durchsetzte Hochstaudenfluren an eingeschränkt naturnahem Bach.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	mittel
	Einleitung		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Epilobium parviflorum		
Filipendula ulmaria		
Knautia maxima s. str.		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Symphytum officinale		
Valeriana officinalis agg.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsböschungen am Schloßberg-Südhang - 17716341300105

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300105
Erfassungseinheit Name Felsböschungen am Schloßberg-Südhang
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716096012
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	3364
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	13.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsböschungen mit Kalkpionierrasen im Oberen Rotliegenden. Die Felsen sind zu großen Teilen unbestockt und nur lückig mit Kalkpionierrasen aus Weißer Fetthenne und anderen Sedum-Arten sowie selten Steinquendel, Echtem Gamander und Trauben-Gamander bewachsen. Kleinflächig tritt daneben Felsspaltvegetation aus Schwarzstieligem Strichfarn und und Zerbrechlichem Blasenfarn auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teils gut ausgebildete Pionierrasen auf basenreichem Gestein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis			nein
Sedum album			nein
Sedum sexangulare			nein
Teucrium botrys			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Felsböschungen am Schloßberg-Südhang - 17716341300105

10.12.2020

1. Nebenbogen: 8210 (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Kleinflächig tritt daneben Felsspaltenvegetation aus Schwarzstieligem Strichfarn und und Zerbrechlichem Blasenfarn auf.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig auftretende artenarme aber typische Felsspaltenvegetation auf basenreichem Fels.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magerrasen am Schloßberg-Südhang - 17716341300106

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300106
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Schloßberg-Südhang
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (96%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7716096112
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1343
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	12.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Kleiner Magerrasen auf einem Südosthang auf dolomitischem Gestein im Oberen Rotliegenden. Trespenreicher Magerrasen auf einem flachgründigen Südhang. Häufig vorkommende Arten sind Arznei-Thymian, ZypressenWolsmilch, Echter Gamander, Stolzer Heinrich und Heilziest. Am oberen Rand der Fläche kommt Weiden-Alant vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig typische Ausprägung aber offensichtlich nicht beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Teucrium chamaedrys			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magerrasen am Schloßberg-Südhang - 17716341300106

10.12.2020

2. Nebenbogen: 8210 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Mehrere kleine Felsaufschlüsse (Karneol-Dolomit) mit Kalkpionierrasen aus Weißer Fetthenne, Mildem Mauerpfeffer, Edelgamander und selten Steinquendel. Die Fläche ist weitgehend gehölzfrei und wird vermutlich noch gelegentlich beweidet (Zaun).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund geringer Fläche mäßig typischausgeprägter Lebensraumtyp, aber keine Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen Bernecktal O Hasenhof - 17716341300107

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300107
Erfassungseinheit Name Felsen Bernecktal O Hasenhof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816048498
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	4595
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr steiler, ost- bis südostexponierter Hang des Bernecktals mit zahlreichen Granitfelsen. Etwa in der Mitte des Biotops finden sich zwei langgezogene Felsbänder mit vorwiegend südöstlich exponierten Felswänden und z.T. hoch aufragenden besonnten Felsköpfen. Beim nördlichen Felsband stocken im Felskopfbereich z.T. Hainsimsen-Traubeneichenwälder. Ansonsten sind die Felsrücken locker mit Nadelbäumen bestanden, Krautschicht mit Heidelbeere und z.T. Heidekraut und Preiselbeere. Neben diesen großen Felsbändern finden sich im ganzen Hang zahlreiche kleinere bis mittelgroße, überwiegend beschattete Einzelfelsen. Meist eher artenarme Felsspaltenvegetation aus Moosen, Flechten und z.T. Tüpfelfarn. An einzelnen Felsen kommen auch Schwarzstieliger Strichfarn, Nordischer Strichfarn oder Dreischnittiger Baldrian vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Landschaftstypische und teilweise markante Granitfelsen mit typischer Felsspaltenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen Bernecktal SW Tischneck - 17716341300108

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300108
Erfassungseinheit Name Felsen Bernecktal SW Tischneck
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816048712
Teilflächenanzahl:	20	Fläche (m²)	5186
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	28.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Südwest-bis westexponierter Steilhang des Bernecktals mit zahlreichen Felsbiotopen. Es kommen zahlreiche Granitfelsen vor, die meist locker mit Kiefern bestockt sind. Teilweise kommen auch Eiche, Birke und Vogelbeere, teilweise auch Tanne und Fichte vor. Die Felsen reichen von kleinen herausragenden Einzelfelsen über größere und hohe Felshangbereiche bis hin zu einem großen Felskomplex im Südwesten, der steil zur Straße hin abfällt. Meist natürlich anstehende Felsen, im Westen sind einzelne Felswände durch Straßenbau angeschnitten. Meist schattige bis halbschattige Lage innerhalb von tannenreichen Nadelmischwäldern, im Westen auch voll besonnte Felsen. Felsspaltenv egetation aus Moosen, Flechten und Tüpfelfarn; im Nordwesten auch Strichfarn-Arten und Dreischnittiger Baldrian. Nur lokal treten Störzeiger auf (Brombeere, Indisches Springkraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend natürlich anstehende Granitfelsen mit meist eher artenarmer, aber weitgehend typischer Felsv egetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Sedum spec.			nein
Sedum telephium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalden Bernecktal O Vorderramstein - 17716341300109

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300109
Erfassungseinheit Name Blockhalden Bernecktal O Vorderramstein
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7816048898
Teilflächenanzahl: 6 **Fläche (m²)** 7089
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere offene Blockhalden auf extrem steilen, ost- bis südostexponierten Hängen des Bernecktals.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend typische Granit-Blockhalden, die teilweise durch Randeinflüsse leicht gestört sind. Eine Teilfläche ist durch Wegebau stark gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.) **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia coccifera			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen im Bernecktal NW Kalkhof - 17716341300110

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300110
Erfassungseinheit Name Felsen im Bernecktal NW Kalkhof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816049098
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	2308
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	26.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zahlreiche Felsen an einem südwestexponierten Steilhang des Bernecktals. Zahlreiche Granitfelsen an einem südwestexponierten Steilhang. Der Mühlefelsen ist etwa 15 m hoch, die übrigen Felsen zwischen etwa 4 und 12 m. Überwiegend schattige bis halbschattige Lage. Die Felsen sind meist locker mit Kiefern bestockt. Daneben kommen einzelnen Eichen, Birken und Vogelbeeren sowie Fichte und Tanne vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinere bis mittelgroße, landschaftstypische Granitfelsen mit artenarmer Felsspaltenv egetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 530 sonstiger Sport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Ramstein im Bernecktal O Tennenbronn - 17716341300111

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300111
Erfassungseinheit Name Ramstein im Bernecktal O Tennenbronn
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (87%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816049298
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	5540
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	26.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Markanter südexponierter Felskomplex mit Höhle und wertvoller Trockenvegetation. Felskomplex mit mehreren markanten Einzelfelsen (Triberger Granit). Im Zentrum des Felsbiotopkomplexes findet sich der Hauptfels mit hohen senkrechten Felswänden. Der Granit wird hier von einem granitporphyrischen Gestein durchsetzt, das intensiv durchklüftet ist und sich mit seinen schroffen Verwitterungsformen deutlich von den durch Wollsackverwitterung abgerundeten Granitfelsen abhebt. In diesem Gestein befindet sich die Rappenfelshöhle. Es handelt sich um eine rund 10 m tiefe Horizontalhöhle, die als etwa 6 m hoher und 4 m breiter Felsüberhang beginnt und nach innen allmählich enger wird. Vom Hauptfels ausgehend verläuft ein felsiger Rücken nach Südosten, der locker mit Kiefern bestockt ist und dichte Heidekraut-Decken aufweist. In unbestockten Felsbereichen sind kleinflächig Calluna-Zwergstrauchheiden ausgebildet. Von diesem Rücken fallen die Felsen steil zur Schiltach hin ab. Nordwestlich des zentralen Felsens finden sich weitere Felsrippen, die stärker bestockt sind. Die Bestockung besteht vor allem aus Eichen und Kiefern. Nordöstlich des zentralen Felsen zieht sich ein schmaler felsiger Rücken nach Osten, der steil nach Norden abfällt und mit Kiefern bestockt und dichten Beerstrauchdecken (Heidel- und Preiselbeere, Heidekraut) bewachsen ist. Der zentrale Ramstein-Fels weist sowohl oben auf dem Felskopf als auch am Hangfuß unterhalb der nahezu senkrechten Felswände Trockenrasen (Pionierrasen) auf. Die Trockenrasen sind lückige Bestände mit Ausdauerndem Knäuelkraut, Nickendem Leimkraut, Schlitzblättrigem Storchschnabel und diversen Sedum-Arten. An den Felsen kommen daneben gut ausgebildete Felsspaltengesellschaften aus Moosen, Flechten, verschiedenen Felsfarnen, Dreischnittigem Baldrian sowie Hauswurz- und Mauerpfeffer-Arten vor. Die Felsenbirne tritt nur vereinzelt in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Markante und strukturreiche Granitfelsen mit artenreicher Felsspaltenv egetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Ramstein im Bernecktal O Tennenbronn - 17716341300111

10.12.2020

Bryophyta	nein
Chrysothrix chlorina	nein
LICHENS	nein
Polypodium vulgare	nein
Sedum telephium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Ramstein im Bernecktal O Tennenbronn - 17716341300111

10.12.2020

3. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleinere Naturhöhle, die aus regionaler Sicht als geologische Besonderheit einzustufen ist.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bach im Schleifenloch W Hardt - 17716341300112

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300112
Erfassungseinheit Name Bach im Schleifenloch W Hardt
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816094012
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1849
Kartierer	Dieterich, Martin	Erfassungsdatum	26.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleiner Bergbach mit teilweise naturnaher Begleitvegetation. Im Mittel etwa 1 m breiter Bergbach mit grusiger bis steiniger Sohle. Leicht geschlängelter Verlauf und mäßiges, nach Norden etwas zunehmendes Gefälle. Schnell fließendes, klares und sauber wirkendes Wasser. Flutende Vegetation in Form von verschiedenen Wassermoosen und stellenweise auch Bachbunge ist regelmäßig vorhanden. Der Bach verläuft im Süden entlang des Waldrands, später in der nur lückig bestockten Schneise eines Fichtenbestandes und im Norden in einem Fichten-Tannen-Altholz. Im direkten Uferbereich stocken sowohl Fichten als auch Laubbäume (Schwarzerle, Esche, Bergahorn, Vogelbeere).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher kleiner Bach mit optimal entwickelter flutender Vegetation. Die Habitatqualität ist stellenweise durch Fichten im Uferbereich etwas reduziert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bach im Schleifenloch W Hardt - 17716341300112

10.12.2020

1. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Am Waldrand im Süden z.T. lückige Erlenreihe mit kleinflächigen Auewaldanklängen (unterhalb Erfassungsgrenze). Krautschicht mit Farnen, Hochstauden und Arten der Quellfluren. Am Waldrand im Süden sind im Bachuferbereich kleine, nicht überschirmte Hochstaudenfluren u.a. mit Berg-Kälberkropf, Mädesüß und (ganz im Süden) Alpendost ausgebildet. Teilweise quelliger Standort.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typisch ausgebildete Hochstaudenfluren an naturnahen Bachufern.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Epilobium parviflorum		
Filipendula ulmaria		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felsen Bernecktal O Ramstein - 17716341300113

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300113
Erfassungseinheit Name Felsen Bernecktal O Ramstein
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816094112
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	204
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	26.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen am Unterhang des Schiltachtals. Kleinere, weitgehend beschattete Granitfelsen am süd bis ostexponierten Unterhang des Schiltachtals. Höhe bis etwa 5 m. Der Fels im Osten ist teilweise durch Wegebau angeschnitten, ansonsten handelt es sich um natürlich anstehende Felsen. Bewuchs v.a. mit Moosen und Flechten, auf den Felsköpfen viel Heidelbeere. Umgebend Nadelmischwälder aus Fichte und Tanne.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Granitfelsen mit artenarmer Felsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7816 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magerrasen am Ramstein O Tennenbronn - 17716341300114

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300114
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Ramstein O Tennenbronn
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7816094212
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1379
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Hochwertig ausgebildeter Magerrasen auf felsigem Südhang. Brachliegender Magerrasen auf einem südexponierten, flachgründig-felsigen Oberhang beim Ramstein. Trotz Brache hochwertige Ausbildung u.a. mit Flügelginster, Kleinem Habichtskraut, Heidenelke, Thymian und Sand-Rapunzel. Im Nordwesten (nahe des Felsens) wurden 2 Exemplare der Weißen Sommerwurz gefunden. Der Magerrasen ist bis auf etwas Besenginster und einzelne Kiefern gehölzfrei.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	hochwertiger, artenreicher Silikat-Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Carex pilulifera			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dianthus deltoides			nein
Genista sagittalis			nein
Hieracium pilosella			nein
Jasione laevis			nein
Potentilla erecta			nein
Rumex acetosella			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magerrasen am Ramstein O Tennenbronn - 17716341300114

10.12.2020

1. Nebenbogen: 8220 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr kleinflächig aber naturnahe

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum telephium		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magerrasen am Ramstein O Tennenbronn - 17716341300114

10.12.2020

2. Nebenbogen: 8230 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung An felsigen Stellen bestehen kleinflächige Übergänge zu Silikat-Pionierrasen mit Ausdauerndem Knäuelkraut und SedumArten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwache Ausprägung

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalden Bernecktal NW Hardt - 17716341300115

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300115
Erfassungseinheit Name Blockhalden Bernecktal NW Hardt
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7816094412
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 754
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Nordwesten schmale Blockhalde aus feinerem Granit-Schutt in einer steilen Hangrinne. Im Südosten zwei kleine Halden aus groben und teils scharfkantigen Granitblöcken. Jeweils karger Bewuchs vorwiegend aus Moosen und Flechten. Die Halden werden jeweils von angrenzenden Fichten-Tannen-Beständen beschattet und teilweise überschirmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Blockhalden mit durch randliche Beschattung eingeschränkter Habitatqualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 804 Erosion **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Felswände Bernecktal NW Hardt - 17716341300116

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300116
Erfassungseinheit Name Felswände Bernecktal NW Hardt
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816094512
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	742
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	26.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Durch Straßenbau aufgeschlossene Granit-Felswände mit kleinen Zwergstrauchheiden. Bis etwa 4 m hohe, südwestexponierte und besonnte Felswände. Glatte und kaum verwitterte Gestein, das nur durch die Abbaukanten etwas strukturiert ist. Felsvegetation aus wenigen Moosen und Flechten; auf kleinen Absätzen und in Spalten wachsen wenige krautige Pflanzen und Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Künstliche, struktur- und artenarme Felswände in Straßenrand-Lage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7816 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergbach Bernecktal O Gründlehof - 17716341300117

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300117
Erfassungseinheit Name Bergbach Bernecktal O Gründlehof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816094612
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	682
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Bergbach mit hohem Gefälle. Im Mittel etwa 1 m breiter Bergbach mit steinig-blockiger Sohle. Gestreckter Verlauf am Grund einer steil nach Osten fallenden Hangrinne. Schnell fließendes, klares Wasser. Etwas flutende Vegetation in Form von Wassermoosen. Begleitend lockerer Bestand aus Fichte, Tanne und Bergahorn (Esche, Bergulme). Strauchschicht mit Hasel und Heckenkirsche. Üppige Krautschicht mit Farnen, Hochstauden, nitrophilen Arten und Quellfluren. Der Bach geht im Westen aus dem Zusammenfluss mehrerer schmaler Gräben und Quellrinsale hervor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner Bergbach mit eherfragmentarisch ausgebildeter flutender Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7816 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Blockhalden Bernecktal NW Hardt - 17716341300118

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300118
Erfassungseinheit Name Blockhalden Bernecktal NW Hardt
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7816095012
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2245
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	27.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere kleinere Blockhalden an einem westexponierten Steilhang. Mehrere weitgehend offene, kleinere Blockhalden aus meist größerem und scharfkantigem Granitschutt. Im Kernbereich meist typische und karge Vegetation aus spezialisierten Flechten und Moosen. Die Randbereiche sind stärker bewachsen und oft etwas ruderalisiert (Brombeere, Himbeere), hier oft auch locker aufkommende Gehölze. Besonderheiten sind die Vorkommen von Storchschnabelfarn (im Südwesten am Hangfuß) und Sprossendem Bärlapp (im Osten des Nordteils).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise durch Randeinflüsse gestörte Blockhalden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia arbuscula			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im Talbachtal - 17716341300119

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300119
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im Talbachtal
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	5710
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	02.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp [*91E0] kommt im Gebiet als bachbegleitender Galeriewald im Waldrandbereich und als Schwarzerlen-Eschen-Wald vor. Der Lebensraumtyp kommt innerhalb des FFH-Gebiets zerstreut vor. Das flächenmäßig größte Vorkommen liegt dabei südlich von Schiltach an der Schiltach. Die Schwarzerle ist zumeist die Hauptbaumart. Die Esche fehlt in einigen Biotopen weitgehend, hat aber in anderen Biotopen höhere Anteile. Regelmäßig beigemischt ist der Bergahorn. In der Strauchschicht tritt v.a. die Hasel auf. Die Bodenvegetation ist meist üppig und mäßig artenreich. Teilweise besteht eine Störung durch Neophyten (*Impatiens glandulifera*, seltener auch *Reynoutria japonica*). Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. Die Habitatstrukturen sind durch den mittleren Anteil von Habitatbäumen und geringe Totholzanteile und einen für den Lebensraumtyp (noch) günstigen Wasserhaushalt gekennzeichnet. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps [*91E0] wird insgesamt mit gut bewertet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt

7615	(37.055%)
7616	(38.793%)
7716	(24.152%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Auenwalder mit Erle, Esche, Weide im Talbachtal -
17716341300119

10.12.2020

<i>Alnus incana</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Cardamine amara</i>	nein
<i>Carex pendula</i>	nein
<i>Carex remota</i>	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Hesperis matronalis</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lamium montanum</i>	nein
<i>Lysimachia nemorum</i>	nein
<i>Petasites hybridus</i>	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	nein
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	nein
<i>Ribes rubrum</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Stellaria nemorum</i> s. l.	nein
<i>Symphytum officinale</i>	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Schlucht- und Hangmischwälder bei Schiltach und Schramberg - 17716341300120

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300120
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder bei Schiltach und Schramberg
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	19	Fläche (m²)	103556
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zum Lebensraumtyp [*9180] zählen die Waldgesellschaften Drahtschmielen-Bergahorn-Blockwald, Ahorn-Eschen-Schluchtwald und Ahorn-Eschen-Blockwald. Letztere nimmt im FFH-Gebiet ca. 80 % der Fläche des Lebensraumtyps ein.
 Der Lebensraumtyp tritt an geeigneten Standorten über das gesamte FFH-Gebiet verteilt auf. Der größte Bestand liegt dabei bei Brestental.
 Dominierende Baumart ist zumeist der Bergahorn. Wichtigste Mischbaumart ist die Esche. Regelmäßig beigemischt ist die Tanne, die in den Schlucht- und Blockwäldern im Gebiet als naturnah anzusehen ist. Vielfach ist Verjüngung vorhanden. Diese wird zu knapp 90 % von lebensraumtypischen Arten gebildet. In der Strauchschicht ist Haselnuss die häufigste Art. In der Krautschicht sind Ruprechts-Storchschnabel (*Geranium robertianum*), Wurmfarne (*Dryopteris filix mas* agg.), Dornfarne (*Dryopteris carthusiana* agg.), Rührmichnichten (*Impatiens nolitangere*) und Goldnessel (*Lamium galeobdolon* agg.) die häufigsten Arten. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. Der durchschnittliche Totholzvorrat und die Anzahl der Habitatbäume liegen im mittleren Bereich. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps [*9180] wird auf Gebietsebene insgesamt mit gut bewertet. Gesamtbewertung: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt

7616	(34.344%)
7716	(52.44%)
7816	(13.216%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.)	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Schlucht- und Hangmischwälder bei Schiltach und Schramberg
- 17716341300120

10.12.2020

<i>Abies alba</i>	nein
<i>Acer platanoides</i>	nein
<i>Acer pseudoplatanus</i>	nein
<i>Aconitum lycoctonum</i>	nein
<i>Aconitum lycoctonum</i> subsp. <i>vulparia</i>	nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	nein
<i>Alliaria petiolata</i>	nein
<i>Aruncus dioicus</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Betula pendula</i>	nein
<i>Campanula trachelium</i>	nein
<i>Carpinus betulus</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Cystopteris fragilis</i>	nein
<i>Deschampsia flexuosa</i>	nein
<i>Dryopteris carthusiana</i>	nein
<i>Dryopteris dilatata</i>	nein
<i>Epilobium montanum</i>	nein
<i>Festuca altissima</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Galium odoratum</i>	nein
<i>Geranium robertianum</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lamium galeobdolon</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Lunaria rediviva</i>	nein
<i>Luzula luzuloides</i>	nein
<i>Melica nutans</i>	nein
<i>Mercurialis perennis</i>	nein
<i>Milium effusum</i>	nein
<i>Poa nemoralis</i>	nein
<i>Polypodium vulgare</i>	nein
<i>Polystichum aculeatum</i>	nein
<i>Quercus petraea</i>	nein
<i>Rhytidadelphus loreus</i>	nein
<i>Ribes uva-crispa</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Sambucus racemosa</i>	nein
<i>Senecio ovatus</i>	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	nein
<i>Teucrium scorodonia</i>	nein
<i>Thuidium tamariscinum</i>	nein
<i>Tilia cordata</i>	nein
<i>Tilia platyphyllos</i>	nein
<i>Ulmus glabra</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bodensaure Nadelwälder im Kaltenbrunner Tal und bei Eselsbach - 17716341300121

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 17716341300121
Erfassungseinheit Name Bodensaure Nadelwälder im Kaltenbrunner Tal und bei Eselsbach
LRT/(Flächenanteil): 9410 - Bodensaure Nadelwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	124928
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zum Lebensraumtyp [9410] zählen die Waldgesellschaften Hainsimsen-Fichten-Tannen-Wald und Beerstrauch-Tannen-Wald. Letzterer nimmt 80 % der Lebensraumtypfläche ein. Der Lebensraumtyp kommt an drei Orten im FFH-Gebiet vor. Zwei Bestände liegen bei Eselsbach und ein Bestand befindet sich beim Tormättle. In der Baumschicht dominiert die Weisstanne, die Fichte ist nur Mischbaumart. Laubbäumen kommen nur in sehr geringem Umfang vor. In allen Biotopen ist reichlich Naturverjüngung von Fichte und Tanne vorhanden, wobei die Fichte hier überwiegt. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. Totholz und Habitatbäume sind nur im geringen Umfang vorhanden. Es handelt sich um strukturarmer, ältere Baumhölzer zwischen 100 und 120 Jahren. Beeinträchtigungen bestehen im starken Umfang durch Wildverbiss an der Tannen-Naturverjüngung und der damit verbundenen zunehmenden Verfichtung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9410] wird auf Gebietsebene insgesamt mit durchschnittlich bewertet. Gesamtbewertung: C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

153	Mittlerer Schwarzwald (70.648%)
151	Grindenschwarzwald und Enzhöhen (29.352%)

TK-Blatt

7615	(38.829%)
7616	(29.763%)
7716	(31.408%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Bazzania trilobata			nein
Blechnum spicant			nein
Deschampsia flexuosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bodensaure Nadelwälder im Kaltenbrunner Tal und bei
Eselsbach - 17716341300121

10.12.2020

Dicranum scoparium	nein
Dryopteris dilatata	nein
Hylocomium splendens	nein
Leucobryum glaucum	nein
Melampyrum pratense	nein
Oxalis acetosella	nein
Picea abies	nein
Pinus sylvestris	nein
Pleurozium schreberi	nein
Prenanthes purpurea	nein
Rhytidadelphus loreus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Sphagnum spec.	nein
Vaccinium myrtillus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese nördlich des Eselbachs I - 27716341300002

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300002
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördlich des Eselbachs I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5304
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiesen in steiler, Süd-exponierter Hanglage, stellenweise in Kontakt zu quelligen Bereichen, aber meist eher trockene Ausbildungen. Stellenweise sehr hohe Deckungen von Kleinem Klee (*Trifolium dubium*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*). Insgesamt ist der Bestand sehr niedrigwüchsig, kaum Obergräser vorhanden, die weitgehend fehlende Obergrassschicht wird nur von Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) gestellt. Viele Arten lückiger Bestände wie z.B. Feld-Ehrenpreis (*Veronica arvensis*), stellenweise Ausdauerndes Gänseblümchen (*Bellis perennis*) treten im Bestand auf. Hoher Kräuteranteil mit vielen Magerkeitszeigern in zum Teil sehr hohen Deckungen wie z.B. Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*) oder Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*). Vermutlich werden die Flächen schon länger beweidet, so dass sich die Wiesenstruktur entsprechend verändert hat. Auf der östlichen Teilfläche ist die Struktur etwas wiesentypischer, dort tritt auch Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*) als bemerkenswerte Art auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Auftreten einer Vielzahl an Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	B	hoher Kleeanteil, insbesondere Kleiner Klee (<i>Trifolium dubium</i>) ist nicht LRT-typisch, kaum Obergräser vorhanden, auf der östlichen Teilfläche Zustand etwas besser
Beeinträchtigung	A	Strukturdefizit vermutlich durch Beweidung verursacht
Gesamtbewertung	B	zeitweise beweidetes Grünland mit schon deutlichem Weideeinfluss aber vielen Magerkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex caryophyllea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese nördlich des Eselbachs I - 27716341300002

10.12.2020

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis nemorosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Pumphäuschen oberhalb Schleifenbach - 27716341300003

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300003
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Pumphäuschen oberhalb Schleifenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1517
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mittel-hochwüchsige feuchte Glatthaferwiese auf frischem bis feuchtem Standort in leicht SW geneigter Lage am Oberhang. Der Bestand ist sehr dicht gewachsen und verfügt über eine mäßig bis stark ausgebildete Obergrasschicht (Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)). Die Untergrasschicht ist mit Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) ist dichter ausgeprägt. Insgesamt erreichen die Gräser ca. 20-35% Deckung. Die Krautschicht enthält zahlreiche wiesentypische Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratense*). Mit Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) und Gewöhnlichem Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) sind auch einige Magerkeitszeiger im Bestand enthalten. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Nährstoff- oder Störzeiger sind mit dem Gänseblümchen (*Bellis perennis*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) enthalten. Auffallend ist die feuchte Ausprägung des Bestandes was das Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis nemorosa* agg.), die Kohldistel (*Cirsium oleraceum*) und das Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) anzeigen. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich, deutlicher Anteil Feuchtezeiger
Habitatstruktur	B	mittel-hochwüchsig, kein Streufilz
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, regelmäßig gemähte feuchte Glatthaferwiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese am Pumphäuschen oberhalb Schleifenbach -
27716341300003

10.12.2020

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula multiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese im Gewann Halde im Schleifloch westlich Hardt - 27716341300004

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300004
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Gewann Halde im Schleifloch westlich Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1143
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, hochwüchsige typische Glatthaferwiese an leicht West-exponiertem Hang auf frischem Standort. Der Blühaspekt wird zum Aufnahmezeitpunkt von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) dominiert. Regelmäßig vorhanden ist vor allem das Untergras Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Ober- und Mittelgräser sind nur schwach vorhanden. Außer Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) enthält der Bestand nur wenige Magerkeitszeiger. Wiesentypische Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) oder auch Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) sind häufig und stetig vorhanden. Daneben finden sich kleinräumig wechselnd einige Feuchtezeiger wie Bach Nelkenwurz (*Geum rivale*), Wiesen-Knöterich (*Bistorta officinalis*) und Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis palustris*). Insgesamt verfügt der Bestand über ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Der Anteil der Magerkeitszeiger könnte höher sein und sich auf mehr Arten verteilen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	recht hochwüchsige
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche, hochwüchsige typische Glatthaferwiese mit einigen Feuchtezeigern, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Cardamine amara</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium palustre</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese im Gewann Halde im Schleifloch westlich Hardt -
27716341300004

10.12.2020

Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	ja
Myosotis scorpioides	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rumex acetosa	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Hochstaudenflur am Schleifenbächle westlich von Hardt -
27716341300005

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300005
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur am Schleifenbächle westlich von Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG 001
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3110
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Entlang des Schleifenbächle sowie zuführenden namenlosen Bächen gelegene Hochstaudenflur mit einem hohen Anteil an Mädesüß (*Filipendula ulmaria*). Die Breite der gewässerbegleitenden und in Waldrandlage befindlichen Hochstaudenflur wechselt, teilweise ist der Bestand auch flächig ausgebreitet. Der Standort ist überwiegend quellig. Neben dem Mädesüß kommen weitere typische Arten wie Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und viel Eisenhutblättriger Hahnenfuß (*Ranunculus aconitifolius*) im Bestand vor. Unmittelbar angrenzend befinden sich Nasswiesen (kein LRT) zu denen fließende Übergänge bestehen. Störzeiger oder besonders bemerkenswerte Arten sind nicht enthalten. Durch die Beweidung durch Rinder sind einzelne Trittsuren im Bestand zu erkennen. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	außer Tritt keine weiteren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Recht artenreiche, gut strukturierte Hochstaudenflur mit geringen Trittsuren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina			nein
Anemone nemorosa			nein
Angelica sylvestris			nein
Bistorta officinalis			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium palustre			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Hochstaudenflur am Schleifenbächle westlich von Hardt -
27716341300005

10.12.2020

Cirsium rivulare	nein
Crepis paludosa	nein
Filipendula ulmaria	nein
Galium palustre	nein
Geum rivale	nein
Juncus acutiflorus	nein
Juncus effusus	nein
Lotus uliginosus	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Myosotis palustris	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Rumex acetosa	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Scirpus sylvaticus	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Valeriana dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese im Schleifelloch - 27716341300006

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300006
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Schleifelloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4914
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche sehr steile, durch Beweidung genutzte aber mähbare trockene Ausbildung einer Mageren Flachland-Mähwiese in West-exponierter Hanglage. Der Bestand ist niedrig-mittelwüchsig, sehr krautreich und auch blütenreich. Zahlreiche Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) und Artengruppe Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) bestimmen die Artenzusammensetzung. Vorkommen des Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und der Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*) deuten Übergänge zu den Magerrasen bodensaurer Standorte an. Daneben kommen wiesentypische Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*), Wiesen-Rotklee (*Trifolium pratense*) und Wiesenlöwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*) regelmäßig im Bestand vor. Bei den Gräsern, die insgesamt nur spärlich bis mäßig stark vorhanden sind, bestimmen Untergräser wie Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*) die Artenzusammensetzung. Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) oder auch Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) sind nur vereinzelt vorhanden. Insgesamt überwiegen aber die Arten der Mähwiesen gegenüber denen der Magerrasen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist deutlich zu den Kräutern verschoben. Durch die Beweidung finden sich in einigen Bereichen verstärkt Rosettenpflanzen. Ansonsten sind keine Beeinträchtigungen zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	vereinzelt treten gehäuft Rosettenpflanzen auf
Beeinträchtigung	A	außer durch Tritt und Beweidung keine weiteren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Beweidete aber artenreiche und sehr magere Mähwiese mit Übergängen zu den sonstigen Magerrasen bodensaurer Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese im Schleifelloch - 27716341300006

10.12.2020

<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese im westlichen Schleifelloch - 27716341300007

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300007
Erfassungseinheit Name Mähwiese im westlichen Schleifelloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 004
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3380
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 09.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, magere, mäßig steile bis sehr steile, Ost-exponierte beweidete typische- trockene magere Flachland-Mähwiese. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Dagegen sind die Dominanzverhältnisse bezüglich der Artdeckungen in der gesamten Fläche inhomogen. So wechseln kleinräumig hochwüchsige Herde des Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) mit Bereichen in denen der niedrigwüchsige Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*) dominiert. Auch äußerst krautreiche Bereiche sind zu finden. Die Randbereiche zu den Waldrändern sind eutropher und verfügen über einige Störzeiger und auch etwas Gehölzjungwuchs. Inmitten des Bestandes kommt nur der Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) häufiger vor. Wiesentypische Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*) sind ebenso deckend und stetig im Bestand vorhanden wie Magerkeitszeiger wie z.B. Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) und Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.). Bei den Gräsern ist besonders die Untergrasschicht mit den Arten Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*) stark vertreten. Durch die Beweidung ist der Bestand recht inhomogen und das Artenspektrum etwas eingeschränkt. Die Fläche ist grundsätzlich mähbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Beweidung, fleckig, randlich fetter, Gehölzjungwuchs, Holzlagerung
Beeinträchtigung	A	keine weiteren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Zwar artenreiche Mähwiese, aber heterogene Bestandsstruktur, die deutlich durch Beweidung gekennzeichnet ist, ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen	Grad	Grad	Schwach
425 Holzlagerung	1	1	schwach
810 Sukzession	1	2	schwach
213 Beweidung	2		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese im westlichen Schleifelloch - 2771634130007

10.12.2020

<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese westlich des Naturdenkmals Laywiese -
27716341300008

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300008
Erfassungseinheit Name Mähwiese westlich des Naturdenkmals Laywiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 005
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1906
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mäßig steile, Ost-exponierte typische Glatthaferwiese unter sehr lückigem Obstbaumbestand. Am östlichen Ende der Wiese begrenzt eine Trockenmauer den Bestand. Neben einer stark ausgebildeten Unter- und Mittelgrasschicht durch Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) verfügt die Wiese auch über eine stark ausgebildete Krautschicht, die überwiegend aus wiesentypischen Arten aufgebaut wird. Dazu gehören Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*). Eingestreut kommen auch Feuchtezeiger wie Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis palustris*) vor. Auch Arten, die zu den bodensauren Magerrasen überleiten sind zumindest in geringer Deckung aber stetig vorhanden. Hierzu gehört vor allem Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*). Die Wiese weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf und wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	überwiegend wiesentypische Arten
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, regelmäßig gemähte, typische Glatthaferwiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex montana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex pilulifera</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese westlich des Naturdenkmals Laywiese -
27716341300008

10.12.2020

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola canina</i> s. l.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen im Müllersgrund - 27716341300009

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300009
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im Müllersgrund
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 006
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14156
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, sehr magere trockene Glatthaferwiesen. Die östliche Teilfläche ist nur leicht nach SO-exponiert, die westliche Teilfläche ist deutlich steiler und ebenfalls nach SO-exponiert. Die Bestände verfügen jeweils über ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis wobei bei den Gräsern besonders Untergräser wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) bestandsbildend sind. Obergräser wie z.B. Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) sind deutlich geringer vorhanden. Die Krautschicht wird besonders von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) gebildet. Zum Hangfuß tritt Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*) verstärkt auf und weist auf die Magerkeit des Standortes sowie Übergänge zu Magerrasen bodensaurer Standorte hin. Außer vereinzelt eingestreuten Exemplaren des Vielblütiger Lolch (*Lolium multiflorum*) sind keine weiteren Störzeiger im Bestand vorhanden. Mit Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und Arzneibaldrian (*Valeriana officinalis*) treten jedoch Feuchtezeiger ebenfalls regelmäßig aber in geringer Deckung im Bestand auf. Die Wiesen werden regelmäßig gemäht, die westliche auch beweidet und weisen keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	hohe Deckung an Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	ohne erkennbare Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, sehr magere trockene Glatthaferwiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen im Müllersgrund - 2771634130009

10.12.2020

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lolium multiflorum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valeriana dioica	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen im Müllersgrund II - 27716341300010

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300010
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im Müllersgrund II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 007
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2702
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr magere und steile trockene Glatthaferwiesen im Müllersgrund in steiler bis sehr steiler Ost-exponierte Lage. Die Wiesen sind überaus blütenreich und werden überwiegend durch Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) aufgebaut. Der Bestand weist deutliche Übergänge zu Magerrasen bodensaurer Standorte auf und ist niedrigwüchsig. Die Grasschicht wird von Untergräsern wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) sowie Hasenbrot (*Luzula campestris*). Mittelgräser sind nur vereinzelt vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Kräutern verschoben. Der regelmäßig – nach Auskunft der Eigentümer – 1-schurig gemähte Bestand - weist weder eine Streufilzaufgabe noch weitere erkennbare Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, sehr niedrigwüchsige Glatthaferwiesen ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen im Müllersgrund II - 27716341300010

10.12.2020

<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen im Müllersgrund III - 27716341300011

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300011
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im Müllersgrund III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 008
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4411
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche und äußerst magere Flachland-Mähwiesen. Die Bestände werden als Weiden mit Nachmahd genutzt und sind sehr niedrigwüchsig. Die Wiesen sind SO-exponiert und verfügen über eine stark ausgeprägte Untergrassschicht aus Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und zahlreichen krautigen Magerkeitszeigern wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*) sowie weiteren Magerkeitszeigern, die zugleich die Übergänge zu den Magerrasen bodensaurer Standorte anzeigen wie z.B. Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Blutwurz (*Potentilla erecta*). Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sind nur vereinzelt vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	ohne erkennbare Beeinträchtigung
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche und magere als Weide genutzte Wiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen im Müllersgrund III - 27716341300011

10.12.2020

Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	sehr viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese westlich des Schlosshof östlich Lauterbach - 27716341300012

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300012
Erfassungseinheit Name Mähwiese westlich des Schlosshof östlich Lauterbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 009
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3988
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	10.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mittel-hochwüchsige typische Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen in leicht bis mäßig O-exponierter Lage. Der Bestand ist in diesem Bereich mager und krautreich. Auch eine gut ausgebildete Grasschicht aus Ober- und Untergräsern wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) ist kennzeichnend für diese Wiese. Magerkeitszeiger wie z.B. Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemorialis*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) kommen ebenso regelmäßig wie wiesentypische Arten wie Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) im Bestand vor. Besonders bemerkenswert sind die Vorkommen von Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*) und Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*). Sie deuten Übergänge zu den Magerrasen bodensaurer Standorte an. Neben den genannten Arten kommen auch Störzeiger wie Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) recht häufig vor. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis des Bestandes ist insgesamt ausgeglichen. Die Wiese weist eine dichte Streufilzdecke auf, vermutlich durch Mulchen als Pflegemaßnahme und wirkt unternutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	zum Teil viele Stickstoffzeiger
Beeinträchtigung	A	Nutzungsauffassung, Streufilz
Gesamtbewertung	B	Noch artenreiche, aber durch Nutzungsauffassung stark gefährdete, typische Glatthaferwiese mit hohem Verbesserungspotential.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmäh

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	837 Streuauflage	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese westlich des Schlosshof östlich Lauterbach -
27716341300012

10.12.2020

<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Hohenschramberg - 27716341300013

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300013
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Hohenschramberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 010
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1714
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	10.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, recht ebene, typische Glatthaferwiese bei Hohenschramberg. Der Bestand ist reich an Untergräsern wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und enthält auffällig viel Wiesen-Rotklee (*Trifolium pratense*). Auch Obergräser wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) sind in hoher Deckung vorhanden. Bei den krautigen Arten dominieren wiesentypische Arten wie Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*). Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) sind zwar regelmäßig aber nur in geringer Deckung vorhanden. Allein Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) erreicht höhere Deckungen. Auch Störzeiger wie Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) sind in mäßiger Deckung und sehr regelmäßig vorhanden. Die Menge der Nährstoff- bzw. Störzeiger sowie die Streufilzaufgabe wirken sich negativ auf die Bewertungen des Arteninventars sowie der Habitatstrukturen aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche, recht obergrasreiche Wiese mit hohem Deckungsanteil an Störzeigern und mit Streufilz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Hohenschramberg - 27716341300013

10.12.2020

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese unterhalb des Schlosshofs westlich von Schramberg
- 27716341300014

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300014
Erfassungseinheit Name Mähwiese unterhalb des Schlosshofs westlich von Schramberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 011
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 5692
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 10.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, sehr steile Mähwiese mit teils deutlichen Übergängen zum Lebensraumtyp Borstgrasrasen *[6230]. Der Bestand ist sehr mager und niedrigwüchsig. Eine Ober- und Mittelgrasschicht fehlt fast vollständig. Dafür kommen Untergräser wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) sowie Hasenbrot (*Luzula campestris*) häufig und auch in hohen Deckungen vor. Bei den Kräutern dominieren Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemorialis*). Wiesentypische Arten wie Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) kommen ebenfalls höchstens vor. Übergänge zu den Magerrasen bodensaurer Standorte und Borstgrasrasen werden durch Vorkommen von Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*), Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*) und Hunds-Veilchen (*Viola canina*) angezeigt. Die Erfassungseinheit umfasst Wiesen beidseits der geteerten Straße zum Hohenschramberg. Besonders die oberhalb der Straße gelegene Wiese verfügt über eine ausgeprägte Streufilzdecke. Von Norden dringt Besenginster in den Bestand. Außerdem finden sich randlich Disteln. Die untere Teilfläche verfügt über auffallend viele Rosetten, was auf eine Beweidung hindeutet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist in beiden Teilflächen deutlich zu den Kräutern verschoben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	verfilzt, zuviele Rosetten, unvollständige Schichtung, Tendenz zu Wertstufe C
Beeinträchtigung	A	außer den genannten (Streufilz, unangepasste Beweidung und leichtem Eindringen von Besenginster) keine weiteren, die abwertend wirken.
Gesamtbewertung	B	Sehr magere, aber verfilzte und rosettenreiche Mähwiese mit deutlichen Übergängen zu Borstgrasrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen		Grad	
214 Beweidung, nicht angepaßt		1	schwach
819 sonstige Sukzession		1	schwach
837 Streuauflage		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese unterhalb des Schlosshofs westlich von Schramberg
- 27716341300014

10.12.2020

<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola canina</i> s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Montane Glatthaferwiese am Eselbach I - 27716341300015

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300015
Erfassungseinheit Name Montane Glatthaferwiese am Eselbach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 009
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9977
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese auf west-exponiertem Hang mit kleinflächig wechselnden Standortausbildungen, auf frischeren oder durch Nährstoffeintrag geprägten Standorten (z.B. Wegrand, Hangfuß), viel hochwüchsiger Wiese als auf flachgründigeren Stellen oder auf dem Mittelhang. Zum Teil kommen ausgesprochen magere Teilflächen in sehr gutem Erhaltungszustand vor, daneben sehr wechselfeuchte Rinnen mit Arten der Nasswiesen und mit Wechselfeuchtezeigern. Im Norden am Hangfuß und bei Waldbeschattung Auftreten von Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*). Wiesenstruktur ebenfalls kleinflächig wechselnd von Bereichen mit Dominanz von Obergräsern oder hochwüchsigen Kräutern wie z.B. Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) zu untergrasreichen Bereichen mit dominantem Echten Rotschwingel (*Festuca rubra*) oder prägendem Gewöhnlichen Zittergras (*Briza media*) und niedrigwüchsigen Kräutern. Vermutlich regelmäßig gemähte Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit vereinzeltem Vorkommen von Weichhaarigem Pippau.
Habitatstruktur	A	Hohe Strukturvarianz.
Beeinträchtigung	A	Keine weitere Beeinträchtigung.
Gesamtbewertung	B	Glatthaferwiese mit großer kleinstandörtlicher Variation und insgesamt reichem Arteninventar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 217 einseitige Artenzusammensetzung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Montane Glatthaferwiese am Eselbach I - 27716341300015

10.12.2020

Campanula patula	zahlreich, viele	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex ovalis	etliche, mehrere	nein
Carex pallescens	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Danthonia decumbens	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Montane Glatthaferwiese am Eselbach II - 27716341300016

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300016
Erfassungseinheit Name Montane Glatthaferwiese am Eselbach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 010
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2230
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese in west-exponierter Hanglage. Im Süden und am Oberhang in einen bodensauren, mehr oder weniger saumartigen Magerrasen übergehend, im Norden zum etwas feuchteren Hangfuß mit Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*) als besonderem Zeiger für die Höhenausbildung. Ansonsten mit Arten trockener Standorte, wie Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) oder Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*). Regelmäßiges Auftreten von Heilziest (*Stachys officinalis*), der in tiefen Lagen etwas wechselfeuchte Standorte charakterisiert. Mehrschichtiger Bestand aus Unter-, Mittel- und Obergräsern, sowie hohen Kräuteranteil. Magergräser wie Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) sind die häufigsten Gräser. Die Fläche wird im Moment nur noch mit Rindern beweidet. Der Hangfuß ist obergrasreicher, er grenzt an den Obergrasbestand des Talgrundes an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr vollständiges Artenspektrum, Höhenzeiger <i>Crepis mollis</i> tritt auf
Habitatstruktur	A	LRT-typische Ausprägung
Beeinträchtigung	A	Einwandern von Gehölzen
Gesamtbewertung	A	Kleine, sehr artenreiche und sehr trocken-magere Glatthaferwiesen auf kurzem Westhang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Montane Glatthaferwiese am Eselbach II - 27716341300016

10.12.2020

Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Danthonia decumbens	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	sehr viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis discolor	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rubus fruticosus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Stachys officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	sehr viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Veronica officinalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergmähwiese am Wüstenbach - 27716341300017

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300017
Erfassungseinheit Name Bergmähwiese am Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 020
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1155
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, wechselfeuchte Bergmähwiese an steilem nordost-exponiertem Talhang. Sowohl Charakterarten der Bergmähwiesen als auch der mageren Flachland-Mähwiesen in großer Zahl vertreten. Das reichliche Vorkommen von Weichhaarigem Pippau (*Crepis mollis*) und die vielen Arten mit Schwerpunkt in montanen Wiesen gaben den Ausschlag, obwohl der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) als wichtigstes Obergras Deckungen von mehr als 10% erreicht. Zahlreiche Nasswiesenarten betonen den wechselfeuchten Charakter der Wiese. Eine Zuordnung zu den Frischwiesen durch das Vorherrschen der entsprechenden Kennarten ist unzweifelhaft. Die Wiesenstruktur ist mehrschichtig und eher hochwüchsig. Untergräser sind vertreten, treten gegenüber Mittel- und Obergräsern jedoch zurück. Viele hochwüchsige Kräuter bestimmen das Bild, so z.B. Große Pimpinell (*Pimpinella major*), die beiden *Crepis*-Arten Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*) und Sumpfpippau (*Crepis paludosa*) und weitere. Die Fläche wird aktuell nur beweidet, dadurch ist sie in der steilen Hanglage auch sehr uneben. Außerdem treten Brachezeiger auf. Als bemerkenswerte Art ist die Orchideenart Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.) zu erwähnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mehrere gute Kennarten der Bergmähwiesen (<i>Geranio-Trisetetum</i>) und reichliches Vorkommen von Weichhaariger Pippau (<i>Crepis mollis</i>)
Habitatstruktur	B	durch Beweidung beeinflusst
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, wechselfeuchte Bergmähwiese in Nordost-Exposition in gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Bergmähwiese am Wüstenbach - 27716341300017

10.12.2020

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	sehr viele	nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele	ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis	zahlreich, viele	ja
Crepis paludosa	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium uliginosum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Knautia dipsacifolia	etliche, mehrere	ja
Lathyrus linifolius	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nemorum	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	sehr viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein
Viola riviniana	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese oberhalb der Linde Schenkenzell - 27716341300018

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300018
Erfassungseinheit Name Mähwiese oberhalb der Linde Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 012
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 14492
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Arten-, sowie sehr blütenreiche, magere, niedrigwüchsige Süd-exponierte typische Glatthaferwiese im Mittelhangbereich. Der Bestand verfügt über ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, wobei die Gräser der Mittel- und Untergräser wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) überwiegen. Auch das Hasenbrot (*Luzula campestris*) kommt häufig vor. Bei den Kräutern bestimmen Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) das Erscheinungsbild. Sehr vereinzelt sind auch Wechselfeuchtezeiger zu finden. Auch Arten der Magerrasen wie Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*) oder Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) sind regelmäßig vorhanden. Kennarten der Arrhenatheretalia wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*), Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) und weitere wiesentypische Arten dominieren. Störzeiger oder Nährstoffzeiger sind nicht vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	im Randbereich und an Böschungen Magerrasen bodensaurer Standorte
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Arten- und blütenreiche, magere, niedrigwüchsige Wiese, die regelmäßig gemäht wird und keine Beeinträchtigungen aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese oberhalb der Linde Schenkenzell - 27716341300018

10.12.2020

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese oberhalb der Linde Schenkenzell II -
27716341300019

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300019
Erfassungseinheit Name Mähwiese oberhalb der Linde Schenkenzell II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 013
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5161
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, recht hochwüchsige, mäßig steile, Südexponierte, magere, typische Glatthaferwiese auf frischem Standort. Der Bestand verfügt über eine deutliche Dominanz von Mittel- und Untergräsern wie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Obergräser sind nur spärlich vorhanden. Die Kräuter sind zwar auch mäßig stark vorhanden, das Gräser-Kräuter-Verhältnis aber zu den Gräsern verschoben. Der Krautbestand wird überwiegend aus Magerkeitszeigern wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) aufgebaut. Auffallend häufig kommen der Rotklee (*Trifolium pratense*) und Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*) vor. Die Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*) als Störzeiger tritt nur vereinzelt und randlich auf. Der Bestand wird regelmäßig gemäht (1-2-schurig) und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Arten wie Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) zeigen die Frische des Standortes an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	fast B
Habitatstruktur	B	etwas Streufilz, recht wüchsig, typische Schichtung
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Typische Glatthaferwiese, nur mäßig artenreich, mit ansonsten wiesentypischen Strukturen und ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese oberhalb der Linde Schenkenzell II -
27716341300019

10.12.2020

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen oberhalb der Linde bei Schenkenzell - 27716341300020

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300020
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen oberhalb der Linde bei Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG12.1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7907
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher, niedrig- mittelwüchsiger Borstgrasrasen bzw. eine Flügelginsterweide oberhalb der Linde in Schenkenzell. Der Bestand verfügt über höherwüchsige Bereiche, die zu dem Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiesen überleiten. Die Dominanz der Arten und deren Zusammensetzung rechtfertigt jedoch eine Zuordnung zum Lebensraumtyp Borstgrasrasen. So bestimmen Kennarten dieser Magerrasen wie Dreizahn (*Danthonia decumbens*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*) sowie Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) und Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) das Erscheinungsbild. Weitere Magerkeitszeiger wie Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sind ebenfalls hochstet. Bemerkenswert und typisch sind zudem die Mengen des Flügel-Ginsters (*Genista sagittalis*) sowie die Vorkommen des Hunds-Veilchen (*Viola canina*). Daneben gelangen auch Magerkeitszeiger der Wiesen wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) zu höheren Deckungen. Auffällig sind die erhöhten Vorkommen des Flügel-Ginsters inmitten des Bestandes als auch am Oberhang im Waldrandbereich. Das Namensgebende Borstgras (*Nardus stricta*) hingegen fehlt. Am östlichen Rand der leicht-mäßig Südexponierten Fläche ist etwas Adlerfarn zu finden. Ansonsten sind keine Störzeiger in dem gemähten Bestand zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Hunds-Veilchen (<i>Viola canina</i>)! Insgesamt Tendenz zu A
Habitatstruktur	B	vereinzelt Feuchtezeiger, viel Dreizahn (<i>Danthonia decumbens</i>), kein Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Übergänge zu LRT 6510
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Kennartenreicher, teils etwas wüchsiger, gut gepflegter Borstgrasrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen oberhalb der Linde bei Schenkenzell -
27716341300020

10.12.2020

<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Danthonia decumbens</i>	sehr viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	sehr viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala serpyllifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	sehr viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola canina</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese in Vortal I - 27716341300021

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300021
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in Vortal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 014
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1745
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Mähwiese an steilem bis sehr steilen Südexponierten Hang. Der Bestand verfügt über ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. An der West-Seite der Wiese gelangt die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) zur Dominanz. In diesem Bereich ist die typische Glatthaferwiese zwar mager aber etwas verarmt an Arten. Im Übrigen Bereich gelangt Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) zu mäßig hohen Deckungen. Dies zeigt eine leichte Brachetendenz an. Dieser Wiesenbestand ist umgeben von blütenreicheren und niedrigwüchsigeren – besser zu bewertenden Beständen -. Die vergleichsweise geringe Artenzahl und auch die mäßig Zahl an Magerkeitszeigern bei gleichzeitig mäßiger Deckung von Brachezeigern ermöglicht nur eine schlechte Bewertung der regelmäßig gemähten Wiese. Außer der Brachetendenz sind keine weiteren Beeinträchtigungen zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche aber magere, regelmäßig gemähte Wiese mit mäßig hohem Vorkommen an Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex caryophyllea</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemorialis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese in Vortal I - 27716341300021

10.12.2020

<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	sehr viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachlandmähwiese im Vortal II - 27716341300022

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300022
Erfassungseinheit Name Magere Flachlandmähwiese im Vortal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 015
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 8387
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nur mäßig artenreiche, leicht Westexponierte bis ebene typische Glatthaferwiese. Die Wiesen sind hochwüchsig und besonders der westliche Bereich aufgrund der Nähe zum Bach natürlicherweise nährstoffreicher. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Gräsern verschoben. Die Grasschicht wird von Mittel- und Obergräsern wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) dominiert. In der feuchten Glatthaferwiese ist der Anteil der Magerkeitszeiger gering, liegt aber schon allein wegen dem Gewöhnlichen Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) über 10 %. Krautige Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) sind zwar stetig aber in geringer Deckung vorhanden. Wechselfeuchtezeiger wie Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis palustris*) sind bemerkenswert häufig vorhanden. Daneben gelangen wiesentypische Arten wie Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) und Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) auch zu höheren Deckungen. Niedrigwüchsige Kräuter fehlen fast vollständig. Die östliche Teilfläche verfügt über eine Geländekante oberhalb derer es trockener und niedrigwüchsiger wird, aber nicht artenreicher. Die Wiesen werden regelmäßig gemäht und weisen keine weiteren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	eine Teilfläche unter jungem, lockerem Streuobst etwas trockener, sonst sehr obergrasreich
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung
Gesamtbewertung	C	Hochwüchsige, obergrasreiche, mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese mit regelmäßiger Mahdnutzung ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachlandmähwiese im Vortal II - 27716341300022

10.12.2020

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis scorpioides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich von Vortal -
27716341300023

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300023
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich von Vortal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 016
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1193
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	29.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Arten- und blütenreiche feuchte Glatthaferwiese in leichter Westexponierter Unterhanglage. Benachbart findet sich eine Nasswiese zu der fließende Übergänge bestehen. Der Bestand ist überaus mager und nur mittelwüchsig. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen, die Schichtung weitgehend vollständig. Dabei ist die Obergrassschicht nur spärlich ausgebildet. Neben Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) als Magerkeitszeiger bestimmen magerkeitszeigende Wechselfeuchtezeiger wie Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) die Artenzusammensetzung. Typischerweise gelangt in feuchteren Beständen auch der Wiese-Rotklee (*Trifolium pratense*) zu höheren Deckungen. Störzeiger sind nicht vorhanden. Bemerkenswert sind die Vorkommen des Gewöhnlichen Zittergras (*Briza media*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich und mager mit einigen Wechselfeuchtezeigern
Habitatstruktur	B	vollständige Schichtung, aber sehr spärliche Obergrassschicht
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, magere feuchte Glatthaferwiese mit einigen Wechselfeuchtezeigern. Regelmäßig gemäht und keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemorales</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich von Vortal -
27716341300023

10.12.2020

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Vortal I - 27716341300024

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300024
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich von Vortal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 017
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1503
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten- und blütenreiche mäßig SW-exponierte trockene Glatthaferwiese. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Die Gräser werden von Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) dominiert. Bei den Kräutern erreicht die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) hohe Deckungsanteile. Weitere Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) oder auch Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) sind ebenfalls regelmäßig vorhanden. Daneben bestimmen wiesentypische Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) oder auch Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*) die Artenzusammensetzung. Störzeiger sind nur in geringem Umfang vorhanden. Durch die Lage benachbart zur Nasswiese auf einem trockenen Hang ist die Artenzahl recht hoch. Besonders im oberen Hangbereich bestehen auch Übergänge zu Magerrasen bodensaurer Standorte. Die östliche Teilfläche der früheren Erfassungseinheit ist eine Flügelginsterweide und kann daher nicht mehr als Magere Flachland-Mähwiese angesprochen werden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, weist aber dennoch eine leichte Streufilzdecke auf, verfügt aber über sonst keine Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, magere, trockene Glatthaferwiese mit regelmäßiger Mahdnutzung, leichter Streufilzauflage, ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Vortal I -
27716341300024

10.12.2020

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Vortal II -
27716341300025

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300025
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich von Vortal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 018
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3056
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	29.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Westexponierte artenreiche, teils auch nur mäßig artenreiche trockene mittelhochwüchsige Glatthaferwiese. Die Wiese weist in ihrem Erscheinungsbild eine leichte Variabilität von Oberhang zu Unterhang auf. Am Oberhang ist der Bestand deutlich krautreicher, als im grasreicheren Unterhang. Der unterste Teil ist zu wüchsig und zu Obergraslastig, sodass die Magerkeitszeiger nicht ausreichend decken. Im Übrigen- besonders am Oberhang erreichen die Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemorialis*) oder auch Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) ausreichend Deckung. Je weiter hangaufwärts, desto niedrigwüchsiger ist der regelmäßig gemähte Bestand. Ganz oben gelangt schließlich die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) zur Dominanz. Insgesamt ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeglichen. Überall häufig sind Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Im unteren Hangbereich erreichen auch Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) zu höheren Deckungen. Somit sind alle Grasschichten am Bestandsaufbau beteiligt. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) sind vereinzelt vorhanden. Während im oberen Hangbereich Magerkeitszeiger das Bild bestimmen, gelangen im unteren Hangbereich wiesentypische Kräuter zu höheren Deckungen. Der regelmäßig gemähte Bestand weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, wiesentypisch ausgebildete und geschichteter Bestand mit kleinräumig wechselnden Dominanzverhältnissen, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Vortal II -
27716341300025

10.12.2020

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kloster Wittichen -
27716341300026

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300026
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Kloster Wittichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 019
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	6198
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	30.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche-mäßig artenreiche Mähwiese mit vereinzelt jungen Obstbäumen an der Kirche des Klosters Wittichen in ebener Lage. Der Bestand verfügt über ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis und enthält auffallend viel Kleine Pimpernell, (*Pimpinella saxifraga* subsp. *saxifraga*). Auch Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*) kommt gehäuft im Bestand vor. Die Wiese ist mittelwüchsig, wird regelmäßig gemäht und weist keine Beeinträchtigungen auf. Die Grasschicht enthält auffallend viel Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*). Störzeiger wie Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*) sind nur vereinzelt vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Nur mäßig artenreich mit wenigen Störzeigern aber auch keinen besonders bemerkenswerten Arten, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Kloster Wittichen -
27716341300026

10.12.2020

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach I -
27716341300027

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300027
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 011
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1754
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, typische Glatthaferwiese in Hanglage unterhalb eines Hofes in Südwest- bis Südost-Exposition. Eingestreut in Hofnähe über flachgründigen Stellen ein niedrigwüchsiger Magerrasen bodenaurender Standorte. Stellenweise etwas wechselfeucht, dort mit Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*). Sehr vollständiges Arteninventar. Wiesenstruktur mehrschichtig mit mehreren, jeweils gut ausgeprägten Gräserstockwerken und vielen Kräutern, von Rosettenpflanzen bis hochwüchsigen Kräutern. Zahlreiche Magerkeitszeiger mit hoher Deckung, als besondere Art ist ein Vorkommen von Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.) im Südwesten der Fläche hervorzuheben. Eine regelmäßige Mähnutzung ist anzunehmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr vollständiges Arteninventar hinsichtlich des typischen Arrhenatheretums
Habitatstruktur	A	LRT-typische ausgebildet mit kleinen, eingestreuten, bodensaueren Magerrasen
Beeinträchtigung	B	einige Kanaldeckel (oder sonstige Verteilungs- oder Entsorgungs-Einrichtungen)
Gesamtbewertung	A	Sehr typische Glatthaferwiese in sehr gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 710 Bauwerke/Infrastruktur **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach I -
27716341300027

10.12.2020

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach II -
27716341300028

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300028
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 012
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9512
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese in Westsüdwest-Exposition. Im Osten am Waldrand Übergänge zu Magerrasen bodensaurer Standorte, im Südosten mit Übergängen zu Nasswiesen am Rande einer ausgegrenzten Nassgalle. Zwischen zwei Gehölzen im Westen mit hohen Anteilen an Ausdauerndem Lolch (*Lolium perenne*). Auf den übrigen Flächen ist der Bestand heterogen, der zum einen typisch mehrschichtig aufgebaut ist, dann wieder mehr durch Untergräser und niedrige Kräuter geprägt wird. In den niedrigwüchsigen Beständen geht die Artenzahl auch aufgrund weniger Grasarten zurück. Insgesamt jedoch aufgrund der standörtlichen Variation von trocken-flachgründig bis wechselfeucht-wechsellöss sehr artenreich. Am Südrand ist als Besonderheit ein Vorkommen von Stattlichem Knabenkraut (*Orchis mascula*) zu nennen. In unmittelbarer Nähe dieses Vorkommens auch kleinflächig sehr trockene Magerrasenflecken saurer Standorte. Regelmäßig gemähte, eventuell zeitweise auch beweideter Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Mähwiese mit Übergängen zu Nasswiesen, gut strukturiert, ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach II -
27716341300028

10.12.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Mentha spicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach III -
27716341300029

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300029
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 013
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6393
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelwiesen und Übergänge von diesen zu den Glatthaferwiesen vor allem am Unterhang auch zu bodensauren Magerrasen. Die Übergänge zu den Magerrasen sind fließend, die Abgrenzung der Erstkartierung wurde übernommen. Die Wiesenstruktur ist durch dominanten Echten Rotschwingel (*Festuca rubra*) geprägt; vielfach - insbesondere im Kontaktbereich zu den Magerrasen - fehlen Obergräser ganz, Mittelgräser treten vereinzelt auf. Niedrigwüchsige und kriechende Kräuter überwiegen, vor allem Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) kann dabei sehr hohe Deckungen annehmen. Der unterste Hangbereich ist hochwüchsiger und artenreicher. Einen Bereich, der eine typische Glatthaferwiese repräsentiert, ist in der Schnellaufnahme dokumentiert. Als Besonderheit tritt im Bestand an wenigen Stellen das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*) auf. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, nach Aussage des Bewirtschafters im Herbst im Falle vorhandenen Nachwuchses noch von Ziegen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Sehr niedrige, schwachwüchsige Wiesen, vor allem vorwiegend Rotstraußgras-Rotschwingelwiesen und Übergänge von diesen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach III -
27716341300029

10.12.2020

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	sehr viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Orchis morio</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	sehr viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach IV -
27716341300030

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300030
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 014
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1082
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese, stellenweise in wechselfeuchter, stellenweise in eher trockener Ausbildung auf engstem Raum wechselnd. Durch Beweidung zusätzliche Variation in der Artenzusammensetzung. Zum Aufnahmezeitpunkt ist bereits ein Weidegang mit Ziegen erfolgt. Mehrschichtiger Bestand mit Unter-, Mittel- und Obergräsern. Neben Echtem Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) auch Dreizahn (*Danthonia decumbens*) als durchgehend vorhandenes Untergras. Obergräser wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) eher lückig. Blütenreicher Bestand mit Rosettenpflanzen wie Geöhrtes Habichtskraut (*Hieracium lactucella*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*). Geöhrtes Habichtskraut (*Hieracium lactucella*) und Dreizahn (*Danthonia decumbens*) zeigen die Nähe zu Borstgrasrasen. Wechselfeuchtezeiger sind ungleichmäßig vorhanden, dazu gehören z.B. Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*) und Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*). Hinzu kommen Nasswiesenarten, vor allem im Saum zur angrenzenden Feuchtwiese. Trotz des Weideeinflusses auf die Habitatstruktur ist der Bestand in einem insgesamt sehr gutem Erhaltungszustand. Die Fläche wird vermutlich nur mit Ziegen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese mit Borstgrasrasen- und Feuchtwiesenarten in sehr gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach IV -
27716341300030

10.12.2020

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Danthonia decumbens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium lactucella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Juncus conglomeratus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica officinalis</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach V -
27716341300031

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300031
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 015
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1001
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, aktuell beweidete Mähwiese, die aufgrund des Entwicklungszustands nach dem Weidegang nicht detailliert beschrieben werden kann. Untergrasreichtum ist zu erkennen, viele Magerkeitszeiger fallen ins Auge (Kleines Habichtskraut, Dreih Zahn und andere). Die Durchführung einer Schnellaufnahme war nicht möglich. Die Wiese ist durch Beweidung geprägt, darüber hinaus sind keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	beweidete Flachlandmähwiese, die nur in abgeweidetem Zustand angetroffen wurde und nicht genauer beschrieben werden kann

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im östlichen Bereich Eselbach V -
27716341300031

10.12.2020

Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Eselbach und Aichhalden - 27716341300032

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300032
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese zwischen Eselbach und Aichhalden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 016
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5875
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Nachsaat stärker beeinträchtigte, mäßig artenreiche Glatthaferwiese in leicht geneigter südwest-exponierter Hanglage, innerhalb intensiv genutzter Grünlandflächen. Wiesenstruktur durch dominante Mittelgräser, vor allem Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Gewöhnlicher Goldhafer (*Trisetum flavescens*) geprägt. Obergräser treten nur vereinzelt auf und sind kaum höher als der durch Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) geprägte Grashorizont. Wechselnder Untergrasreichtum, stellenweise hohe Klee-Anteile, auch Ausdauernder Lolch (*Lolium perenne*) nimmt vielfach 20-25% Deckung ein. Magerkeitszeiger vor allem durch Magergräser vertreten, sie erreichen gerade ca. 10% Deckung. Regelmäßig gemähte Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	stellenweise Weidezeiger, ca > 30%; Lolium-Einsaat, insgesamt aber weniger, auch Klee teilweise hoch deckend
Beeinträchtigung	A	Einsaat und intensive Nutzung
Gesamtbewertung	C	Intensiv genutzte Frischwiese an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Eselbach und
Aichhalden - 27716341300032

10.12.2020

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	dominant	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	sehr viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im nördlichen Eselbach - 27716341300033

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300033
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im nördlichen Eselbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 017
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1998
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstrauß-Rotschwingelwiese auf steilem, süd-exponiertem Hang. Wiesenstruktur durch nicht ausreichende Nutzung geprägt. Im Osten mit hohen Anteilen von Obergräsern, dabei aber fast ausschließlich Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), im Westen mit starker, Bultiger Rotschwingel (*Festuca rubra*)-Dominanz. Dort teilweise auch weniger als 20 Arten in der Schnellaufnahme. Kräuteranteil gering und diese Kräuter meist niedrigwüchsig, wie z.B. Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*). Im Westen geht der Bestand allmählich in einen bodensauren Magerrasen über. Hauptdeckung der Magerkeitszeiger geht auf Gräser zurück, von denen Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) im gesamten Bestand deutlich dominiert. Im Südosten der Fläche Aufkommen von Vielblättriger Lupine (*Lupinus polyphyllus*) als expansive Pflanzenart. Starke Beeinträchtigung durch nicht ausreichende Nutzung. Fläche wird aktuell nach Auskunft der Bewirtschafterin ab Juli gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Dominanz von Magergräsern
Habitatstruktur	C	teilweise Echter Rotschwingel- (<i>Festuca rubra</i>), teilweise Glatthafer- (<i>Arrhenatherum elatius</i>) Dominanz
Beeinträchtigung	B	Nutzungsauffassung, 814: Vielblättrige Lupine (<i>Lupinus polyphyllus</i>)
Gesamtbewertung	C	Durch fehlende Nutzung beeinträchtigte, mäßig artenreiche Rotstrauß-Rotschwingelwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im nördlichen Eselbach -
27716341300033

10.12.2020

Danthonia decumbens	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	sehr viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	sehr viele	ja
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica officinalis	zahlreich, viele	nein
Vicia hirsuta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im südlichen Gewann Eselbach I
- 27716341300034

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300034
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im südlichen Gewann Eselbach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 018
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7083
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotstrauß-Rotschwengelwiesen und Glatthaferwiesen teilweise im Kontakt zu feuchten Säume in schwach geneigter bis sehr steiler Nordwest- bis West-Exposition. Im unteren, nördlichen, sehr steilen und Nordwest-exponierten Hang der Hauptfläche kommen vor allem Rotstrauß-Rotschwengelwiesen vor, im ebenen, hofnahen Bereich typische, montane Glatthaferwiesen. Auf der größten Fläche durch sehr hohe Deckung von Echtem Rotschwengel (*Festuca rubra*) geprägt, im unteren Teil ausgeprägte Rotschwengel-Dominanz. Dort ist die Wiesenstruktur durch eine sehr lückige bis fehlende Mittel- und Obergrasschicht geprägt. Meist kommen hier auch nur niederwüchsige Kräuter, wie Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) und Ehrenpreis-Arten vor. Höherwüchsige Kräuter sind häufiger in den oberen Bereichen mit einer besser entwickelten Obergrasschicht zu finden. Teilweise sehr artenreiche, magere Wegsäume mit viel Gewöhnlichem Zittergras (*Briza media*). Zeiger für die Höhengausbildung der Glatthaferwiese sind reichlich vorhanden, z.B. Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) und Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.). Laut Auskunft des Bewirtschafters wird die Fläche gemäht und beweidet. Eine weitere, sehr kleine Fläche der Erfassungseinheit liegt auf einem steilen Ost-exponierten Hangstück des Gegenhangs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar.
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Frischwiesen in Nordwest-Exposition auf basenarmem Hang in gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im südlichen Gewann Eselbach I
- 27716341300034

10.12.2020

<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	sehr viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im südlichen Gewann Eselbach II -
27716341300035

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300035
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im südlichen Gewann Eselbach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 019
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2717
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf steiler nordwest- bis west-exponierter Geländestufe. Wiesenstruktur durch sehr gut entwickelte Untergrassschicht und nur lückige Mittel- und Obergrassschicht gekennzeichnet. Viele niedrigwüchsige Kräuter, die stellenweise Dominanzen bilden, so z.B. Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) oder Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*). Teilweise bultige Ausbildung der Gräserhorste und Ameisenhaufen. Einzelne Sträucher weisen auf die fehlende Mahd bzw. Weidpflege. Nutzung ist offensichtlich eine reine Weidenutzung, aufkommende Gehölze beeinträchtigen den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	gut entwickelte Untergrassschicht, zahlreiche niedrigwüchsige Kräuter
Beeinträchtigung	B	214: fehlende Weidpflege
Gesamtbewertung	B	Durch reine Beweidung geprägte typische, artenreiche Glatthaferwiese auf steiler Geländestufe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cytisus scoparius	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im südlichen Gewann Eselbach II -
27716341300035**

10.12.2020

Luzula campestris	sehr viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Saxifraga granulata	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	sehr viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach I - 27716341300036

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300036
Erfassungseinheit Name Frischwiese am Wüstenbach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 023
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	9635
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	06.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiesen in mehreren Teilflächen meist auf Ost- bis Südost-exponierten, sehr steilen Hängen mit vielfältigen Übergängen zu Borstgrasrasen und mit eingeschlossenen, kleinflächigen, nicht ausgrenzbaren Borstgrasrasen unterhalb der Erfassungsgrenze dieses LRTs. An den Unterhängen Übergänge zu Nasswiesen. Eine kleine Teilfläche im Süden ist nordost-exponiert und enthält viel Trollblume (*Trollius europaeus*), da neben Artengruppe Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.) und Geöhrted Habichtskraut (*Hieracium lactucella*). Eine weitere südwest-exponierte Kleinfläche weist feuchte Säume im Kontakt zu Kleinseggensümpfen auf. Am Oberhang, auf der Teilfläche oberhalb eines Hofes vom Rand eindringender Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*). Neben der Artengruppe der Borstgrasrasen sind teilweise auch Wechselfeuchtezeiger bzw. Nasszeiger vertreten. Bemerkenswert ist das regelmäßige Vorkommen von Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.) und Geöhrted Habichtskraut (*Hieracium lactucella*). Die Wiesenstruktur wechselt abhängig von der Standortausbildung von sehr niedrigwüchsigen Bereichen mit Borstgrasrasenarten auf flachgründigen Stellen oder im Bereich anstehender Felsbrocken zu höherwüchsigen Bereichen mit einem höheren Anteil an Obergräsern in den Muldenlagen und auf etwas feuchteren Stellen. Regelmäßig genutzte Grünlandfläche, die vermutlich gemäht wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich mit seltenen Arten
Habitatstruktur	A	hohe Standortvariation; Borstgrasrasenfragmente unter LRT-Mindestgröße
Beeinträchtigung	A	814: Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>)
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche frische bis feuchte Ausprägungen der Glatthaferwiesen mit hoher Standortvariation und vielen Arten der Borstgrasrasen mit eindringendem Adlerfarn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	sehr viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Frischwiese am Wüstenbach I - 27716341300036

10.12.2020

Angelica sylvestris	zahlreich, viele	nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Briza media	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele	ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele	nein
Carex pallescens	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza maculata agg.	zahlreich, viele	nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele	nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere	nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	ja
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Fragaria vesca	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Hieracium lactucella	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	sehr viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Listera ovata	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala serpyllifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Pteridium aquilinum	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach I - 27716341300036

10.12.2020

Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach II - 27716341300037

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300037
Erfassungseinheit Name Frischwiese am Wüstenbach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 024
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1651
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	06.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf steilem südost-exponiertem Hang. Stellenweise mit hohem Anteil von Störzeigern, wie z.B. Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*) oder Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*). Vereinzelte Feuchtezeiger zeigen den wechselfeuchten Standort an. Die Wiesenstruktur ist durch eine sehr ungleichmäßige Verteilung der einzelnen Arten geprägt. Verschiedene Arten sind sehr dominant. Das gilt z.B. auch für Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), das sehr hohe Deckungen bis 50% einnimmt. Auch Untergräser sind stark vertreten, wie z.B. Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*), während Obergräser nur stellenweise stark in Erscheinung treten. Der Kräuteranteil an der Biomasse des Bestands ist gering. Ein Reihe von Magerkeitszeigern sind vorhanden, die Gesamtdeckung bleibt aber unter 25%. Am Oberhang dringt Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) in den Bestand ein, der hier deutlich niedrigwüchsiger und reich an Magerkeitszeigern ist. Nur auf wenigen Flecken gibt es ähnlich niedrigwüchsige Bereiche. Die Fläche wird vermutlich nur beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	insgesamt noch artenreich, viele Arten insbesondere Kräuter magerer Standorte aber nur mit geringer Deckung; viele Störzeiger
Habitatstruktur	C	sehr ungleichmäßige horizontale und vertikale Struktur
Beeinträchtigung	B	814: Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>)
Gesamtbewertung	C	Typische Glatthaferwiese mit Störzeigern (Adlerfarn, Rauhaarige Wicke und Acker-Schachtelhalm) und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 1	schwach
	217 einseitige Artenzusammensetzung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach II - 27716341300037

10.12.2020

Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Carex ovalis	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Equisetum arvense	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	sehr viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	ja
Pteridium aquilinum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia hirsuta	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola riviniana	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach III - 27716341300038

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300038
Erfassungseinheit Name Frischwiese am Wüstenbach III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 025
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3420
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	06.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Übergang zwischen Rotstraußgras-Rotschwingelwiese und Glatthaferwiese, teilweise auch nur mäßig artenreich (vergleiche Schnellaufnahme auf zwei Teilflächen). Am Rande oder auf flachgründigen Stellen auch Borstgrasbestände, an den Rändern Übergänge zu Borstgrasrasen. Die Wiesenstruktur ist durch Untergräser geprägt, dabei starke Dominanz von Echem Rotschwingel (*Festuca rubra*). Ober- und Mittelgräser nur gering entwickelt, stellenweise fehlend. Kräuter oft durch niedrigwüchsige, kriechende oder Rosettenbildende Magerkeitszeiger vertreten, z.B. Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) und Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*). Einige Arten der Borstgrasrasenarten kommen im gesamten Wiesenbestand vor, wie z.B. Dreizahn (*Danthonia decumbens*) oder Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*). Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht oder beweidet mit Nachmahd. Von oben dringt Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) in die Teilfläche am Oberhang (westliche Teilfläche), von unten in die Teilfläche am Unterhang (östliche Teilfläche) ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	814: Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>)
Gesamtbewertung	B	Eine von Echem Rotschwingel (<i>Festuca rubra</i>) dominierte Magerwiese mit Borstgrasrasenarten mit teilweise (von oben) eindringendem Adlerfarn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	sehr viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach III - 27716341300038

10.12.2020

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Carex pilulifera	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	sehr viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Holcus mollis	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Pteridium aquilinum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vaccinium myrtillus	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica officinalis	zahlreich, viele	ja
Viola riviniana	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach IV - 27716341300039

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300039
Erfassungseinheit Name Frischwiese am Wüstenbach IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 026
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	735
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	06.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, wechselfeuchte Galtthaferwiesen auf zwei Teilflächen in ost-exponierter Hanglage. Wiesenstruktur durch Mehrschichtigkeit mit Unter-, Mittel- und Obergräsern, sowie großem Kräuterreichtum aus niedrig- bis hochwüchsigen Kräutern geprägt. Der Bestand nimmt hofnahe Flächen mit Obstbäumen ein. Eine trockenere Ausbildung tritt an der Böschung der im Nordwesten angrenzenden kleinen Hofzufahrt auf. Vermutlich regelmäßig gemähte Flächen in Kontakt zu weiteren Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Sehr typisch entwickelte, hofnahe Glatthaferwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Frischwiese am Wüstenbach IV - 27716341300039

10.12.2020

Holcus lanatus	sehr viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	sehr viele	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Loch westlich
Aichhalden I - 27716341300041

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300041
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Loch westlich Aichhalden I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 027
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1231
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 08.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese auf sehr steilem südsüdost-exponiertem Hang. Im oberen Teil mit einzelnen Nassgallen mit Arten des Molinion. Mehrschichtige Wiesenstruktur, nur am Unterhang mit kleineren Bereichen mit Dominanz von Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*). Bodenunebenheiten, Ameisenhaufen und vereinzelt auffälliger Horstwuchs deuten auf nicht immer ausreichende Pflege oder Nutzung. Höhenzeiger sind Schwarze Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*) und Wald-Hahnenfuß (*Ranunculus nemorosus*). Wechselfeuchtezeiger kommen im Umfeld der Nassgallen vor, so z.B. Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Sehr grasartenreicher Bestand mit hohen Anteilen der Magergräser Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) und Dreizahn (*Danthonia decumbens*). Die Obergrassschicht wird vor allem durch Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) gebildet. Offensichtlich wird die Fläche nicht mehr regelmäßig genutzt. Daher ist langfristig der sehr gute Erhaltungszustand gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	Nassgallen erhöhen die Standortvielfalt
Beeinträchtigung	B	nachlassende Nutzung gefährdet den Erhaltungszustand
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese mit Nassgallen im oberen Bereich in sehr gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Loch westlich
Aichhalden I - 27716341300041

10.12.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus conglomeratus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Loch westlich
Aichhalden II - 27716341300043

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300043
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Loch westlich Aichhalden II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 028
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1055
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	08.08.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, typische Glatthaferwiese auf steilem südost-exponiertem Hang, im unteren südwestlichen, steilsten Stück mit Übergängen zu Magerrasen bodensaure Standorte. Insgesamt schwachwüchsiger Bestand mit Ameisenhaufen und teilweise bultiger Struktur durch Horstwuchs von Gräsern und fehlender Mähnutzung. Die Wesenstruktur wird durch eine stark entwickelte Untergrasschicht, darunter Schafschwingel (*Festuca ovina* agg.)-Horste, geprägt, während Mittel- und Obergräser mit Ausnahme im Saum zu angrenzenden Gehölzen, schwach entwickelt sind. Blütenreicher Bestand mit viel niedrigwüchsigen Kräutern, z.B. Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Insgesamt hohe Zahl an Magerkeitszeigern mit ebenfalls hoher Gesamtdeckung. Mahd ist vermutlich schon lange nicht mehr erfolgt, ob der Bestand noch beweidet wird, ist nicht zu entscheiden. Starke Gefährdung durch endgültige Nutzungsaufgabe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	hohe Artensättigung
Habitatstruktur	B	Bultigkeit
Beeinträchtigung	B	Nutzungsauffassung
Gesamtbewertung	B	Durch nicht ausreichende oder fehlende Nutzung strukturell veränderte, sehr artenreiche, typische Glatthaferwiese auf trockenem Südsüdost-Hang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	sehr viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Loch westlich
Aichhalden II - 27716341300043

10.12.2020

<i>Crepis capillaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Gewann Loch westlich
Aichhalden III - 27716341300044

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300044
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im Gewann Loch westlich Aichhalden III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 029
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2653
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	08.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, wechselfeuchte Ausbildung der Glatthaferwiese, die allerdings sehr schwach mit Kennarten ausgestattet ist und an der Grenze zu den Nasswiesen steht. Es fehlen aber auch Kennarten dieser Gruppe (Molinietalia) weitgehend, so dass die Wiese wie bei der Erstkartierung als Flachlandmähwiese Bestand hat. Nur eindeutige Nasswiesenflächen basenarmer Standorte im Nordwesten der Fläche wurden ausgegrenzt, soweit sie groß genug waren. Kleine Nassbereiche, z.B. mit Blasen-Segge (*Carex vesicaria*) konnten nicht abgegrenzt werden. Mehrschichtige Wiesenstruktur durch Untergrasreichtum mit zahlreichen niedrigwüchsigen Kräutern, die eine hohe Deckung einnehmen, wie z.B. Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) und Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und durch eine kräftige Mittelgrasschicht mit Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) und Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) geprägt. Obergräser, wie z.B. Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) bilden eine lückige Oberschicht. Horizontale Strukturierung durch Dominanzbildung von Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und stellenweise durch Dominanz von Kräutern gegeben, was vermutlich auf die Nutzung zurückzuführen ist. Möglicherweise wird die Fläche zu spät gemäht oder das Mähgut nicht abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	verschobene Dominanzbildungen von Gräsern und Nichtgräsern
Beeinträchtigung	A	keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Wechselfeuchte Glatthaferwiese mit feuchten Säumen in gutem Erhaltungszustand, aber vermutlich nutzungsbedingten, strukturellen Defiziten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 217 einseitige Artenzusammensetzung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	sehr viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Gewann Loch westlich
Aichhalden III - 27716341300044

10.12.2020

Anthoxanthum odoratum	sehr viele	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Carex pallescens	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis capillaris	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza maculata agg.	zahlreich, viele	nein
Danthonia decumbens	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	sehr viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Luzula multiflora	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Saxifraga granulata	etliche, mehrere	ja
Solidago virgaurea	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica officinalis	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Gewann Loch bei
Aichhalden - 27716341300045

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300045
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Gewann Loch bei Aichhalden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 030
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1696
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 08.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf mäßig steilem, west-exponiertem Hang. Die Wiese enthält als Brachezeiger Weiches Honiggras (*Holcus mollis*) in hohen Deckungen. Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sind sehr dominant, Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) als dominantes Obergras ist ebenfalls sehr reichlich vertreten. Der Kräuteranteil ist vergleichsweise gering und die Gesamtartenzahl erreicht gerade die Erfassungsgrenze. Teilweise sind Ameisenhaufen vorhanden, teilweise ist die Fläche bultig. Sie wird nicht mehr regelmäßig genutzt, falls eine Nutzung stattfindet wird es sich um Mulchmahd handeln. Der Bestand stellt den letzten wegnahen Rest einer bei der Erstkartierung erfassten Glatthaferwiese dar. Die übrigen Teile sind aufgrund des Nutzungsausfalls verloren gegangen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	sollte die Nutzung weiterhin unterbleiben, wird der Bestand in wenigen Jahren kein LRT mehr darstellen
Gesamtbewertung	C	Durch Nutzungsaufgabe bereits stark beeinträchtigte, typische nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant		ja
<i>Galium album</i>	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Gewann Loch bei
Aichhalden - 27716341300045

10.12.2020

Holcus mollis	zahlreich, viele	ja
Hypericum maculatum agg.	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	sehr viele	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	sehr viele	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Berg-Mähwiese südlich Gewann Loch bei Aichhalden - 27716341300046

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300046
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese südlich Gewann Loch bei Aichhalden
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 031
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1608
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	08.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Berg-Mähwiese auf mäßig steilem nordost-exponiertem Grünlandhang, von feuchten Rinnen und von Wald umgeben. Zuordnung zur Bergmähwiese aufgrund hoher Deckung von Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*) als gute Kennart. Auch Arrhenatherion-Arten sind regelmäßig vertreten. Am Rand zu den feuchten Rinnen können zahlreiche Feucht- und Nasszeiger hinzu kommen, wie z.B. Bach-Kratzdistel (*Cirsium rivulare*). Weitere typische Arten montaner Wiesen sind Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*), Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*) oder Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*), die vor allem am Oberhang vertreten sind. Die Wiesenstruktur ist typisch mehrstufig mit einer gut entwickelten Untergrassschicht mit z.B. Echtem Rotschwingel (*Festuca rubra*) oder Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Bemerkenswert ist das sehr häufige Auftreten von Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.). Aktuell vermutlich regelmäßig gemähte Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	620: Wildschweinschäden durch Graben und Zerstören der Grasnarbe 814: Eindringen von Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>) vom Waldrand aus
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildete Berg-Mähwiese in Nordost-Exposition mit besonderem Artenreichtum und Vorkommen der Orchideenart Artengruppe Geflecktes Knabenkraut (<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	sehr viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Angelica sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Berg-Mähwiese südlich Gewann Loch bei Aichhalden -
27716341300046

10.12.2020

<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex pallescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Juncus conglomeratus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus spec.</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	sehr viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Wittichen Gewann
Schwallung - 27716341300047

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300047
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Wittichen Gewann Schwallung
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 020
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1816
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beidseits eines kleinen Bachs gelegene, mäßig artenreiche, mittel-hochwüchsige, wechselfeuchte Glatthaferwiese. Stellenweise wird der Bestand von Gräsern dominiert, dann bestimmen wieder kraut- und blütenreiche Abschnitte das Erscheinungsbild der Wiese. Bei den Kräutern dominieren Magerkeitszeiger wie z.B. Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) die Artenzusammensetzung. Bei den Gräsern gelangen Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) zu höheren Deckungen. Neben diesen gelangen auch einige Störzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) in den Bestand. Insgesamt ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis leicht zu den Gräsern verschoben. Die Wiesen weisen keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf und werden regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	recht hochwüchsig
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche Wiesen mit Nährstoff- bzw. Störzeigern, keine bemerkenswerten Arten und keinen erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Wittichen Gewann
Schwallung - 27716341300047

10.12.2020

Cirsium palustre	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schwallung -
27716341300048

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300048
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schwallung
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 021
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4150
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 30.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mittelwüchsige und gestörte mähbare Glatthaferwiese, die als Weide genutzt wird. Der Bestand wird bestimmt von Mittel- und Untergräsern und einigen niedrigwüchsigen Kräutern. Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) sind recht häufig vorhanden. Wiesentypische Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*) sind ebenfalls häufig vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Gräsern verschoben. Insgesamt ist der Bestand bezüglich der Artenzahl und Artenzusammensetzung, aber auch strukturell an der Erfassungsgrenze zwischen Magerweide, Magerer Flachland-Mähwiese und sonstigen Magerrasen bodensaurer Standorte. Zum Hangfuß wird der Bestand deutlich feuchter, in Auenlage schließlich zu wüchsig. Die stattfindende Beweidung erscheint dauerhaft bestandsgefährdend. Die Nutzung sollte dauerhaft angepasst werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	keine weiter Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wüchsige, gestörte Mähweide mit deutlichen Tritts Spuren sowie aufkommender Sukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	Grad	
810 Sukzession	1	schwach
213 Beweidung	2	mittel
808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Aquilegia vulgaris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schwallung -
27716341300048

10.12.2020

Carex muricata agg.	zahlreich, viele	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere	ja
Cirsium palustre	etliche, mehrere	ja
Digitalis purpurea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Fragaria viridis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium saxatile	etliche, mehrere	ja
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sepplishof bei Kaltbrunn -
27716341300049

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300049
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Sepplishof bei Kaltbrunn
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 022
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6188
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Mähwiesen an Ost- bzw. W-exponierten, mäßig steilen Hängen. Das artenspektrum reicht von trockener bis feuchter Ausbildung von Glatthaferwiesen. Dabei ist der nördliche Teil trocken und der südliche eher feucht geprägt. Hier bestehen fließende Übergänge zu Magerrasen bzw. Nasswiesen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist weitgehend ausgeglichen. Das Arteninventar erweitert sich auf den feuchten Standorten, der Bestand ist hier auch etwas höherwüchsiger. Die westliche exponierte Teilfläche verfügt hingegen über die Übergänge zu den sonstigen Magerrasen bodensaurer Standorte. Die Wiesen werden regelmäßig gemäht und weisen keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, schwach bis mittelwüchsige, regelmäßig gemähte Bestände. Keine Beeinträchtigungen erkennbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sepplishof bei Kaltbrunn -
27716341300049

10.12.2020

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen in Reute - 27716341300050

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300050
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen in Reute
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 023
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	43293
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche- artenreiche recht hochwüchsige Rotstraußgras-Rotschwingelwiese auf mäßig steilen Nordexponierten oder fast ebenen Hang. Die Wiese ist grasreich und in einigen Bereichen auch sehr kleereich. An diesen Stellen ist die Wiese auch nur mäßig arten- und blütenreich. In weiten Bereichen gelangen Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*), Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) zu hohen Deckungen. Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) sind nur in geringen Deckungen vorhanden. Das wiesentypische Weiße Wiesenlabkraut (*Galium album*) ist höchstens vorhanden; das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist insgesamt zu den Gräsern verschoben. Dabei wird die Grasschicht durch Ober- und Mittelgräser wie Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Gewöhnlicher Goldhafer (*Trisetum flavescens*) und Untergras Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) beherrscht. Auch das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) kommt recht häufig vor. Wenngleich die Artenzahl auch eine Bewertung mit „B“ zuließe, führt die Artenzusammensetzung und der hohe Kleeanteil zu einer schlechten Bewertung. Die Wiese wird regelmäßig als Mähweide genutzt und weist keine weiteren erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	sehr kleereich mit viel Rot-Klee (<i>Trifolium pratense</i>) und Weiß-Klee (<i>Trifolium repens</i>), Störstellen, Beweidungsspuren
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, kleereiche und mit zahlreichen Beweidungszeigern bewachsene Mähweide mit recht hohem Grasaufkommen, ohne weitere erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen in Reute - 27716341300050

10.12.2020

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	sehr viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	sehr viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese in Reute II - 27716341300051

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300051
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in Reute II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 024
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 16543
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 31.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese an leicht westexponiertem Hang. Der Bestand verfügt über eine reiche, dichte Kleeschicht und dabei überwiegend aus Rot-Klee (*Trifolium pratense*). Magerkeitszeiger – hier besonders die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) – nehmen hohe bis sehr hohe Deckungen ein und bestimmen zum Aufnahmezeitpunkt den Blühaspekt der Wiese. In der Grasschicht kommen besonders Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) zu höheren Deckungen. Die Obergrasschicht ist dabei nur mäßig stark, genau wie die übrigen Schichtungen. Die Wiese ist mittelwüchsig und wird als Weidefläche genutzt. Daher kommt auch der hohe Kleeanteil zustande. Von der randlich gedüngten Wiese kommen zahlreiche Nährstoffeinträge, der westliche Rand ist eutrophiert. Je weiter nach Osten der Bestand reicht, desto magerer wird er.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche, kleereiche Mähweide, die besonders am westlichen Rand eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen		Grad	
213 Beweidung		1	schwach
221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese in Reute II - 27716341300051

10.12.2020

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Herrenberg Schenkenzell - 27716341300052

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300052
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Herrenberg Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 025
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	18024
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche sowie blütenreiche Mähwiese oberhalb von Schenkenzell im Gewann Herrenberg. Der Bestand ist überwiegend mittelwüchsig, im Westen gibt es eine niedrigwüchsiger Teilfläche. Die Artenzusammensetzung verfügt über zahlreiche Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*). Durch die fortlaufenden fließenden Übergänge zu Magerrasen bodensaurer Standorte vergrößert sich das Artenspektrum. Eingestreut findet sich auch Dreizahn (*Danthonia decumbens*). In den höherwüchsigen Bereichen gelangen auch die Obergräser wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) zu höheren Deckungen. Ansonsten bestimmen mehr Unter- und Mittelgräser die Grasschicht z.B. (Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)). Immer wieder tritt auch Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) gehäuft auf. Bemerkenswert sind die Vorkommen von Stattlichem Knabenkraut (*Orchis mascula*). Bereiche, die von dem kleinen Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosella*) und Echten Rotschwengel (*Festuca rubra*) dominiert werden, wurden aus dem Bestand ausgegrenzt. Das Gleiche gilt für Bereiche, die überwiegend Arten der Magerrasen bodensaurer Standorte wie Dreizahn (*Danthonia decumbens*) oder Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*) aufweisen. Die insgesamt sehr magere Wiese liegt in S-exponierter Lage und erstreckt sich über 2 Geländestufen, die durch einen gemähten Wanderweg getrennt werden. Die Wiesen werden regelmäßig gemäht und weisen keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, blütenreich mit breitem Artenspektrum aufgrund der Übergänge
Habitatstruktur	B	mittelwüchsig
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, blütenreiche, magere Mähwiesen mit deutlichen Übergängen zu Magerrasen bodensaurer Standorte, die regelmäßig gepflegt werden und keine Beeinträchtigungen aufweisen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Herrenberg Schenkenzell - 27716341300052

10.12.2020

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dianthus deltooides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Genista tinctoria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Heubachmühle,
Kaltbrunn - 27716341300053

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300053
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich der Heubachmühle, Kaltbrunn
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV23.1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3319
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	30.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, die durch Rinder beweidet wird. Ein Teil des Bestandes wurde erst im 2. Aufwuchs beurteilt. Die Wiese bzw. Mähweide liegt an einem leicht Südost-exponierten Hang, unmittelbar an einen Waldrand angrenzend. Der Bestand ist niedrig-mittelwüchsig und verfügt über ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Bei den Kräutern bestimmen niedrigwüchsige Arten wie Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und auch Weißklee (*Trifolium repens*) die Artenzusammensetzung. Weitere wiesentypische Arten wie Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) oder Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) treten ebenso regelmäßig wie Magerkeitszeiger (*Acker-Witwenblume* (*Knautia arvensis*) oder Wiesen-Flockenblume (*Centaurea nigra*) auf. Bei den Gräsern bestimmen Mittel- und Obergräser wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und auch das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) die Artenzusammensetzung. Während im oberen Hangbereich Übergänge zu Magerrasen bodensauerer Standorte bestehen, finden sich am Hangfuß deutliche Übergänge zu Nasswiesen. Daher ist auch das Artenspektrum recht breit.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Trittschäden
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, durch Rinder beweidete aber auch mähbare frische Glatthaferwiese, die außer den Trittschäden keine weiteren Beeinträchtigungen aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemorialis</i>			nein
<i>Cerastium holosteoides</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Heubachmühle,
Kaltbrunn - 27716341300053

10.12.2020

Cirsium palustre	nein
Dactylis glomerata	nein
Galium album	nein
Hieracium pilosella	nein
Holcus lanatus	nein
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Lotus corniculatus	nein
Luzula campestris	nein
Plantago lanceolata	nein
Prunella grandiflora	nein
Ranunculus acris	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	nein
Rumex acetosa	nein
Trifolium pratense	nein
Trifolium repens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Flügelginsterweide NW Wäldeshof, N Tennenbronn -
27716341300054

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300054
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide NW Wäldeshof, N Tennenbronn
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	845
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Äußerst Flügelginsterreicher Borstgrasrasen mit unterschiedlichen Expositionen. Der Borstgrasrasen liegt in Waldrandlage und ist von Mähwiesen umgeben. Der Blühaspekt wird von Flügelginster und dem Harzer Labkraut bestimmt. Häufig aber dennoch locker eingestreut ist auch der Gewöhnliche Glatthafer zu finden. Auch die Rasenschmieele ist regelmäßig vertreten. Mit dem Gewöhnlichem Kreuzblümchen und dem Kleinen Wiesensauerampfer kommen weitere typische Arten der Borstgrasrasen regelmäßig vor. Das Borstgras selbst ist zwar regelmäßig aber in geringer Deckung vorhanden. Der östlich exponierte Bereich ist etwas streufilzig. Hier gelangen Thymian und Kreuzblümchen zu höheren Deckungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Gehölzjungwuchs
Gesamtbewertung	B	Flügelginsterreicher Borstgrasrasen, der teils etwas streufilzig ist, aber keine weiteren Beeinträchtigungen aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Cytisus scoparius			nein
Galium saxatile			nein
Genista sagittalis			nein
Hieracium pilosella			nein
Knautia arvensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Flügelginsterweide NW Wäldeshof, N Tennenbronn -
27716341300054

10.12.2020

Luzula campestris	nein
Nardus stricta	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Rumex acetosa	nein
Rumex acetosella	nein
Teucrium scorodonia	nein
Thymus pulegioides	nein
Veronica arvensis	nein
Veronica chamaedrys	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Flügelginsterweide Hinterramstein - 27716341300056

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300056
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Hinterramstein
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** VG11
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4618
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 31.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere niedrigwüchsige Flügelginsterweide mit auffällig viel Borstgras und Flügelginster. Die Borstgrasrasen haben wechselnde Expositionen, überwiegend aber Ost-exponierte Lage. Neben dem Borstgras und dem Flügelginster kommt an den Rändern auch Besenginster verstärkt vor. Neben den typischen Arten der Borstgrasrasen kommen auch wiesentypische Arten wie Wiesen-Schafgarbe und Wiesenknäuelgras vor. Weitere typische Arten sind auch Kleine Pimpernelle und das Harzer Labkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, typische Ausbildung einer Flügelginsterweide mit wechselnden Expositionen und keinen erkennbaren Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex caryophylla			nein
Cytisus scoparius			nein
Dactylis glomerata			nein
Danthonia decumbens			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Festuca rubra			nein
Genista sagittalis			nein
Hieracium pilosella			nein
Leontodon hispidus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Flügelginsterweide Hinterramstein - 27716341300056

10.12.2020

Leucanthemum ircutianum	nein
Medicago lupulina	nein
Nardus stricta	nein
Polygala vulgaris	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	nein
Rumex acetosella	nein
Stellaria graminea	nein
Teucrium scorodonia	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium pratense	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen im Müllersgrund - 27716341300057

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300057
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Müllersgrund
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG30
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	345
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	05.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Direkt an einen Waldrand in Oberhanglage und in mäßig steiler NO-Exposition gelegener Borstgrasrasen im Gewann Müllersgrund.
 Der Bestand ist niedrig bis mittelwüchsig, nur kleinflächig ausgebildet und wird durch typische Arten der Borstgrasrasen gebildet. Der Borstgrasrasen befindet sich auf einem trockenen Standort. Zu den dominierenden Arten gehört das Borstgras (*Nardus stricta*) selbst sowie der Dreizahn (*Danthonia decumbens*) und die Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*). Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, typisch niedrigwüchsiger Borstgrasrasen ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7615 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carex pallescens			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			nein
Danthonia decumbens			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Festuca rubra			nein
Galium saxatile			nein
Hieracium pilosella			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen im Müllersgrund - 27716341300057

10.12.2020

Nardus stricta	nein
Polygala serpyllifolia	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Rumex acetosella	nein
Teucrium scorodonia	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese im Kaltbrunner Tal Gewann Schwallung -
27716341300058

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300058
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Kaltbrunner Tal Gewann Schwallung
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 031
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3647
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 05.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr arten- und blütenreiche schwach charakterisierte Berg-Mähwiese. Zum Aufnahmezeitpunkt dominiert die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) den Blühaspekt. Daneben gelangen Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) und Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*) zu höheren Deckungen. Als typische Arten der Berg-Mähwiesen gelangt auch die Große Pimpernelle (*Pimpinella major*) zu höheren Deckungen. Die Grasschicht ist nur mäßig dicht ausgebildet, wobei besonders die Obergräser nur dünn vertreten sind. Untergräser wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sind auch regelmäßig im Bestand enthalten. Auffallend häufig ist auch das Große Zittergras (*Briza media*). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist insgesamt ausgeglichen. Der Bestand insgesamt sehr mager. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Die in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Nasswiese bereichert das Artenspektrum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich, blütenreich
Habitatstruktur	B	Dominanz der Wiesen-Margerite
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	A	Arten- und blütenreiche Wiese mit zahlreichen und gut sichtbaren Kräutern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese im Kaltbrunner Tal Gewann Schwallung -
27716341300058

10.12.2020

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	dominant	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese Kaltbrunner Tal am Forstmeister Haus - 27716341300059

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300059
Erfassungseinheit Name Mähwiese Kaltbrunner Tal am Forstmeister Haus
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 033
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	5070
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	05.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten- und blütenreiche magere Flachland-Mähwiese mit deutlichen Übergängen zu Nasswiesen. Der Bestand ist leicht Westexponiert. Zum Aufnahmezeitpunkt bestimmen Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Große Pimpinell (*Pimpinella major*) den Bestand und die krautige Artenzusammensetzung. Daneben gelangen auch Feuchtezeiger wie Wiesen-Knöterich (*Bistorta officinalis*), Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Bleiche Segge (*Carex pallescens*) zu hohen Deckungen. Auffallend viel Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) wirkt abwertend und zeigt deutlich die Frische des Standortes an. Die Grasschicht ist mäßig dicht, das Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen. Bei den Gräsern bestimmen besonders Hasenbrot (*Luzula campestris*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und der Echte Rotschwingel (*Festuca rubra*) die Artenzusammensetzung. Besonders bemerkenswerte Arten fehlen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Auf der westlichen Teilfläche finden sich auch Übergänge zu Borstgrasrasen. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und neben der Mahd als Rinderweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	etwas viel <i>Cirsium palustre</i>
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Arten- und blütenreiche Wiese mit recht hohem Anteil an Sumpf-Kratzdistel (<i>Cirsium palustre</i>).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex pallescens</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese Kaltbrunner Tal am Forstmeister Haus -
27716341300059

10.12.2020

<i>Cirsium palustre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähweide am Forstmeisterhaus im Kaltbrunner Tal -
27716341300060

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300060
Erfassungseinheit Name Mähweide am Forstmeisterhaus im Kaltbrunner Tal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 034
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1943
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 05.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche als Weide genutzte magere Flachland-Mähwiese die pflanzensoziologisch den typischen Glatthaferwiesen zuzuordnen ist. Diese Mähweide befindet sich unter einem dichten Streuobstbestand (Äpfel) und ist umzäunt. Daher konnte die Begutachtung nur von außerhalb erfolgen. Der Bestand präsentiert sich niedrig- mittelwüchsig und verfügt über ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Zu den auffälligsten Kräutern gehören die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Ober- und Mittelgräser gelangen durch die permanente Beweidung kaum zum Hochstand, sind aber z.B. mit Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) regelmäßig vorhanden. Daneben kommen mit Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*) regelmäßig wiesentypische Arten vor. Außer der Beweidung sind keine weiteren Beeinträchtigungen zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Durch Beweidung mit Kamerunschafen geprägte Wiese unter Apfelbäumen, die noch dem Lebensraumtyp Magere Flachland Mähwiese entspricht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähweide am Forstmeisterhaus im Kaltbrunner Tal -
27716341300060

10.12.2020

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Fuß des Gallusberges Brestental - 27716341300061

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300061
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Fuß des Gallusberges Brestental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 035
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3336
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, trockene Glatthaferwiese an sehr steilem westexponiertem Hang. Durch den Hang verlaufen einzelne Graswege (hangparallel). Dominant sind Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) in der Grasschicht. Niedrigwüchsige Kräuter wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) oder Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) zeigen die Magerkeit des Standortes und auch die Übergänge zu den Magerrasen an. Störzeiger finden sich nur im obersten Bereich und beschränken sich auf den Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*). Besonders bemerkenswerte Arten sind nicht enthalten. An den Übergängen der Wege jeweils sehr magere, niedrigwüchsige Kräuter. Beeinträchtigungen sind in dem regelmäßig gemähten (einschürig gemähten Bestand) nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreich ohne bemerkenswerte Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Fuß des Gallusberges
Brestental - 27716341300061

10.12.2020

Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Viola riviniana	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Borstgrasrasen im Grausenloch bei Wittichen -
27716341300062

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300062
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Grausenloch bei Wittichen
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG 18
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1219
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	20.06.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Am Oberhang in mäßig steiler Südexposition gelegener, recht kleinflächig ausgebildeter Borstgrasrasen. In direkter Nachbarschaft grenzen feuchte bis nasse Wiesen als Teil eines großflächigen Feuchtbiotops an. Der Bestand wird durch zahlreiche Vorkommen lebensraumtypischer Arten wie Dreizahn, Echtem Ziest, Borstgras und Echtem Heidekraut aufgebaut. Insgesamt weist der Bestand eine feuchte Ausprägung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	regelmäßig gepflegter, recht artenreicher und niedrigwüchsiger Borstgrasrasen feuchter Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7615 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Betonica officinalis			nein
Briza media			nein
Campanula patula			nein
Carex pallescens			nein
Danthonia decumbens			nein
Festuca rubra			nein
Galium pumilum			nein
Holcus lanatus			nein
Juncus squarrosus			nein
Lotus corniculatus			nein
Luzula campestris			nein
Nardus stricta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Borstgrasrasen im Grausenloch bei Wittichen -
27716341300062

10.12.2020

Plantago lanceolata	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Rumex acetosella	nein
Trifolium repens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Witticher Straße -
27716341300063

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300063
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der Witticher Straße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 036
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5912
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mittelwüchsige trockene Glatthaferwiese in SW-exponierter Lage, mäßig steil. Der Bestand verfügt über eine typische Artenzusammensetzung sowie eine typische und vollständige Wiesenstruktur. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Die Graschicht wird überwiegend von Mittel- und Untergräsern wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) bestimmt. Die Obergräser sind nur spärlich vorhanden. Die Krautschicht wird von Magerkeitszeigern wie Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) dominiert. Andere auffallende Arten wie Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.), Wiesen-Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*) und Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) unterstreichen die Magerkeit des Standortes. Vereinzelt sind Wechselfeuchtezeiger wie Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Insgesamt handelt es sich um einen mageren sehr blütenreichen Bestand im 2. Aufwuchs. Der Bestand wird zweischürig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Stör- und Nährstoffzeiger fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreich, aber ohne besonders bemerkenswerte Arten, vollständige Schichtung und zahlreiche Magerkeitszeiger, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Witticher Straße -
27716341300063

10.12.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn untere Halde -
27716341300064

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300064
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn untere Halde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 037.1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2781
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	21.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mittelwüchsige, trockene Glatthaferwiese am südexponierten Mittelhang. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen, wobei bei den Gräsern Gewöhnlicher Goldhafer (*Trisetum flavescens*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) dominieren. Auch Mittelgräser wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) erreichen höhere Deckungen. In der Krautschicht dominieren wiesentypische Arten wie Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Armhaariges Hornkraut (*Cerastium holosteoides*) und Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*). Auffällig sind die hohen Deckungswerte von Weiß-Klee (*Trifolium repens*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*). Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) sind ebenfalls hochstet und in mäßiger Deckung vorhanden. Der Bestand weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht vorhanden. Die Wiese wird 1-2schürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Kleereich
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit regelmäßig auftretenden Magerkeitszeigern, kleereich und ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn untere Halde -
27716341300064

10.12.2020

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Genista germanica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese nordöstlich des Martinshof - 27716341300065

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300065
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich des Martinshof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 037
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 8268
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 06.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, grasreiche aber dennoch magere Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese. Der Bestand liegt an einem steilen Ost exponiertem Hang und ist mittel- bis hochwüchsig. Bei den Gräsern bestimmen der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sowie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) die Artenzusammensetzung. Bei den Kräutern gelangen lediglich Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) zu hohen Deckungsgraden. Diverse weitere Arten gelangen nur zu geringen Deckungen. Insgesamt ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis leicht zu den Gräsern verschoben. Die charakteristische Wiesenschichtung ist nahezu vollständig vorhanden, wird aber von der Menge der Obergräser bestimmt. Der Bestand verfügt weder über besonders bemerkenswerte Arten noch über Störzeiger. Der regelmäßig gemähte Bestand weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche und recht grasreiche, typische Glatthaferwiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese nordöstlich des Martinshof - 27716341300065

10.12.2020

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium saxatile</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachlandmähwiese nördlich des Rußhof Kaltbrunner
Tal - 27716341300066

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300066
Erfassungseinheit Name Magere Flachlandmähwiese nördlich des Rußhof Kaltbrunner Tal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 038
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3568
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	06.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mittel-hochwüchsige typische bis frische Glatthaferwiese in recht ebener Lage. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis des Bestandes ist ausgeglichen. Die Grasschicht wird überwiegend durch Ober- und Mittelgräser aufgebaut. Die Krautschicht wird von den weißen Blüten der Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und des Wiesenkerbels (*Anthriscus sylvestris*) bestimmt. Daneben kommen auch Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) als weitere typische Arten im Bestand vor. Die Wiese verfügt mit Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) auch über Wechselfeuchtezeiger sowie mit Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) auch über Nährstoffzeiger. Der Bestand ist aber insgesamt mager und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf, die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, mittel-hochwüchsige, typische bis frische Glatthaferwiese mit regelmäßiger Mahd und ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachlandmähwiese nördlich des Rußhof Kaltbrunner
Tal - 27716341300066

10.12.2020

<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen Kaltbrunner Tal beim Rußhof - 27716341300067

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300067
Erfassungseinheit Name Mähwiesen Kaltbrunner Tal beim Rußhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 039
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9938
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	06.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in leicht hängiger bis ebener Lage. Der Bestand ist grasreich, das Gräser-Kräuter-Verhältnis zu den Gräsern verschoben. Bei den Kräutern gelangen Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) zu höheren Deckungen. Der Bestand ist recht wüchsig, verfügt aber über ausreichende Zahl und Deckung der Magerkeitszeiger. Die Grasschicht enthält viel Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Diese Arten sind alle hochstet und in größerer Deckung vorhanden. Insbesondere in der nördlichen Teilfläche gelangt auch der Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) zu höheren Deckungen, ist aber von einem Deckungsanteil von 30% noch entfernt. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, aber ausreichend Magerkeitszeiger
Habitatstruktur	B	mittel-hochwüchsig, erhöhter Anteil Nährstoffzeiger (Wiesen-Kerbel)
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, hochwüchsige grasreiche, typische Glatthaferwiese, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiesen Kaltbrunner Tal beim Rußhof - 27716341300067

10.12.2020

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Mähwiese nördlich Brestental - 27716341300068

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300068
Erfassungseinheit Name Magere Mähwiese nördlich Brestental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 040
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 6333
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 06.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese in ebener Lage entlang des Bachlaufs des Kaltbrunner Bachs. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, der Bestand mittelwüchsig. Die Grasschicht wird von Ober-, Mittel- und Untergräsern gleichmäßig aufgebaut. In der Krautschicht befindet sich stellenweise viel Rot-Klee (*Trifolium pratense*). Daneben gelangen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) oder Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) zu höheren Deckungen. Stickstoff- oder Nährstoffzeiger fehlen weitgehend. Der Bestand ist zu den Rändern hin recht hochwüchsig und wird regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, frische Glatthaferwiese, die regelmäßig gemäht wird und keine erkennbaren Beeinträchtigungen aufweist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Mähwiese nördlich Brestental - 27716341300068

10.12.2020

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Kapellenberges bei
Wüstenbach - 27716341300069

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300069
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich des Kapellenberges bei Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 032
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1266
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	19.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, hochwüchsige, typische Glatthaferwiese mit hohem Anteil von Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*), Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*) und auch viel Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*). Insgesamt recht blütenarme Wiese mit einem zu den Gräsern verschobenen Gräser-Kräuter-Verhältnis. Von den Magerkeitszeigern kommen besonders Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) vor. Der Bestand wird unregelmäßig genutzt und weist fließende Übergänge zu den Nasswiesen auf. Vom Rand dringt Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) in den Bestand ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, nur unregelmäßig genutzte Wiese mit randlich eindringendem Adlerfarn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	222 zu seltene Mahd	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex pallescens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cirsium palustre</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Kapellenberges bei
Wüstenbach - 27716341300069

10.12.2020

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pteridium aquilinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Schiiltach im Gewann
Haldenhäusle - 27716341300070

10.12.2020

Gebiet FFH Schiiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300070
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich der Schiiltach im Gewann Haldenhäusle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MV 041
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2553
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 17.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, recht hochwüchsige, ebene, typische Glatthaferwiese in Auenlage. Der frühere Bestand hat sich etwas verkleinert, da ein Teil als Spielplatz genutzt wird bzw. als Gemüsegarten. Bestandsprägend sind Gräser, vor allem Obergräser wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*). Neben Magerkeitszeigern wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) treten vor allem wiesentypische Arten wie Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) auf. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Gräsern verschoben. Störzeiger sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, grasreiche typische Glatthaferwiese mit einer leichten Streuauflage durch die Nutzung mit Mulchmähd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Schiiltach im Gewann
Haldenhäusle - 27716341300070

10.12.2020

<i>Fragaria viridis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Oxalis acetosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Fuß des Gallusberges
Brestental - 27716341300072

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300072
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Fuß des Gallusberges Brestental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 035.10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11844
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	05.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, stark durch Tritt gezeichnete Mähweide an einem steilen bis sehr steilen West-exponierten Hang. Pflanzensozioologisch gehört der Bestand zu den trockeneneren Glatthaferwiesen. Im unteren Hangbereich sowie im westlichen Bereich ist die als Rinderweide genutzte Wiese wüchsiger und auch grasreicher als in den oberen und östlichen Abschnitten. Während im unteren Teil die Gräser höher wachsen und auch zu höheren Deckungen gelangen, erreichen hangaufwärts zunehmend die niedrigwüchsigeren Kräuter höhere Deckungsanteile. Über den gesamten Bestand betrachtet ist das Gräser-Kräuterverhältnis ausgewogen, wobei die Mähweide insgesamt eine recht hohe heterogene Artenzusammensetzung - besonders bezüglich der Deckung - aufweist. Während bei den Gräsern Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und weiter oben Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) dominieren, bestimmen bei den Kräutern Magerkeitszeiger wie Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) die Artenzusammensetzung. Speziell im oberen Bereich sind Übergänge zu sonstigen Magerrasen bodensaurer Standorte vorhanden. Störzeiger sind nur in geringem Umfang und dann eher im unteren Teil vorhanden. Der Bestand wird regelmäßig als Rinderweide mit Nachmahd genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, recht heterogene als Rinderweide genutzte, trockene Glatthaferwiese, die mäßige Trittschäden aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Fuß des Gallusberges
Brestental - 27716341300072

10.12.2020

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Martinshof und Müllersgrund - 27716341300073

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300073
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese zwischen Martinshof und Müllersgrund
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 036.1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1705
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	05.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur mäßig artenreiche, besonders im westlichen Teil verbrachende, typische Glatthaferwiese in leicht Südost-hängiger Lage. Der Bestand ist mittel hochwüchsig. Während im westlichen Teil Störzeiger bzw. Brachezeiger stark vorhanden sind, kommt im Osten deutlich mehr Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) vor. Ebenso verhält es sich mit der Streuauflage, die im östlichen Bereich recht mächtig ausgeprägt ist. Sowohl die Kraut- als auch die Grasschicht ist stark ausgebildet, wobei die Grasschicht von Untergräsern wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) oder Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) bestimmt wird. Obergräser sind nur spärlich vorhanden. Der häufigste Störzeiger ist Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	dichte Streuauflage
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche, unzureichend genutzte, typische Glatthaferwiese mit einer dichten Streufilzdecke.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 441 Wiesenbrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	837 Streuauflage	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Martinshof und
Müllersgrund - 27716341300073

10.12.2020

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Kalkhof westlich Hardt - 27716341300074

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300074
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Kalkhof westlich Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 045
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2506
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	17.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wurde im 2. Aufwuchs begutachtet.
 Sehr magere, niedrig-mittelwüchsige Rotstraußgras-Rotschwingelwiese an einem West-exponierten Hang in Mittelhanglage. Zum oberhalb gelegenen Waldrand hin tritt verstärkt Gewöhnlicher Besenginster (*Cytisus scoparius*) auf. Unterhalb grenzt ein Feuchtbiotop an. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis dieser Wiese ist insgesamt ausgewogen, wobei die Obergräser nur spärlich vorhanden sind. Die Unter- und Mittelgräser sind hingegen stärker am Bestandsaufbau beteiligt. Das Arteninventar besteht aus wiesentypischen Arten wie z.B. Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*). Daneben kommen auch Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Hain-Flockenblume (*Centaurea nigra* ssp. *nemoralis*) im Bestand vor. Störzeiger sind nicht vorhanden, der Bestand wird regelmäßig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, regelmäßig gemähte Rotstraußgras-Rotschwingelwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Kalkhof westlich Hardt - 27716341300074

10.12.2020

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Ramstein -
27716341300075

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300075
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Ramstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 046
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6816
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	18.07.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Bestand wurde im 2. Aufwuchs erfasst.
 Artenreiche, sehr magere und krautreiche, typische Glatthaferwiese in leicht Süd-exponierter Lage, teils am Waldrand. Magerkeitszeiger wie Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) bestimmen die Artenzusammensetzung. Wiesentypische Arten wie Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) vervollständigen das Bild. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Kräutern verschoben, der Bestand niedrigwüchsig. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine Beeinträchtigungen auf. Das Mähgut wird abgeräumt und die Wiese (zumindest leicht) gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese, die Magerkeitszeiger charakterisieren, regelmäßig gemäht wird und keine Beeinträchtigung erkennen lässt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Ramstein -
27716341300075

10.12.2020

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Erlenberg nördlich
Schenkenzell - 27716341300076

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300076
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Erlenberg nördlich Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 047
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4323
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	18.07.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere, mäßig artenreiche, krautreiche, typische Glatthaferwiese, die zu häufig gemäht wird und daher auch einen auffällig hohen Kleeanteil aufweist. Daneben kommen auch einige wiesentypische Arten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Hornklee (*Lotus corniculatus*). Bei den Gräsern bestimmen besonders Ober- und Mittelgräser wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) die Artenzusammensetzung. Störzeiger wie Stumpfblatt-Ampfer (*Rumex obtusifolius*) und Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobea*) kommen vereinzelt im Bestand vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	zu häufig gemäht, hoher Kleeanteil
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, mager aber mit hohen Kleeanteil, zu häufig gemäht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Malva moschata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Erlenberg nördlich
Schenkenzell - 27716341300076

10.12.2020

Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Erlenberg II nördlich
Schenkenzell - 27716341300077

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300077
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Erlenberg II nördlich Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 048
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4277
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	18.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, artenreiche, trockene Glatthaferwiese am mäßig steilen Oberhang. Die Dominanzverhältnisse der Arten wechseln in der gesamten Fläche recht stark. Im östlichen Bereich kommt sehr viel Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) vor, weiter mittig steigt der Anteil von Gräsern und auch Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) und auch deutlich mehr Kleine Pimpernell (*Pimpinella saxifraga* subsp. *saxifraga*) oder auch Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Insgesamt ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen und der Bestand verfügt nur vereinzelt über ruderales Arten. Im Bestand findet sich auffallend viel Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht und auch abgeräumt. Im westlichen Bereich der Wiese finden sich Übergänge zu sonstigen Magerrasen bodensaurere Standorte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche aber sehr inhomogen strukturierte Wiese, die regelmäßig gemäht wird und keine erkennbaren Beeinträchtigungen aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese am Erlenberg II nördlich
Schenkenzell - 27716341300077

10.12.2020

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich des Klosterbächles im Wüstenbach - 27716341300078

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300078
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich des Klosterbächles im Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 050
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	14676
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	19.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr magere, artenreiche als Pferdeweide genutzte trockene Glatthaferwiese. Der Bestand ist in Teilbereichen zum Aufnahmezeitpunkt beweidet und insgesamt sehr niedrigwüchsig. Bei den Gräsern bestimmen Mittel- und Untergräser den Bestand wobei Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) die höchsten Deckungsgrade einnehmen. Auffallend oft kommt auch das Große Zittergras (*Briza media*) vor. Bei den Kräutern bestimmen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Große Braunelle (*Prunella grandiflora*) den Bestand. Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) sowie Einzelvorkommen des Gewöhnlichen Kreuzblümchens (*Polygala vulgaris*) deuten die Übergänge zu Magerrasen bodensaurer Standorte an. Am oberen Rand gelangt auch das Borstgras (*Nardus stricta*) und auch der Dreizahn (*Danthonia decumbens*) in den Bestand. Weitere wiesentypische Arten sind regelmäßig vorhanden. Störzeiger fehlen in der regelmäßig beweideten Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche als Pferdeweide genutzte Wiese, die regelmäßiger gemäht werden sollte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt
7615 (9.406%)
7616 (90.594%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthemis tinctoria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich des Klosterbächles im
Wüstenbach - 27716341300078

10.12.2020

<i>Calluna vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Juncus squarrosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Wechselfeuchte Goldhaferwiese im Wüstenbach -
27716341300079

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300079
Erfassungseinheit Name Wechselfeuchte Goldhaferwiese im Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 051
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1694
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	19.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, frische bis wechselfeuchte Goldhaferwiese im mäßig steilen bis steilen Mittelhang in Südwest-exponierter Lage. Der Bestand ist sehr dicht, verfügt aber über ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Dabei wird die Grasschicht von Mittelgräsern wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Goldhafer (*Trisetum flavescens*) dominiert. Obergräser sind nur spärlich vorhanden. Untergräser wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Rotschwingel (*Festuca rubra*) sind mäßig häufig. Auffallend häufig sind wiesentypische Arten wie Wiesen-Knöterich (*Bistorta officinalis*) und Hornklee (*Lotus corniculatus*). Magerkeitszeiger wie Wald-Witwenblume (*Knautia dipsacifolia*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) sind ebenfalls regelmäßig aber in deutlich geringerer Deckung vorhanden. Störzeiger wie Sumpfkatzdistel (*Cirsium palustre*) und Hasenpfothensegge (*Carex ovalis*) sind ebenfalls häufig vorhanden. Eine Streuschicht ist nicht oder nur leicht vorhanden. Der Bestand wird gemäht und möglicherweise auch beweidet. Weitere Beeinträchtigungen außer randlich eindringenden Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) sind nicht vorhanden. Feuchtezeiger wie z.B. Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*) zeigen die Frische des Standortes an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte, frische bis wechselfeuchte Goldhaferwiese mit etwas randlich eindringenden Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>), ohne weitere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7615 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Angelica sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Wechselfeuchte Goldhaferwiese im Wüstenbach -
27716341300079

10.12.2020

Carex ovalis	etliche, mehrere	ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Genista germanica	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Juncus effusus	zahlreich, viele	nein
Knautia dipsacifolia	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula multiflora	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Mentha spec.	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Pteridium aquilinum	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele	ja
Stachys officinalis	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Schlossbergs
oberhalb von Lauterbach - 27716341300080

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300080
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich des Schlossbergs oberhalb von Lauterbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 054
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2610
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, grasdominierte, mittelwüchsige, typische Glatthaferwiese. Der Bestand liegt an einem Nordost-exponiertem Hang. Die Grasschicht wird überwiegend durch Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) aufgebaut. Untergräser sind nur vereinzelt vorhanden. Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) sind regelmäßig, aber in geringer bis mäßiger Deckung vorhanden. Auffallend häufig kommt der Hornklee (*Lotus corniculatus*) vor. Stör- oder Nährstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) oder Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) kommen nur vereinzelt vor. Kennzeichnend für den Bestand sind die wiesentypischen Arten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*). Besonders bemerkenswerte Arten fehlen. Die Wiese wird gemäht, verfügt aber über eine leichte Streuschicht. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, mit einigen wiesentypischen Arten aber von Gräsern dominierte, typische Glatthaferwiese mit einer leichten Streuschicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Schlossbergs
oberhalb von Lauterbach - 27716341300080

10.12.2020

<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Fragaria viridis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Mentha spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola riviniana</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kaltbrunner Bach südlich des Sepllishof Kaltbrunner Tal - 27716341300081

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300081
Erfassungseinheit Name Kaltbrunner Bach südlich des Sepllishof Kaltbrunner Tal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG 100
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2855
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	21.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen dem Sepllishof und Vortal ca. 3m breiter mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Kaltbrunner Bachs mit Wassermoosen und einem überwiegend gestreckten Verlauf. Das Substrat ist überwiegend steinig bis kiesig. Der Bachlauf verfügt über eine mäßige Breitenvarianz und wechselnde Fließgeschwindigkeiten. In steileren Bereich ist das Substrat auch sandig-lehmig, teils auch große Blocksteine. Der Bach wird von einem schmalen Streifen von Arten der Hochstaudenfluren begleitet, wird nur punktuell beschattet. Das Wasser wirkt sehr klar und sauber.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig naturnaher Bachlauf mit Wassermoosen, ohne weitere erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Klosterbächle bei der Güte Gottes Grube - 27716341300082

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300082
Erfassungseinheit Name Klosterbächle bei der Güte Gottes Grube
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** VG 101
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 774
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 17.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Schmäler, gestreckter Bachlauf des Klosterbächles mit unterschiedlich stark ausgeprägter Breiten- und Tiefenvarianz. Das Bachbett ist eingetieft, teilweise recht steinreich. Im Bach befinden sich zumindest in ausreichender Menge Wassermoose. Am Ufer finden sich zudem Arten der Hochstaudenfluren und auch in beeinträchtigender Menge Neophyten (hier Indisches Springkraut). Der Bachlauf ist recht besonnt; zur straßenseite mit großen Steinen befestigt. In südliche Richtung (Wittichen) tritt ein meist 1-reohier Auwaldbestand aus Erlen, Eschen und Ahornen auf. Der Bestand besteht zum Erfassungszeitpunkt aus jungen Bäumen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einseitig befestigter, artenarmer strukturell verarmter Bachlauf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Klosterbächle bei der Güte Gottes Grube - 27716341300082

10.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	s.v.
---------------------	------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	noch sehr junger, strukturschwacher Bestand

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auwald im Kaltbrunner Tal südlich Forstmeisterhaus - 27716341300083

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300083
Erfassungseinheit Name Auwald im Kaltbrunner Tal südlich Forstmeisterhaus
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG102
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1599
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	17.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südlich des Forstmeisterhauses im Kaltbrunner Tal gelegener, schmaler Auwaldstreifen auch hochgewachsenen Eschen und Schwarzerlen. Der Bestand ist beidseits des Kaltbrunner Bachs einreihig ausgebildet. Die Strauchschicht ist nur mäßig dicht vorhanden und wird überwiegend aus Hasel und Schwarzem Holunder aufgebaut. Der Auwald stockt auf einer steilen Böschung und beschattet den Bachlauf fast vollständig. Neophyten sind in diesem Bereich nicht zu finden. Die nitrophytische Krautschicht ist mäßig dicht ausgebildet, daneben finden sich auch Arten der Hochstaudenfluren in der Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmaler, einreihiger Auwaldstreifen mit einer recht dichten nitrophytischen Krautschicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geum rivale			nein
Petasites albus			nein
Polygonatum multiflorum			nein
Ranunculus aconitifolius			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Auwald im Kaltbrunner Tal südlich Forstmeisterhaus -
27716341300083

10.12.2020

Urtica dioica s. l.

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Auwaldstreifen in Vortal am Abzweig Gasthof zur Linde -
27716341300084

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300084
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen in Vortal am Abzweig Gasthof zur Linde
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG103
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3350
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	20.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig dichter bis lückiger schmaler Galerieauwaldstreifen entlang der kleinen Kinzig nördlich von Vortal. Der Bestand wird überwiegend aus Schwarzerlen und Eschen aufgebaut, teilweise wird der Bestand auch auf den Stock gesetzt. Der Auwald stockt an einer überwiegend recht steilen Böschung entlang des Bachs, liegt aber im natürlichen Überflutungsregime. Neben den Erlen und Eschen ist auch eine Strauchschicht aus Hasel und Schwarzem Holunder aufgebaut. Die Eschen sind teilweise deutlich durch das Eschentriebsterben gekennzeichnet. Alt- und Totholz ist nur in geringem Maß vorhanden. Die Krautschicht ist nitrophytisch und verfügt auch über einige Arten der Hochstaudenfluren. Außer den genannten sind keine weiteren Beeinträchtigungen zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur schmal ausgebildeter, teils lückiger Auwaldstreifen ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Carpinus betulus			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geum rivale			nein
Impatiens glandulifera			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auwaldstreifen in Vortal am Abzweig Gasthof zur Linde -
27716341300084

10.12.2020

Impatiens noli-tangere	nein
Persicaria bistorta	nein
Petasites albus	nein
Polygonatum multiflorum	nein
Salix caprea	nein
Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auwaldstreifen am FND Laywiese - 27716341300085

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300085
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen am FND Laywiese
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** VG104
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 809
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 08.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Entlang des naturnahen Laienbächle gelegener, meist nur einseitig und schmal ausgebildeter Auwaldstreifen, der überwiegend aus Esche und Schwarz-Erle aufgebaut wird. Vereinzelt finden sich in der Baumschicht auch Weiden - überwiegend Ohrweide. Der Galeriwaldartige Streifen findet sich zumeist nur rechtsseitig, direkt angrenzend an die Laywiese (FND). Der Auwald beschattet den Bachlauf weitgehend, sodass im Bach keine flutende Wasservegetation vorkommt- kein LRT 3260.
 Die Gehölze des Auwaldes werden teilweise auf den Stock gesetzt. Alt- und Totholz sind nur in sehr begrenztem Maß vorhanden. Eine Strauchschicht ist nur gering ausgebildet. Sie enthält vor allem die Gewöhnliche Hasel und Schwarzen Holunder. Die Krautschicht ist überwiegend nitrophytisch geprägt (z.B. Brennnessel, Rühr- Mich nicht an), weist aber auch Arten der Hochstaudenfluren (z.B. Weiße Pestwurt, Mädesüß, Eisengutblättriger Hahnenfuß) auf. Arten der Hochstaudenfluren finden sich besonders in dem Abschnitt, der an die Laywiese (FND) angrenzt. Diese Arten sind zwar regelmäßig am Rand des Auwaldstreifens vorhanden, bilden aber keine größere Fläche aus und werden daher nicht dem Lebensraumtyp "Feuchte Hochstaudenfluren" zugeordnet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmaler, meist nur einseitig ausgebildeter Auwaldstreifen mit wenig Tot- und Altholz aber keinen erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Carex sylvatica			nein
Chaerophyllum hirsutum agg.			nein
Cirsium palustre			nein
Corylus avellana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auwaldstreifen am FND Laywiese - 27716341300085

10.12.2020

Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Geum rivale	nein
Knautia maxima s. str.	nein
Lamium galeobdolon	nein
Petasites albus	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Rubus idaeus	nein
Salix aurita	nein
Sambucus nigra	nein
Silene dioica	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im nördlichen Gewann Eselbach - 27716341300087

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300087
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im nördlichen Gewann Eselbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8056
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr artenreiche, mäßig bis gering wüchsige, typische Glatthaferwiese mit kleinflächigen und hohen Standortvariationen in steiler Süd-exponierter Hanglage. In Muldenlagen befinden sich neben der typischen Ausprägung der Glatthaferwiesen auch wechselfeuchte Ausprägungen mit Übergängen zu Nasswiesen und in trockeneren Bereichen zu Borstgrasrasen. In den Nassgallen sind nährstoffarme Arten wie Hirsen-Segge (*Carex panicea*) und *Juncus acutiflorus* vorhanden. In den flachgründigeren, steinigeren Bereichen hingegen sind kleinflächig Borstgrasrasen eingestreut. Durch die hohe Standortvielfalt weist die Wiese eine sehr hohe Artenfülle auf. Der Bestand ist mehrschichtig aufgebaut, wobei die Obergräser (z.B. Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)) insgesamt nur lückig vorhanden sind. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und wohl nicht gedüngt. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	überaus hohe Artenvielfalt
Habitatstruktur	A	hohe standörtliche Vielfalt ohne Störzeiger
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Außergewöhnliche artenreiche, magere und vielfältige Wiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im nördlichen Gewann Eselbach -
27716341300087**

10.12.2020

Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Danthonia decumbens	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	sehr viele	ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere	nein
Juncus conglomeratus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	sehr viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Myosotis nemorosa	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygala serpyllifolia	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosella	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	sehr viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja
Vicia hirsuta	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im nördlichen Gewinn Eselbach -
27716341300087

10.12.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im nordöstlichen Bereich
Eselbach - 27716341300088

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300088
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im nordöstlichen Bereich Eselbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 003
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1683
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 09.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese auf sehr steilen, schmalen Hangabschnitten zwischen zwei gehölzbestandenen Geländekanten, auf einer Schmalseite vom Wald begrenzt. Stellenweise finden sich wechselfeuchte Bereiche, die unregelmäßig über eingestreute Arten der Nasswiesen wie Spitzblütige Binse (*Juncus acutiflorus*) und Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) verfügen. Das Artenspektrum ist vollständig, aber aufgrund der Beschattung und der umgebenden Gehölze mit sehr hohem Anteil an Gehölzkeimlingen, Gehölzjungwuchs und auch Saumarten beeinträchtigt. Die Wiesenstruktur ist mehrschichtig, aber mit einer sehr lückigen Obergrasschicht. Die Magerkeitszeiger sind in hohen Deckungen vorhanden. Neben krautigen Magerkeitszeigern kommen auch Untergräser wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Rotschwingel (*Festuca rubra*) hochstet vor. Feuchtezeiger sind zudem etwas fleckig verteilt, wobei als wertgebende Art das Stattliche Knabenkraut (*Orchis mascula*), das besonders in Halbschattlagen häufiger vorkommt, zu nennen ist. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig durch Ziegen beweidet. Es wurden mehrer Bäume in die Fläche gepflanzt, was als Beeinträchtigung anzusehen ist. Ein Schutz gegen Viehfraß wurde an den Gehölzen angebracht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich auch mit Arten der Nasswiesen und gefährdeten Arten wie Stattliches Knabenkraut
Habitatstruktur	C	durch Beschattung, Laubfall und viele Gehölzkeimlinge untypisch
Beeinträchtigung	B	beeinträchtigt durch Pflanzung von Baumarten, die große Kronen entwickeln (Rotbuche und Bergahorn)
Gesamtbewertung	B	artenreiche, typische, teils beschattete Glatthaferwiese, die durch Pflanzungen von Baumarten, die großen Kronen entwickeln gefährdet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	834 Beschattung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen im nordöstlichen Bereich
Eselbach - 27716341 300088

10.12.2020

<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex pallescens</i>	sehr viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis nemorosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola riviniana</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Eselbach I -
27716341300089

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300089
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Eselbach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29272
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese auf sehr steilem, Süd-exponiertem Hang mit stark wechselnden kleinstandörtlichem Vegetationsmosaik. Auf südwestlichen Unterhang einheitlich von Untergräsern dominiert und mit Übergängen zu bodensauren Magerrasen. Meistens jedoch ist der Bestand mehrschichtig aufgebaut, teilweise mit Übergängen zu Borstgrasrasen. Die südwestliche Teilfläche ist im Osten durch einen kleinen Graben von den dort anschließenden Teilen getrennt. Sehr viele Magerkeitszeiger, davon eine Reihe mit hoher Deckung sind ebenfalls im Bestand enthalten. Besonders artenreich sind die Bereiche in denen auch Arten der Borstgrasrasen vorkommen. Stellenweise spielen auch Wechselfeuchtezeiger eine Rolle (z.B. Kuckucks-Lichtnelke). Die Fläche wird gemäht und vermutlich auch beweidet, störende Weidezeiger sind jedoch selten, am Südwestlichen Hang treten jedoch auch Weideunkräuter wie Wildrosen von geringer Höhe auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, geringwüchsige Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Cerastium glomeratum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eselbach I -
27716341300089

10.12.2020

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium lactucella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Orchis morio</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen im Gewinn Eselbach I - 27716341300090

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300090
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Gewinn Eselbach I
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 005
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2915
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 09.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreicher Borstgrasrasen auf einem steilen, südexponierten Grünlandhang, mit vielfältigen Übergängen zu magerem Wirtschaftsgrünland, das den Borstgrasrasen umgibt und teilweise mit diesem durchdrungen ist. Die Abgrenzung gegenüber den benachbarten Mageren Flachland-Mähwiesen erfolgte bei weitgehendem Ausfall der Arten des Wirtschaftsgrünlandes und bei dominanten Auftreten vom Dreizahn -Gras. Lückiger, sehr blütenreicher Bestand mit bemerkenswert großem Vorkommen von Orchis morio (Kleines Knabenkraut). Die häufigste und durchgehend vorhandene Kennart der Borstgrasrasen ist der Dreizahn (Danthonia decumbens). Eine kleine Teilfläche am Waldrand liegt isoliert vom Hauptbestand. In diesem steht eine landschaftsprägende Fichte. Vermutlich Mähnutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	teilweise Übergangsbestände zu Wirtschaftsgrünland, dort höherwüchsige Strukturen
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Übergängen zu Wirtschaftsgrünland mit dort höherwüchsigen Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen im Gewann Eselbach I - 27716341300090

10.12.2020

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cytisus scoparius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Danthonia decumbens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis morio</i>	sehr viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Bereich Wüstenbach -
27716341300091

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300091
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Bereich Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 021
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	844
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelwiese mit Arten luftfeuchter Höhenlagen, am Waldrand mit vordringenden Gehölzen (Zitterpappel) und anderen schattenliebenden Arten wie z.B. Wald-Hainsimse (*Luzula sylvatica*). Die Wiesenstruktur ist durch den dominanten Rotschwingel (*Festuca rubra*) geprägt. Die lückige Obergrasschicht wird nur aus wenig Gewöhnlichem Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) gebildet. Zahlreiche Nasswiesenarten (z.B. Sumpf-Labkraut (*Galium uliginosum*)) zeigen den wechselfeuchten Standort auf dem NO-exponierten Hang an. Besonders bemerkenswert sind zudem die Vorkommen der Europäischen Trollblume (*Trollius europaeus*) sowie des Gefleckten Knabenkrauts (*Dactylorhiza maculata* agg.). Der Bestand wird nur unzureichend genutzt; Brachzeiger breiten sich aus und randlich wandern Gehölze ein. Vermutlich nur noch extensiv beweidet

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Zunahme der Brachezeiger, keine ausreichende Nutzung, vom Rande Gehölze einwandernd
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wiese mit Übergängen zu Nasswiesen, die aber unzureichend genutzt/gepflegt wird und durch zunehmende Verbrachung gefährdet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex pallescens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Bereich Wüstenbach -
27716341300091

10.12.2020

<i>Cirsium palustre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium lactucella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Luzula multiflora</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eselbach östlich des Reitzenwaldes - 27716341300092

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300092
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eselbach östlich des Reitzenwaldes
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 006
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5744
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, zweischichtige Glatthaferwiese, die im Süden, wo sie nur einen schmalen Streifen am Unterhang vor dem Wald einnimmt, in eine ebenfalls nur mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel-Wiese übergeht. In diesem Bereich hat sie keine Obergräser und ist nur einschichtig. Hier dominieren dann Untergräser und niedrigwüchsige Kräuter.
 Im übrigen Teil verfügt die Wiese über einen hohen Anteil an Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Auch das Weidelgras (*Lolium perenne*) gelangt zu mittleren bis hohen Deckungsanteilen. Die Störzeiger bleiben aber insgesamt unter einem Deckungsanteil von 30%.
 Auf flachgründigen Abschnitten (sehr trocken) findet sich zum Aufnahmezeitpunkt aspektbildend der Knollen-Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*). Die gesamte Wiesenvegetation zeigte bereits zu diesem frühen Aufnahmezeitpunkt (Anfang Mai) Trockenstress und welkte deutlich sichtbar. Auffällig ist der sehr hohe Anteil an Anuellen, wie z.B. Valerianella (Feldsalat) und Vergissmeinnicht-Arten (darunter auch das seltene Bunte Vergissmeinnicht- (*Myosotis discolor*)). Der Bestand wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	viele Anuelle, durchgehend nur mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	teils einschichtig, im Wesentlichen aus Untergräsern aufgebaute Bereiche, teils zweischichtige Bestände mit Obergrasschicht.
Beeinträchtigung	B	Reste von getrocknetem Flüssigmist auf der Fläche. Einsaat/Nachsaat
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wiese mit unvollständiger Schichtung und Reste von Flüssigmist auf der Wiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	421 Ablagerung organischer Stoffe	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	sehr viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eselbach östlich des
Reitzenwaldes - 27716341300092

10.12.2020

<i>Cerastium glomeratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis discolor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella locusta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen Gewann Eselbach -
27716341300093

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300093
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen Gewann Eselbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 008 Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5513
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiesen in enger Verzahnung mit Magerrasen bodensauerer Standorte (Biotoptyp 36.44), die nicht zu trennen sind. Die flachgründigen Partien des steilen WSW-exponierten Hangs werden von Magerrasen mit hohen Deckungen von Hieracium pilosella und / oder Hieracium lactucella (Kleines oder geöhrttes Habichtskraut) eingenommen. Die Wiesenstruktur wechselt ebenfalls kleinflächig, in weniger flachgründigem Bereich mit Mittelgräsern und Obergräsern (besonders Gewöhnlicher Glatthafer), in anderen flachgründigeren Bereichen treten die Obergräser stark zurück oder fehlen. Niedrigwüchsige Kräuter und Untergräser nehmen durchgehend sehr hohe Deckungen ein. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommt nur der Glatthafer selbst sowie die Wiesen-Glockenblume (Campanula patula) in nennenswerter Zahl vor. Sehr blütenreiche Aspekte wechseln. Die Struktur ist auch durch Weidenutzung geprägt, was sich zum Teil in kräftigen Einzelhorsten von horstwüchsigen Gräsern zeigt. Aufgrund der Steilheit der des Hanges wird wohl Weidenutzung zunehmend bevorzugt. Einzelne Nassgallen erhöhen die Strukturvielfalt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Gutes Artenpotential, große Vorkommen von Geöhrttem Habichtskraut.
Habitatstruktur	B	Durch Strukturvielfalt und Weideeinfluss geprägt.
Beeinträchtigung	A	Weideeinfluss wird unter Habitatstruktur berücksichtigt.
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, beweidete Glatthaferwiese in Verzahnung mit Magerrasen bodensaurer Standorte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen Gewann Eselbach -
27716341300093

10.12.2020

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cytisus scoparius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium lactucella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	sehr viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis nemorosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Flügelginsterweide Wüstenbach - 27716341300094

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300094
Erfassungseinheit Name Flügelginsterweide Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 022
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3975
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	31.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flügelginsterweide auf sehr steilem N-exponierten und zum Teil auch O-exponiertem Hang; auf der Rippe, dazwischen ein Gehölz, das aus dem Lebensraumtyp ausgegrenzt wurde. Der O-exponierte Hang ist geprägt durch Flügelginster, der zur Blütezeit einen weithin sichtbaren Aspekt bildet. Der N-exponierte Steilhang trägt ein Massenvorkommen der stark gefährdeten Arnika (*Arnica montana*). Viele tausend Rosetten und über 1000 blühende Exemplare der Arnika wurden zum Zeitpunkt der Begehung geschätzt. Zahlreiche kurz gehaltene Zwergsträucher als Kennarten der Nardo-Callunetea wie *Genista pilosa* und *Calluna vulgaris* sind vorhanden. Die Fläche wird offensichtlich optimal für Arnika gepflegt. Auf dem N-exponierten Hang gibt es darüberhinaus durch eine oder mehrere Sphagnen-Arten dominierte Bereiche, die die Vielfalt der LRT-Ausbildungen erhöhen. Am Rande des N-exponierten Hangs konnte ein Lupinenvorkommen (expansive, neophytische Art) festgestellt werden. Auch vom Faulbaum sind zahlreiche Jungpflanzen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Insgesamt sehr gutes Arteninventar, auf N-exponierter Fläche teils hohe Deckung der Arnika
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Aufkommen der Lupine und von Gehölzen
Gesamtbewertung	A	Sehr gutes Arteninventar, strukturreich, optimal für Arnika gepflegt, mit Lupinen- und Gehölzaufkommen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	sehr viele		nein
<i>Arnica montana</i>	dominant		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Aruncus dioicus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Avenella flexuosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Flügelginsterweide Wüstenbach - 27716341300094

10.12.2020

Carex caryophylla	zahlreich, viele	nein
Carex pilulifera	zahlreich, viele	nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza maculata s. l.	etliche, mehrere	nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele	nein
Digitalis purpurea	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	sehr viele	nein
Fragaria vesca	zahlreich, viele	nein
Frangula alnus	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Genista pilosa	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	sehr viele	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lupinus polyphyllus	etliche, mehrere	nein
Luzula sylvatica	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Solidago virgaurea	zahlreich, viele	nein
Sorbus aucuparia	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	sehr viele	nein
Teucrium scorodonia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	nein
Veronica officinalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im mittleren Erdlinsbachtal - 27716341300095

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300095
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im mittleren Erdlinsbachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 032
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2459
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Schafen und Eseln beweidete, mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel-Gesellschaft auf steilem N-exponierten Hang mit zwei Obstbäumen. Schon lange beweidete Fläche, zum Aufnahmezeitpunkt weitgehend abgefressen. Von Rotschwengel dominierter Bestand, ohne oder mit wenigen Mittelgräsern. Die meisten Kräuter sind Magerkeitszeiger oder niedrigwüchsige Arten, die durch Beweidung gefördert werden wie z.B. Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*) oder Weißklee (*Trifolium repens*). Die Fläche wird vermutlich ganzjährig beweidet und hat einen starken Weidehabitus, entspricht aber noch einer mäßig artenreichen Rotstraußgras-Rotschwengel-Wiese. Zum Waldrand hin treten verstärkt Gehölze und Waldarten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Viele durch Beweidung geförderte Kräuter.
Habitatstruktur	C	Wenig lebensraumtypisch. Dominanz des Rotschwengels
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Als Dauerweide genutzte, mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel Wiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cytisus scoparius	wenige, vereinzelt		nein
Digitalis purpurea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im mittleren Erdlinsbachtal -
27716341300095

10.12.2020

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla sterilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auwald am Erdlinsbach - 27716341300096

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300096
Erfassungseinheit Name Auwald am Erdlinsbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 033
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	124
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler bachbegleitender Auwaldstreifen auf der Südseite des Erdlinsbachs, der aus jungen Eschen und Schwarz-Erlen aufgebaut wird, wobei die Erlen überwiegen. Die Gehölze stocken auf oder am Fuße der Uferböschung vor dem steinig-felsigen Ufer. Der Außensaum wird von nitrophilen Hochstauden wie z.B. Brennnesseln aufgebaut. Der noch lichte Auwaldstreifen enthält in der Krautschicht wenig typische Auwaldarten. Dafür kommen umso mehr Nährstoffzeiger und als ausbreitungsstarker Neophyt das Drüsige Springkraut vor. Alt- und Totholz fehlt völlig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Wasserhaushalt ist LRT-typisch aber Habitatstrukturen der Galeriewälder weitgehend fehlend.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schlecht bis kaum strukturierte Auenwälder mit nitrophilen Arten in den Säumen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.997%)

TK-Blatt 7716 (99.997%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium aparine			nein
Impatiens glandulifera			nein
Rubus idaeus			nein
Rubus spec.			nein
Stachys sylvatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Auwald am Erdlinsbach - 27716341300096

10.12.2020

Urtica dioica s. l.

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen am Erdlinsbach - 27716341300097

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300097
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Erdlinsbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 034
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1024
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf schmalem, mäßig nach SSW-geneigtem Hang, der aber von einem steilen, bewaldeten Gegenhang beschattet wird. Mehrschichtiger Bestand mit einer gut entwickelten Untergrassschicht, die überwiegend aus Rotschwingel (*Festuca rubra*) aufgebaut ist. Auch die Obergrassschicht mit dem dort vorherrschendem Glatthafer ist vergleichsweise dicht und hoch, so dass die Wiese insgesamt recht hochwüchsig ist. Neben vielen niedrigwüchsigen Kräutern treten insbesondere die höherwüchsigen Kräuter wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und die Wiesen-Flockenblume (*Centaura jacea*) in den Vordergrund. Die Charakterarten der Glatthaferwiesen sind gut und stetig vertreten, als Zeiger der submontanen bzw. montanen Verhältnisse ist *Anemone nemorosa* (Buschwindröschen) regelmäßig im Bestand vertreten. Giersch (*Aegopodium podagraria*) als Verbrachungszeiger weist auf die nachlassende Nutzung hin. Die Fläche wird wohl nur noch spät gemäht und droht dadurch artenärmer zu werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Enthält vor allem die weit verbreiteteten typischen Arten und vergleichsweise wenig Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	Durch wechselnde Nutzung geprägt.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleine nur mäßig artenreiche Glatthaferwiesen mit Defiziten aufgrund der späten bzw. unregelmäßigen Mahd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	222 zu seltene Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex muricata</i> agg.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiesen am Erdlinsbach -
27716341300097

10.12.2020

Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia hirsuta	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auwald nördlich des Deisenhofs - 27716341300098

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300098
Erfassungseinheit Name Auwald nördlich des Deisenhofs
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 036
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	200
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Erlenbaumreihe in der linksseitigen Uferböschungsbefestigung der Schiltach. Teilweise löst sich die Uferbefestigung aus Wasserbausteinen auf. Die Erlen stehen im Bereich der Mittelwasserlinie. Die Erlen sind ca. 5m hoch und bilden einen Streifen, dem abschnittsweise ein Rohgranzgrasröhricht vorgelagert ist. Altbäume existieren noch nicht, Tot- und Altholz fehlt. Die Krautschicht wird im wesentlichen von Arten der Uferstaudenfluren gebildet. Zwischen den Erlen haben sich weitere standortgemäße Baumarten angesiedelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	Geringe Besiedelung mit Drüsigem Springkraut.
Gesamtbewertung	C	Noch junger, offensichtlich spontan entstandener Auwaldstreifen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Calystegia sepium			nein
Chaerophyllum aureum			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens glandulifera			nein
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Auwald nördlich des Deisenhofs - 27716341300098

10.12.2020

Phalaris arundinacea	nein
Rubus spec.	nein
Sambucus racemosa	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich des Deisenhofes
westlich der B462 - 27716341300099

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300099
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich des Deisenhofes westlich der B462
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 037
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2417
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	20.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, wechselfeuchte Rotstraußgras-Rotschwengel-Wiese im oberen flacheren (südlichen) Hangteil; und wechselfeuchte, artenreiche Glatthaferwiese im unteren steilen, böschungartigen Hangteil. Die obere Fläche geht fließend, ohne klare Grenze in eine Nasswiese über. Im oberen Teil ist die Erfassungseinheit von Untergräsern geprägt, wobei das Rotstraußgras hohe Deckungsanteile erreicht. Die Kennarten der Glatthaferwiesen wie auch höherwüchsige Gräser fehlen hier. Im unteren Teil steigt der Teil des Glatthafers selbst deutlich an. Als Wechselfeuchtezeiger treten hier die Kuckucks-Lichtnelke und viele Feuchte- und Nasswiesenarten auf wie z.B. Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) oder die Knäuelbinse (*Juncus conglomeratus*). Zahlreiche ca. 1m hohe Zitterpappeln weisen auf die unzureichende Mahd (zu spät und zu selten) hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Verschiedene Ausprägungen der Mähwiesen mit vielen Wechselfeuchtezeigern.
Habitatstruktur	C	Wenig LRT-typisch.
Beeinträchtigung	A	Aufkommen von Zitterpappel.
Gesamtbewertung	B	Wechselfeuchte, mäßig artenreiche, vernachlässigte Mähwiese mit Nutzungsdefiziten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carex ovalis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich des Deisenhofes
westlich der B462 - 27716341300099

10.12.2020

<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	nein
<i>Hypericum maculatum</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus conglomeratus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis nemorosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kienbachabschnitt im tief eingeschnittenen Tal - 27716341300100

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300100
Erfassungseinheit Name Kienbachabschnitt im tief eingeschnittenen Tal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 038
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1066
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	21.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Abschnitt des oberen Kienbachs auf einem sehr schmalen, fast schluchtartig eingeschnittenem Talgrund, der teilweise früher in Nutzung war und heute gänzlich brachgefallen ist. Aus dieser Zeit existieren im mittleren Teil ein kleines Wehr und einige punktuelle Uferverbauungen. Das 2- 3m breite Bachbett ist steinig mit Blöcken, teilweise ist die Sohle felsig. Es gibt natürliche Bachabstürze, stark wechselnde Fließgeschwindigkeiten und eine hohe Tiefenvariation. Auf kleinen Inseln wachsen auch höhere Pflanzen, sonst ist die flutende Wasservegetation auf Moose an überspülten Steinen beschränkt. Der Gewässerverlauf ist aufgrund des hohen Gefälles gestreckt. Der obere Teil des Abschnitts ist nicht begehbar. Dort und auf verschiedenen anderen Abschnitten hat sich ein meist nur einstreifiger Auwaldstreifen entwickelt, der als Nebenbiotop erfasst wird. Am Ufer wachsen nässe- und nährstoffliebende Hochstauden. Als Neophyt ist das Drüsige Springkraut vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Flutende Wasservegetation, besteht ausschließlich aus Wassermoosen.
Habitatstruktur	A	Sehr naturale Habitatstrukturen.
Beeinträchtigung	B	Altes kleines Wehr und punktueller Uferverbau sowie Besiedelung mit Impatiens glandulifera.
Gesamtbewertung	B	Schnell fließender, steinig-felsiger Gebirgsbach mit Wassermoosvegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	308 Barriere	Grad 1	schwach
	322 Uferbefestigung	1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Athyrium filix-femina			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Cirsium palustre			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens glandulifera			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Kienbachabschnitt im tief eingeschnittenen Tal -
27716341300100

10.12.2020

Impatiens noli-tangere

nein

Urtica dioica s. l.

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kienbachabschnitt südwestlich Welschdorf - 27716341300101

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300101
Erfassungseinheit Name Kienbachabschnitt südwestlich Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 039
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 425
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 21.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Zwei bis vier Meter breiter, mäßig schnell fließender Bach mit gewundenem bis gestrecktem Verlauf und lückigem Ufergehölz, das sich an wenigen Abschnitten zu kurzen Auwaldstreifen zusammenschließt. Die Sohle ist steinig, teilweise mit größeren Steinblöcken, das Ufer kiesig-steinig. Zwischen den lückigen Ufergehölzen wachsen feuchte Holzbestände oder Auwaldarten (z.B. *Stelaria nemorum*). Als expansiver Neophyt ist Drüsiges Springkraut vorhanden, außerdem gibt es eine leichte Beeinträchtigung durch Besiedlung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut strukturierter Gebirgsbach mit kurzem Auwaldstreifen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Cardamine amara</i>			nein
<i>Carex remota</i>			nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>			nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>			nein
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>			nein
<i>Filipendula ulmaria</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kienbachabschnitt II südwestlich Welschdorf - 27716341300102

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300102
Erfassungseinheit Name Kienbachabschnitt II südwestlich Welschdorf
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 040
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 584
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 21.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Im oberen Abschnitt beiderseits des Kienbachs etwa 3-4 m breiter Galeriewald, der im unteren, längeren Abschnitt allerdings nur auf der Südseite ausgebildet ist, da der Kienbach auf der Nordseite von einem befestigten Forstweg begleitet wird. Die Baumschicht ist aus Erlen und Eschen aufgebaut, die Krautschicht ist artenreich ausgebildet. Alt- und Totholz ist teilweise vorhanden. Beeinträchtigungen bestehen durch die Beweidung von Auwaldabschnitten und durch das Aufkommen des neophytischen Drüsigen Springkrauts.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise ein-, teilweise beidseitiger Auwaldstreifen mit gutem und typischem Arteninventar, aber mit Beeinträchtigungen durch Beweidung und Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach
 813 Artenveränderung (Neophyten) 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Alnus glutinosa			nein
Carex remota			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Circaea alpina			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris dilatata			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galeobdolon montanum s. str.			nein
Galium palustre			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kienbachabschnitt II südwestlich Welschdorf - 27716341300102

10.12.2020

Geranium robertianum	nein
Impatiens glandulifera	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lysimachia nemorum	nein
Melandrium rubrum	nein
Mentha spicata	nein
Polygonatum multiflorum	nein
Salix caprea	nein
Solanum dulcamara	nein
Veronica montana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Kienbachabschnitt II südwestlich Welschdorf - 27716341300102

10.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Zwei bis vier Meter breiter, mäßig schnell fließender Bach mit gewundenem bis gestrecktem Verlauf. Die Sohle und die Ufer sind steinig.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut strukturierter Gebirgsbach.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
	Beweidung		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Stillgewässer in der Flur Riesen bei Aichhalden -
27716341300103

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300103
Erfassungseinheit Name Stillgewässer in der Flur Riesen bei Aichhalden
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 041
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	521
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	22.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleines Stillgewässer in Plateaulage auf der östlich des Schiltachtales liegenden Hochfläche. Wasserzufuhr unbekannt, eventuell Tonabdichtung. Schwimmblattdecke aus Schwimmendem Laichkraut (*Potamogeton natans*) bedeckt ca. 80 % der Wasseroberfläche, darunter ein dichter Unterwasservegetationsbestand aus Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*). Vor den Ufern eine 1-3m breite Zone aus Schnabelsegge, am Ufer teilweise mit Blasen-Segge. Ufervegetation außerdem mit viel Grauer Segge und weiteren Arten nährstoffarmer Nassstandorte. Große Grünfroschpopulation und verschiedene Kleinlibellenarten (*Coenagrionidae*). Das Ufer ist fast gehölzfrei, wodurch sich die Verlandungstendenz verringert. Das Gewässer wird nach Angabe des Eigentümers jährlich abgelassen. Im Gewässer wurde noch ein Goldfisch beobachtet. Ein Seerosenhybrid wurde eingebracht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Viele Arten nährstoffreicher Standorte, gut entwickelte Wasservegetation.
Habitatstruktur	A	Sehr typische Uferzonierung.
Beeinträchtigung	B	Goldfisch und Seerosenhybrid.
Gesamtbewertung	B	Angelegtes Stillgewässer mit naturnaher Uferzonierung und Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7716 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex canescens			nein
Carex nigra			nein
Carex rostrata			nein
Carex vesicaria			nein
Ceratophyllum demersum			nein
Galium palustre			nein
Iris pseudacorus			nein
Juncus acutiflorus			nein
Juncus effusus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Stillgewässer in der Flur Riesen bei Aichhalden -
27716341300103

10.12.2020

Lotus uliginosus	nein
Nymphaea alba	nein
Polygonum amphibium	nein
Potamogeton natans	nein
Ranunculus flammula	nein
Salix viminalis	nein
Sparganium erectum	nein
Veronica scutellata	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Oberer Eselbach - 27716341300104

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300104
Erfassungseinheit Name Oberer Eselbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 042
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 884
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 22.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Kurze Abschnitte des oberen Eselbachs mit starkem Gefälle. Der Bachlauf ist gestreckt und verfügt über eine steinige Bachsohle mit teilweise großen Steinen und Blöcken sowie größeren Abstürzen. Relativ dichte Besiedelung mit Wassermoosen auf überspülten Steinen. Auf Steininseln finden sich auch höhere Pflanzen im 1 - 1,5m breiten Gewässerbett. Am Ufer finden sich zahlreiche Hochstauden nasser und nährstoffreicher Standorte. Im unteren, westlichen Abschnitt findet sich im unteren Bereich ein schmaler Auwaldstreifen aus Erlen. Dieser ist aber im gesamten Bereich durch angrenzende, auf den steilen Hangböschungen stockende, Gehölze beschattet. Im unteren Bereich, vor einem Hof, befindet sich eine bachbegleitende Mädesüßflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vor allem flutende Wassermoose.
Habitatstruktur	B	Bachtypspezifische Habitate.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturraumtypische Strukturvielfalt des Bachlaufs, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Geum rivale			nein
Impatiens noli-tangere			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Hochstaudenfluren an Quellbächen des Eselbachs - 27716341300105

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300105
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren an Quellbächen des Eselbachs
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 043
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	809
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	15.08.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale 1-5m breite Hochstaudenfluren entlang von Quellbächen und Quellgerinne der von Süd nach Nord verlaufende Schenkel der Hochstaudenflur ist auf der Westseite im oberen Teil, wie das Quellgerinne selbst stark zertreten. Teilweise ist die Hochstaudenflur nach Beweidung auf einen nur 1m breite Streifen zurückgedrängt, der ausgezäunt ist. Zu den dominanten Hochstauden gehören Mädesüß und Behaarter Kälberkropf. Im unteren Teil, an dem die beiden Schenkel zusammenkommen, hat sich das Drüsige Springkraut ausgebreitet. Stellenweise erreicht die Brennessel hohe Deckungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Schmale nur mäßig artenreiche Hochstaudenfluren mit hohen Deckungen von Drüsigem Springkraut und starker Störung durch Viehtritt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium palustre			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium palustre			nein
Geum rivale			nein
Glyceria fluitans			nein
Juncus effusus			nein
Lythrum salicaria			nein
Salix cinerea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Hochstaudenfluren an Quellbächen des Eselbachs -
27716341300105

10.12.2020

Scirpus sylvaticus	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Veronica beccabunga	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fließgewässer in felsiger Rinne südwestlich Aichhalden - 27716341300106

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300106
Erfassungseinheit Name Fließgewässer in felsiger Rinne südwestlich Aichhalden
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 044
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	598
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	22.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen großem Felsblöcken mit sehr hohem Gefälle fließendes Bächlein, das nur vor einem mächtigen Querverbau, wo sich kleinere Steine und Kies abgelagert haben, eine Art Bachbett bildet, das hier ca. 2m breit ist. Die ständig überrieselten Felsblöcke weisen Wassermoose auf. Daneben findet man in Spalten Jungpflanzen aller Art, auch von Bäumen, die aber meist nicht älter als ein halbes Jahr sind. Alle Gehölze, auch die Erlen stehen außerhalb der Felsrinne, sodass kein Auwald erfasst wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Fließgewässer in felsiger Rinne mit stark wechselnder Wasserführung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7716 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 308 Barriere **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Oberer Erdlinsbach - 27716341300107

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300107
Erfassungseinheit Name Oberer Erdlinsbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 045
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	342
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	22.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Schnell fließender Gebirgsbach mit steiniger, teilweise felsiger Sohle. Große Steine und Felsblöcke liegen im Bachbett. Nur an wenigen langsam fließenden Stellen mit kiesig-sandigem Substrat. Ständig überrieselte Steine und Felsen tragen Wassermoose. Auf trockengefallenen Abschnitten im Bachbett haben sich auch höhere Pflanzen entwickelt. Das südliche Ufer ist vermutlich aufgehöhht. Von dort rutschen gelegentlich dort gelagerte Baustoffe oder Holz ins Bachbett. Auf dem mittleren Abschnitt ist ein Bachauenwald aus Erle und Esche ausgebildet. In den lückigen, lichtereren Bereichen ist sehr viel Drüsiges Springkraut entlang verschiedener Uferbereiche vorhanden. Auf der N-Seite wird das Gewässer von einem ehemaligen Mühlkanal begleitet. Hier liegt zum Aufnahmezeitpunkt auch viel Kleinholz- Abfall einer gefällten oder umgefallenen Fichte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Stärker beeinträchtigter Bachabschnitt in schmalen Talausschnitt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	700 Bebauung/Infrastruktur	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Impatiens glandulifera			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Oberer Erdlinsbach - 27716341300107

10.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (45%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (45%)

Beschreibung Schmalere Auwaldstreifen aus Erle und Esche in engem Talgrund.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	x

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Chaerophyllum hirsutum		
Dryopteris filix-mas		
Fraxinus excelsior		
Impatiens glandulifera		
Urtica dioica s. str.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bachbegleitende Hochstaudenflur in der Flur Wüstenbach -
27716341300108

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300108
Erfassungseinheit Name Bachbegleitende Hochstaudenflur in der Flur Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 101
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1127
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	15.08.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Feuchte bachbegleitende Hochstaudenflur entlang eines steilen Quellbächleins durch unternutztes oder aufgegebenes steiles Grünland, unterbrochen durch einen Hof, der nicht Bestandteil der FFH-Kulisse ist. Oberhalb des Hofes entlang zweier Quellbachhäste, die aus dem Wald kommen. Im August ist die Rossminze aspektbildend. Insgesamt aber eine Vielzahl nasser Hochstauden, wobei im frühen Jahr Behaarter Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*) teilweise aspektbeherrschend ist. Nasswiesenarten treten ebenfalls regelmäßig auf, da abschnittsweise Nasswiesen bzw. Nasswiesenbrachen angrenzen. Unterhalb des Hofes besteht eine gelegentlich Beweidung durch Ziegen und Schafe, die aber mit Ausnahme einiger abgefressener Bereiche nur geringen Einfluss auf den Bestand hat. Oberhalb des Hofes kommen erste Erlen auf, die mittelfristig die Hochstaudenflur überwachsen werden. Die Breite der Hochstaudenflur liegt zwischen 5m im unteren Teil und 20m im Bereich der beiden Quellbachhäste oberhalb des Hofes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Recht gut ausgebildete, artenreiche, gut strukturierter Hochstaudenflur mit Vorkommen des Drüsigen Springkrauts.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alnus glutinosa</i>			nein
<i>Caltha palustris</i>			nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>			nein
<i>Cirsium palustre</i>			nein
<i>Crepis paludosa</i>			nein
<i>Filipendula ulmaria</i>			nein
<i>Galium uliginosum</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Bachbegleitende Hochstaudenflur in der Flur Wüstenbach -
27716341300108

10.12.2020

Geranium palustre	nein
Geum rivale	nein
Impatiens glandulifera	nein
Juncus effusus	nein
Knautia sylvatica	nein
Lotus uliginosus	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Mentha longifolia	nein
Picea abies	nein
Scirpus sylvaticus	nein
Trollius europaeus	nein
Urtica dioica s. str.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Erlensaum an einem Quellbach - 27716341300109

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300109
Erfassungseinheit Name Erlensaum an einem Quellbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 102
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	236
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	15.08.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch einige noch vergleichsweise junge Erlen aufgebaute Auwaldstreifen entlang eines aus dem Wald austretenden Quellbächleins. Insgesamt nur etwas 30m lang, aber mit typischen Arten noch bachbegleitender Auwälder und Quellstandorte. Waldstrukturelemente und Tot- sowie Altholz sind noch nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aus Nassstaudenflur sich entwickelnder junger Auwaldstreifen am Waldrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7616 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Bistorta officinalis			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex remota			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Cirsium palustre			nein
Crepis paludosa			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Luzula sylvatica			nein
Lysimachia nemorum			nein
Mentha longifolia			nein
Primula elatior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Erlensaum an einem Quellbach - 27716341300109

10.12.2020

Scirpus sylvaticus

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Ramstein nördlich
Hasenhof - 27716341300110

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300110
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf dem Ramstein nördlich Hasenhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 46.1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2164
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	18.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wurde im 2. Aufwuchs erfasst. Artenreiche, sehr magere und krautreiche, typische Glatthaferwiese in leicht bis mäßig Südost-exponierter Lage. Am Hangfuß in östlicher Richtung grenzt der Wald an. Magerkeitszeiger wie Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) bestimmen die Artenzusammensetzung. Wiesentypische Arten wie Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) vervollständigen das Bild. Obergräser sind nur lückig vorhanden, wobei der Glatthafer hier Schicht bildet. Ansonsten bestimmen Mittel- und Untergräser wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und auch der Rotschwengel (*Festuca rubra*) die mäßig dicht ausgebildete Mittel- und Untergrasschicht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Kräutern verschoben, der Bestand niedrigwüchsig. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Das Mähgut wird abgeräumt und die Wiese (zumindest leicht) gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Derzeit artenreiche, gut strukturierte, niedrigwüchsige typische Glatthaferwiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen. Allerdings ist fraglich wie lange die Wiese noch in der Form weiter bewirtschaftet wird/werden kann.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese auf dem Ramstein nördlich
Hasenhof - 27716341300110

10.12.2020

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachland-Mähwiese Gewinn Berneck am Fuß des Ramstein - 27716341300111

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300111
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Gewinn Berneck am Fuß des Ramstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 46.2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3357
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	18.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wurde im 2. Aufwuchs erfasst. Artenreiche, sehr magere und krautreiche, typische Glatthaferwiese in leicht bis mäßig Südost-exponierter Lage. Am Hangfuß in östlicher Richtung grenzt der Wald an. Magerkeitszeiger wie Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) bestimmen die Artenzusammensetzung. Wiesentypische Arten wie Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) vervollständigen das Bild. Obergräser sind nur lückig vorhanden, wobei der Glatthafer hier Schicht bildet. Ansonsten bestimmen Mittel- und Untergräser wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und auch der Rotschwengel (*Festuca rubra*) die mäßig dicht ausgebildete Mittel- und Untergrasschicht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Kräutern verschoben, der Bestand niedrigwüchsig. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Das Mähgut wird abgeräumt und die Wiese (zumindest leicht) gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, niedrigwüchsige magere Flachland-Mähwiese zwischen Straße und Schiltach ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7816 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese Gewann Berneck am Fuß des
Ramstein - 27716341300111

10.12.2020

<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Trockene Heide Gewann Wüstenbach - 27716341300112

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300112
Erfassungseinheit Name Trockene Heide Gewann Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 103
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	321
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	07.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf sehr steiler Böschung zur Straße wächst diese von Besenheide (*Calluna vulgaris*) dominierte Zwergstrauchheide, die durch jährliche Mahd kurz gehalten wird. Viel anstehendes Gestein. Regelmäßiger Bestandteil der Heide ist Haar-Ginster (*Genista pilosa*), etwas weniger dicht von Zwergsträuchern bedeckte Flächen entfalten zahlreiche *Nardo-Callunetea*-Arten, teilweise wirkt dort Dreizahn oder Borstgras dominierend. An der breitesten Stelle 8m breit, im Schnitt 6m, 65m lang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gemähte Zwergstrauchheide auf felsiger Wegböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 7616 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Betula pendula			nein
Briza media			nein
Calluna vulgaris			nein
Carex pilulifera			nein
Cotoneaster spec.			nein
Cytisus scoparius			nein
Dactylorhiza maculata agg.			nein
Danthonia decumbens			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Festuca rubra			nein
Genista pilosa			nein
Genista sagittalis			nein
Hieracium pilosella			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Trockene Heide Gewann Wüstenbach - 27716341300112

10.12.2020

Luzula multiflora	nein
Luzula sylvatica	nein
Nardus stricta	nein
Picea abies	nein
Polygala serpyllifolia	nein
Pteridium aquilinum	nein
Solidago virgaurea	nein
Teucrium scorodonia	nein
Thymus pulegioides	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Viola riviniana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Wüstenbach -
27716341300114

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300114
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Wüstenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV 32.1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6674
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	19.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche hochwüchsige typische-Glatthaferwiese. Der Anteil des Weichen Honiggras (*Holcus lanatus*) der Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*) und auch des Magerkeit anzeigenden Gewöhnlichen Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sind auffällig hoch. Daneben kommt auch viel Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und die Sumpfkatzdistel (*Cirsium palustre*) vor. Der Bestand ist insgesamt recht blütenarm und verfügt über ein zu den Gräsern verschobenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Auch die Zahl der Magerkeitszeiger ist gering. Krautige Magerkeitszeiger sind nur in geringer Deckung vorhanden (z.B. Arznei-Thymian, Gewöhnlicher Hornklee), allein das Gewöhnliche Ruchgras gelangt zu mittleren Deckungswerten. Bestandsbestimmend sind insgesamt wiesentypische Arten. Randlich kommen auch Störzeiger bzw. neophytische Arten wie der Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) verstärkt vor. Die Wiese wird unregelmäßig gemäht und zeigt eine recht hohe Deckung von Sumpfkatzdisteln. Außer den bisher genannten sind keine weiteren Beeinträchtigungen zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreich typische Glatthaferwiese mit viel Sumpfkatzdistel, hoher Grasdeckung und randlich eindringendem Adlerfarn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium palustre</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Wüstenbach -
27716341300114

10.12.2020

Holcus lanatus	sehr viele	nein
Juncus acutiflorus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Fels mit Höhle an Kaltbrunner Bach - 27716341300115

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300115
Erfassungseinheit Name Fels mit Höhle an Kaltbrunner Bach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (85%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** VG 105
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 91
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 20.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung In einer 2-3m hohen und ca. 5m langen Felsbildung gelegene kleine Höhle. Sie ist am Eingang ca. 1,5m hoch und verschmälert sich zu einem 1m hohen Gang. Der Boden ist von Sand, der bei Hochwasser vom Kaltbrunner Bach eingetragen wird, bedeckt.
 Der Fels ist überwiegend stark bemoost und verfügt über eingestreute Kräuter. Gewöhnlicher Tüpfelfarn tritt auf. Außerdem stocken einige Bäume am Fuß des Felsens.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	lebensraumtypisch ausgeprägter Felsen ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.996%)

TK-Blatt 7616 (99.996%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Anemone nemorosa			nein
Aruncus dioicus			nein
Carpinus betulus			nein
Crataegus monogyna			nein
Luzula campestris			nein
Oxalis acetosella			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen oberhalb Schenkenzell - 27716341300116

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300116
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen oberhalb Schenkenzell
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** VG 1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4894
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 07.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Dieser Borstgrasrasen liegt an einem steilen bis sehr steilen Südhang, umgeben von artenreichen, extensiv genutzten blütenreichen Wiesen. Im Bestand sind überall Kleines Habichtskraut, Frühlingssegge, Gewöhnliche Kreuzblume und auch Kleine Bibernelle enthalten. Daneben kommen das Borstgras und besonders der Dreizahn als Kennarten in bestandsprägender Menge vor. Besonders in den Randbereichen mit den fließenden Übergängen zu den Mähwiesen (LRT 6510) und sonstigen Magerrasen bodensaurer Standorte (kein LRT) steigt die Artenvielfalt an. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Bestand wird durch Mahd und ggf. auch Weide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, niedrigwüchsiger und Kennartenreicher Bestand ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrostis capillaris			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Carex caryophylla			nein
Centaurea nigra			nein
Danthonia decumbens			nein
Euphrasia rostkoviana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen oberhalb Schenkenzell - 27716341300116

10.12.2020

Hieracium pilosella	nein
Holcus lanatus	nein
Hypericum maculatum	nein
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Lotus corniculatus	nein
Luzula campestris	nein
Nardus stricta	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Plantago lanceolata	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Ranunculus acris	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rhinanthus minor	nein
Rumex acetosa	nein
Rumex acetosella	nein
Silene vulgaris	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium pratense	nein
Trifolium repens	nein
Trisetum flavescens	nein
Verbena officinalis	nein
Veronica chamaedrys	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Borstgrasrasen am Neubauernhof nordöstlich Tennenbronn -
27716341300117

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300117
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen am Neubauernhof nordöstlich Tennenbronn
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG11.1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1140
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	20.06.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In einem als Rinderweide genutzten steilen bis sehr steilen nordexponiertem Hang gelegener Borstgrasrasen mit viel Dreizahn, Besenginster, Flügelginster und Gewöhnlichem Kreuzblümchen. Besonders bemerkenswert ist das Vorkommen des Breitblättrigen Knabenkrauts. Der Bestand weist einige Trittsuren auf und hat einzelne, kleine offene Bodenstellen. Weitere Beeinträchtigungen oder Störzeiger sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, beweideter Borstgrasrasen mit leichten Trittsuren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Calluna vulgaris			nein
Campanula rotundifolia			nein
Cytisus scoparius			nein
Dactylorhiza majalis			nein
Danthonia decumbens			nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Festuca rubra agg.			nein
Genista sagittalis			nein
Hieracium pilosella			nein
Knautia arvensis			nein
Leontodon hispidus			nein
Nardus stricta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen am Neubauernhof nordöstlich Tennenbronn -
27716341300117

10.12.2020

Phyteuma nigrum	nein
Potentilla erecta	nein
Saxifraga granulata	nein
Trifolium pratense	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Verbena officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen beim Schleifelloch - 27716341300118

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300118
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen beim Schleifelloch
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** VG04
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 631
Kartierer Gaschick-Alkan, Verena **Erfassungsdatum** 09.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Borstgrasraen an einem mäßig steilen bis sehr steilen ostexponierten und recht beschatteten Hang im Bereich des Schleifellochs südlich Tennenbronn. Der Bestand ist sehr verfilzt und verfügt über zahlreiche niedrigwüchsige Arten. Außerdem ist der Bestand sehr moosreich. Neben den niedrigwüchsigen Arten gibt es auch Vorkommen des Besenginsters. Bemerkenswert sind die Vorkommen des Buschwindröschens und des Hundsvielchens.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Recht verfilzter und artenarmer Borstgrasrasen in beschatteter Lage

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7816 (99.999%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Calluna vulgaris			nein
Cirsium arvense			nein
Cytisus scoparius			nein
Festuca rubra			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypochaeris radicata			nein
Luzula campestris			nein
Plantago lanceolata			nein
Polygala serpyllacea			nein
Polygala vulgaris			nein
Potentilla erecta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen beim Schleifelloch - 27716341300118

10.12.2020

Ranunculus repens
Viola canina s. l.

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen am Sepplishof - 27716341300119

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300119
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen am Sepplishof
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	VG 22
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	433
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	30.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Borstgrasrasen an einem mäßig steilen Osthang, unterhalb eines Waldes. Der Bestand ist durch eine mäßig dichte Untergrasschicht (Rotschwengel) und zahlreichen niedrigwüchsigen Kräutern, auch Kennarten gekennzeichnet. Im nördlichen ist der Borstgrasrasen besonders nährstoffarm und es treten verstärkt Moose auf. Zu den bedeutenden Kräutern gehören z.B. das Kleine Habichtskraut, Flügelginster und die Blutwurz. Auch das Gewöhnliche Kreuzblümchen ist höchstet vorhanden. Dreizahn ist nur in geringer Menge vorhanden, das Borstgras selbst fehlt. Beeinträchtigungen sind in dieser regelmäßig gepflegten - vermutlich gemähten- Fläche nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig aber lebensraumtypsich, teils etwas moosreich, ausgebildeter Borstgrasrasen ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 7616 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Calluna vulgaris			nein
Carex caryophylla			nein
Danthonia decumbens			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Festuca rubra agg.			nein
Galium saxatile			nein
Genista sagittalis			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypericum perforatum			nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstrgrasrasen am Sepplishof - 27716341300119

10.12.2020

Luzula campestris	nein
Luzula multiflora	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Rumex acetosa	nein
Rumex acetosella	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen im Gewann Eselbach II - 27716341300127

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300127
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Gewann Eselbach II
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MB 007
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 347
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 09.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner, wechselfeuchter Bortgrasrasen zwischen einer kleinen Sickerrinne und sehr mageren Grünflächen des LRT Magere Flachlandmähwiesen. Artenarm, aufgrund der geringen Größe nicht vollständig, aber mit Vorkommen des seltenen Kleinen Knabenkrauts (*Orchis morio*) und des Geöhrten Habichtskrauts (*Hieracium lactucella*). Die Vegetationsstruktur ist typisch ausgebildet, die Nutzung wirkt derzeit bestandserhaltend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typisches Arteninventar mit Wechselfeuchtezeigern.
Habitatstruktur	A	LRT-typische Struktur.
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen erkennbar.
Gesamtbewertung	A	Sehr kleiner, aber floristisch bemerkenswerter, wechselfeuchter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex panicea</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Danthonia decumbens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hieracium lactucella</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hieracium pilosella</i>	sehr viele		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele		nein
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Orchis morio</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen im Gewann Eselbach II - 27716341300127

10.12.2020

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eselbach II -
27716341300128

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300128
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eselbach II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MB 008 Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4608
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	09.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese in südost-exponierter, steiler Hanglage. Durch wenige Bäume strukturtypisch. Geringwüchsige Wiese mit hohem Anteil von Untergräsern und wenig Mittel- und Obergräsern. Fließende Übergänge zu den benachbarten Borstgrasrasen. Große Zahl und hohe Deckungen von Magerkeitszeigern. Die Fläche wird regelmäßig genutzt und vermutlich erst gemäht und später beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr vollständiges Arteninventar, mit Borstgrasrasenarten.
Habitatstruktur	B	Hohe kleinstandörtliche Vielfalt.
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen erkennbar.
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche und sehr magere Flachlandmähwiese mit Übergängen zum Borstgrasrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eselbach II -
27716341300128

10.12.2020

Danthonia decumbens	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	sehr viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Hieracium lactucella	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Orchis morio	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Saxifraga granulata	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Magere Flachlandmähwiese in der Flur Eselbach - 27716341300129

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300129
Erfassungseinheit Name Magere Flachlandmähwiese in der Flur Eselbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B047
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1686
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	15.08.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingelwiese auf steilem, Süd-exponiertem Unterhang. Hohe Deckung von Magergräsern und geringer Anteil an Obergräseren, daneben viele niedrigwüchsige Kräuter wie Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*). Stellenweise aber auch Magerkeitszeiger mit nur wenig mehr als 10 % Deckung. Weidezeiger wie Ausdauernder Lolch (*Lolium perenne*) oder Rosettenpflanzen wie Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*) sind auch zahlreich vertreten. An flachgründigen Stellen treten auch Trockenzeiger wie z.B. Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) auf. Die Fläche wird wohl nur noch als Rinderweide genutzt, was sich bereits auf die Artenzusammensetzung auswirkt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenzahl durch Gräserreichtum im mittleren Bereich (artenreich)
Habitatstruktur	C	sehr durch Beweidung geprägt (hoher Anteil an Rosettenpflanzen)
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Beweidung geprägte Mähwiese auf mäßig trockenem Hang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Magere Flachlandmähwiese in der Flur Eselbach -
27716341300129

10.12.2020

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon autumnalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Flachland-Mähwiese in der Flur Loch - 27716341300130

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300130
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in der Flur Loch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** B104
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 665
Kartierer Böger, Karsten **Erfassungsdatum** 17.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Typische Glatthaferwiese auf West-exponierter Geländestufe bzw. Hang. Wiesenstruktur durch dichte Untergrassschicht und lückige Obergrassschicht geprägt. Zahlreiche Magerkeitszeiger, darunter mit hoher Deckung auch Untergräser. Vereinzelt Auftreten von Wechselfeuchtezeigern. Viele Rosettenpflanzen weisen auf Weideeinfluss hin. Die Fläche wird mehrmals im Jahr von Schafen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	typisches Arteninventar, aber viele Rosettenpflanzen
Habitatstruktur	B	recht typisch, aber durch Beweidung beeinflusst
Beeinträchtigung	A	keine, die sich noch nicht im Arteninventar und Habitatstruktur ausgewirkt hätte
Gesamtbewertung	B	Durch Beweidung beeinflusste, typische Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	sehr viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Flachland-Mähwiese in der Flur Loch - 27716341300130

10.12.2020

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähweide südlich Lehengericht - 27716341300131

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300131
Erfassungseinheit Name Mähweide südlich Lehengericht
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B046	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4371	
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	15.08.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Oberhang einer von Rindern beweideten Waldwiese. Niedrigwüchsige Rotstraußgras-Rotschwingelwiese mit ausgewogenem Gräser-Kräuterverhältnis. Untergräser wie Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) sind in hoher Deckung vorhanden, genauso niedrigwüchsige Kräuter wie Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) und Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*). Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) sind in ausreichender Menge vorhanden. Daneben finden sich wiesentypische Kräuter wie Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) und Armhaariges Hornkraut (*Cerastium holosteoides*). Bemerkenswert sind die Vorkommen von Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) und einigen offenen Bodenstellen durch die Beweidung. Randlich vereinzelt Auftreten von Ginster (*Genista*) und Stumpfblatt-Ampfer (*Rumex obtusifolius*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Rindern beweidete Rotstraußgras-Rotschwingelwiese, niedrigwüchsig mit typischer Artenausstattung und ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähweide südlich Lehengericht - 27716341300131

10.12.2020

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese am Erdlinsbach - 27716341300132

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300132
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Erdlinsbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B048
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	882
Kartierer	Böger, Karsten	Erfassungsdatum	15.08.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mittelwüchsige, typische Glatthaferwiese in ebener Lager. Von Unter- und Mittelgräsern dominierter Bestand, auch wiesentypischer Kräuter sind nicht selten. Magerkeitszeiger nur in ausreichender Menge vorhanden. Der Bestand wird mehrschurig gemäht und sollte etwas seltener gemäht werden, weitere Beeinträchtigungen sind aber nicht zu erkennen. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist deutlich zu den Gräsern verschoben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Typische, gräserdominierte Glatthaferwiese, bei der die Mahd zu oft erfolgt, aber sonst keine weitere Beeinträchtigung erkennbar ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7716 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese am Erdlinsbach - 27716341300132

10.12.2020

Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Verbascum chaixii	zahlreich, viele	ja
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Borstgrasrasen Hinterwittichen - 27716341300133

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300133
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen Hinterwittichen
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5017	
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	21.05.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Strukturell durch Beweidung geprägte Borstgrasrasen mit einer hohen Artenvielfalt, recht niedrigwüchsig. Viel Borstgras, Rotschwengel und Hasenbrot. Dazwischen immer wieder Kräuter wie Leontodon hispidus, Polygala vulgaris, Thymian, Wiesen-Margerite und auch Wiesen-Rotklee. Leieht Trittsuren sind im Bestand (Südwestexponiert) zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	typisch ausgeprägter Borstgrasrasen, der als Pferdeweide genutzt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7615 (99.854%)
7616 (0.146%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa			nein
Carex pallescens			nein
Festuca rubra agg.			nein
Hypochaeris radicata			nein
Leontodon hispidus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris			nein
Nardus stricta			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Thymus pulegioides			nein
Trifolium pratense			nein
Trifolium repens			nein
Viola canina s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Borstgrasrasen Hinterwittichen - 27716341300133

10.12.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese Hinterwittichen - 27716341300134

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300134
Erfassungseinheit Name Mähwiese Hinterwittichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV32.2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2082
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	17.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr magere, artenreiche beweidete (durch Schafe) trockene Glatthaferwiese mit Südwest-Exposition. Der Bestand ist in Teilbereichen zum Aufnahmezeitpunkt beweidet und insgesamt sehr niedrigwüchsig. Bei den Gräsern bestimmen Mittel- und Untergräser den Bestand wobei Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) die höchsten Deckungsgrade einnehmen. Bei den Kräutern bestimmen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Große Braunelle (*Prunella grandiflora*) den Bestand. Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) sowie Einzelvorkommen des Gewöhnlichen Kreuzblümchens (*Polygala vulgaris*) deuten die Übergänge zu Magerrasen bodensaurer Standorte an. Auch die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) sind häufig; genau wie die Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*). Weitere wiesentypische Arten sind regelmäßig vorhanden. Störzeiger fehlen in der regelmäßig beweideten Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, gut strukturierte Mähwiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese Hinterwittichen - 27716341300134

10.12.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7716341 - Mähwiese Brestental - 27716341300135

10.12.2020

Gebiet FFH Schiltach und Kaltbrunner Tal
Erfassungseinheit Nr. 27716341300135
Erfassungseinheit Name Mähwiese Brestental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MV32.3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9521
Kartierer	Gaschick-Alkan, Verena	Erfassungsdatum	21.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mittelwüchsige trockene Glatthaferwiese in S-exponierter Lage, mäßig steil. Der Bestand verfügt über eine typische Artenzusammensetzung sowie eine typische und vollständige Wiesenstruktur. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Die Graschicht wird überwiegend von Mittel- und Untergräsern wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) bestimmt. Die Obergräser sind nur spärlich vorhanden. Die Krautschicht wird von Magerkeitszeigern wie Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) dominiert. Andere auffallende Arten wie Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.), Wiesen-Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*) und Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) unterstreichen die Magerkeit des Standortes. Vereinzelt sind Wechselfeuchtezeiger wie Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Insgesamt handelt es sich um einen mageren sehr blütenreichen Bestand. Der Bestand wird zweischürig gemäht und weist keine erkennbaren Beeinträchtigungen auf. Stör- und Nährstoffzeiger fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, typisch ausgebildete Mähwiese in Südexponierter Lage, ohne erkennbare Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 153 Mittlerer Schwarzwald (100%)

TK-Blatt 7616 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7716341 - Mähwiese Brestental - 27716341300135

10.12.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
